

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1913

276 (5.10.1913) Erstes bis Fünftes Blatt

Seignepreis:
in Karlsruhe und Vor-
orten: frei ins Haus
geliefert vierteljährlich
1.65, an den Ausgabestellen
abgeholt monatlich 50 Pfennig.
Auswärts frei ins
Haus geliefert vierteljährlich
2.22. Am Post-
schalter abgeholt 1.80.
Eingelummert 10 Pfennig.
Redaktion und Expedition:
Ritterstraße Nr. 1.

Karlsruher Tagblatt

Mit amtlichem Verkündigungsblatt. — Badische Morgenzeitung.

Anzeigen:
die einpaltige Kolonietabelle
oder deren Raum 20 Pfennig.
Reklamezeile 50 Pfennig.
Rabatt nach Satz.
Anzeigenannahme:
größere später, bis 12 Uhr
mittags, kleinere spätestens
bis 4 Uhr nachmittags.
Fernsprechanstalt:
Expedition Nr. 203.
Redaktion Nr. 894.

110. Jahrg. Nr. 276.

Sonntag, den 5. Oktober 1913

Erstes Blatt.

Gefredacteur: Gustav Koppert; verantwortlich für Politik: J. Straub; für Baden, Votales und Sport: Sch. Gerhardt; für den übrigen Teil: S. Weid; für Inserate: B. Kuhnmann. Druck und Verlag: C. F. Müller'sche Buchhandlung m. b. H., sämtlich in Karlsruhe. Berliner Redaktion: Dr. Kurt Heinrich, Friedenau, Dreieckstraße 4. Tel. Amt Umland 2902. — Für unverlangte Manuskripte oder Druckfäden übernimmt die Redaktion keine Verantwortung. Rücksendung erfolgt, wenn Porto beigelegt ist.

Politische Wochenschau.

Unklarheit schafft Unbehagen. Die Leiter der deutschen auswärtigen Politik werden sich danach die in der öffentlichen Meinung des Landes vielfach hervortretende und von ihnen gemeistert etwas peinlich empfundene Nervosität wohl erklären können. Denn von ihrer Seite geschieht eben herzlich wenig, um über den in schwierigerem Fahrwasser gesteuerten Kurs wenigstens grundsätzliche Sicherheit aufkommen zu lassen. Und leider bietet ja die amtliche Behandlung der Welsenerfrage zu solcher Unklarheit das unerfreulichste innerpolitische Gegenstück.

In der äußeren Politik haben die verschiedenen Phasen und einander auf die Füße tretenden „Ergebnisse“ der letzten Balkankriege das für Zentraluropa heute wichtigste Problem des nahen Ostens, mit dem aber auch fast alle Mittelmeerfragen fest verknüpft sind, aktuell gemacht, und auch für Deutschland die Sorge um Festigung unserer legitimen kontinentalen Wirtschaftssphäre, die indirekt doch auch eine politische Interessensphäre ist, schärfer hervortreten lassen. Auch die so überaus erfreulichen Anzeichen einer beginnenden deutsch-englischen Verständigung, die aber, wie die Broschüre „Deutsche Weltpolitik und kein Krieg“, erkennen läßt, nur bei gleichzeitiger deutscher Resignation auf ein einst gehegtes Wünsch gefordert werden kann, mußte in den politischen Kreisen des Volkes das Verlangen nach einer kräftigen, zielstrebigen, kontinentalen Politik verstärken. Was man in einzelnen über die neue Position Englands am persischen Meerbusen erfahren konnte, war für uns ja gewiß nicht sehr erfreulich, wenn es auch ganz ungerade wäre, der deutschen Politik daraus einen Vorwurf zu machen, daß sie dem obersten Gebot jeder Britenpolitik, der Sicherung des Weges nach Indien, konsequent Rechnung trug.

Während aber so hinter den Kulissen Verhandlungen über die Verständigung mit England gepflegt werden, deren grundsätzlicher Wert wohl nur noch von den Alldeutschen bestritten werden kann, die aber doch manche Berzahnwendigkeit einschleift, und deren konkrete Ergebnisse noch völlig im Dunkel liegt, erscheint mit einem Male auch die Grundfrage, auf der wir unsere kontinentale Politik sicher basieren zu sehen uns gewöhnt hatten, nämlich der Dreibund und im besonderen unser enges Bundesverhältnis zu Österreich-Ungarn, als erschüttert. Man wird von vornherein zugeben, daß in diesem Falle auch nur ein „Scheitern“ als ein bedeutungsvolles Impponderabile gelten muß, und man wird es nicht nur mit Nervosität erklären können, daß achtsame deutsche Patrioten gern erfahren möchten, in welcher Weise man an leitender Stelle jene Zeichen wertet und ob sich in der Orientierung unserer Politik eine Aenderung der Richtung oder des Dampfsdrucks nötig erweisen wird. Man konnte wohl auf Balkanverhältnisse manchmal das drastische Wort anwenden: „Bad schlägt sich, Bad vertritt sich“. So seltsam langwierige Bestimmungen und gereizte Polemiken aber, wie sie uns in Verfolg der Balkankrise von österreichischer Seite zuzugingen, müssen auch in ihrer verfeinerten Form als zu sehr irgendwie „begrunder“ angesehen werden, als daß man sie so ganz kurz als vorübergehende Bestimmungen mit einigen Klischeeworten abtun könnte. Gerade wenn man auf die innere Festigkeit des Verhältnisses zwischen so alten Freunden und Interessierten verbundenen traut, ist eine offene Aussprache über gegenseitige Vorwürfe und Mißstimmungen notwendig, um klar zu erkennen: so geht's, und so geht's nicht.

Man hat in Wien bekanntlich der deutschen Politik den Vorwurf gemacht, in kritischen Zeitpunkten die Monarchie abradend von aktiver Politik zurückgehalten und so österreichisches Interesse und Prestige beeinträchtigt zu haben. Das letzte Wort zu sprechen und das Können Wahrheit in dieser Behauptung herauszuschälen, wird wohl erst künftigen Historikern möglich sein. Bisher ist aber doch den Desterreichern nachgewiesen worden, daß sie selbst während der Balkankriege verschiedene günstige Gelegenheiten, aktive Politik zu machen, ohne einen deutschen Einspruch zu vernehmen, aus eigener Umsichtigkeit veräußert haben. Es ist ihnen ferner gesagt worden, daß das Deutsche Reich bei jeder Bedrohung des Gefüges der Habsburger Monarchie von außen her die Bundespflicht mit allen seinen Kräften treu erfüllen wird, daß es aber nicht gewillt ist, österreichische Sonderinteressen oder Prestigeunternehmungen von vornherein durch eigenes Engagement zu garantieren. Aber hier liegt eben wohl der Grund der Diskrepanz. Man hat in den politisch leitenden Kreisen der Monarchie, die vielfach ja auch durch historische

Belleitaten schwer belastet sind, in der letzten Zeit etwa in demselben Maße, wie der Entwicklungsunterschied zwischen dem Deutschen Reich und der Monarchie wahrnehmbar wurde, sich selbst in ein gesteigertes, empfindlicheres Selbstgefühl hineingetrieben und sich zugleich in erhöhtem Maße einen Anspruch auf unbedingte deutsche Unterstützung vindiziert. In einigen Wiener Blättern, auch deutscher Zunge — von den slavischen ganz zu schweigen —, hat man bekanntlich

ziemlich unverhüllt auf eine Verhöhnung mit Rußland hingedeutet, wodurch dann auch ein Nöherrücken an die Westmächte sich ergeben würde. Daß französische und andere Politiker der Tripleentente schon liebliche Locktüne haben in Wien vernehmen lassen, ist gleichfalls nicht unbekannt. Und nun soll nach verschiedenen überbürten Meldungen deutscher wie ausländischer Blätter die Reise des österreichischen Thronfolgers Franz Ferdinand doch nicht nur

privatem Jagdvergnügen dienen, sondern etwa auch verschiedenen Sondierungen zur Anbahnung näherer Beziehungen zu den Westmächten. An diesem Punkte wird man nun aber doch auch ein energisches Fragezeichen setzen dürfen. Daß Deutschland für Desterreichs bedrohte Großmachtstellung einzutreten entschlossen ist, hat Bismarck gesagt und hat zuletzt Bethmann Hollweg wiederholt, und das Gefühl für diese Pflicht ist dem deutschen Volke fast schon in Fleisch und Blut übergegangen. Das sollte man in Wien eigentlich nicht vergessen können. Aber freilich für eine habsburgische Prestigepolitik, die nicht an das Maß der eigenen Kräfte, nicht an die immanenten Behinderungen und nicht an die nachfolgenden Aufgaben denken will, fehlt in Deutschland jedes mitfühlende Verständnis. Und das darf nicht verschwiegen werden, weil auch Deutschland keine Unklarheit über die Grundlagen seiner Politik ertragen kann. Auch der falsche Verdacht einer österreichischen Extratour muß durch rückhaltlose Aussprache in unser beider Interesse beseitigt werden. Sehr merkwürdig mußte übrigens doch der Hinweis auf eine russisch-österreichische Verständigung berühren. Als wenn Deutschland etwas dagegen haben könnte, Deutschland, das auch nicht den zehnten Teil der Interessengegenstände zu Rußland hat, die bisher das russisch-österreichische Verhältnis zu einer schweren Kriegsdrohung machten.

Rein, für uns ist gefährlich nur die Unklarheit. Wir müssen wissen, ob die bisherige kontinuierliche Friedenspolitik, die auf dem Vertrauensverhältnis zu Desterreich ruhte, unter den heutigen schwierigen Verhältnissen fortgesetzt werden kann. Noch können wir aber nicht daran glauben, daß ein verantwortlicher österreichischer Politiker die leidlichen Garantien des Dreibundes, weil sie seinem Ehrgeiz nicht genügen, für fremde Zukunftswechsel kompromittieren wird.

Es ist auch gar nicht so unmöglich, daß die fernere Entwicklung der wirren Balkanverhältnisse dem unbefriedigten österreichischen Latendurste ein Feld eröffnet. Zunächst hat der österreichische Geschäftsführer die Serben als erster ganz offiziell und energisch vor der Hoffnung auf albanische Gebietsverwerbungen gewarnt. Da es in dem hypothetischen albanischen Staate aber immer schlimmer drunter und drüber geht, wird eine Truppenlandung der Desterreicher und Italiener doch wohl noch nötig werden. Und dann wird man bei den unvermeidlichen Disfunktionen mit Rußland und Frankreich in Wien vielleicht doch auch erkennen, welchen Wert der Dreibund als solcher hat, und wie wichtig eventuell auch die deutsche Vermittlung bei möglichen Kompetenzstreitigkeiten zwischen den beiden Albanieninteressenten innerhalb des Bundes sein kann.

Die Verhandlungen zwischen der Türkei und Griechenland balanzieren diese Woche auch zwischen Krieg und Frieden. Die nächsten Tage werden aber wohl die Entscheidung bringen müssen.

Deutsches Reich.

Eine Vertretung des Handwerks im Wirtschaftlichen Ausschuss. Man schreibt uns: In Handwerkerkreisen besteht die Absicht, bei den nächsten Staatsberatungen im Reichstag anzugehen, den Wirtschaftlichen Ausschuss durch einige stimmberechtigte Sachverständige aus dem Handwerksstande zu ergänzen. Der Staatssekretär des Innern hat zwar auf Eingaben, die auf eine Erweiterung des Wirtschaftlichen Ausschusses hingen, mehrfach die Antwort erteilt, daß, sobald Angelegenheiten des Handwerks bei handels- und sozialpolitischen Maßnahmen in Frage ständen, auch sachverständige Vertreter aus Handwerkreisen zur Mitarbeit herangezogen würden. Das Handwerk sieht jedoch hierin keine ausreichende Berücksichtigung seiner Interessen. Es besteht auch der Wunsch in diesen Kreisen, daß der Wirtschaftliche Ausschuss häufiger als bisher und nicht nur bei handelspolitischen Gesetzesvorlagen einberufen wird. Die Reichsregierung hat bisher seit der Erweiterung des Wirtschaftlichen Ausschusses im Jahre 1910 solchen Anregungen keine Folge gegeben, weil sie auf dem Standpunkt steht, daß eine Beschränkung in der Zahl der Mitglieder eine Voraussetzung für eine erfolgreiche Tätigkeit des Ausschusses ist. Im Jahre 1910 wurde der Ausschuss um 12 Mitglieder erweitert, ohne jedoch an seiner Zusammenfassung etwas zu ändern. Er ist gebildet zur Hälfte auf Grund von Vorschlägen der drei großen Verbände, des Deutschen Handwerks, des Zentralverbandes deutscher Industrieller und des Deutschen Landwirtschaftsrates, zur anderen Hälfte aus der Initiative des Reichstanzlers. Anfolgendes sind von den 48 Mitgliedern je acht auf Vorschlag der genannten Verbände und 24 vom Reichstanzler im Einvernehmen mit den Bundesregierungen berufen. Wenn in offizieller Form feinerzeit darauf hingewiesen ist, daß es auch Aufgabe des Ausschusses sei, Fragen allgemeiner Natur zu beurteilen, so gehören dazu nach Ansicht des Handwerks auch die für den Gemeinwohl so wichtigen Fragen der Finanzpolitik. Auch zur Begutachtung dieser Fragen müßte also der Wirtschaftliche Ausschuss einberufen werden.

Telephonischer Spezial-u. Nachtdienst

(Nachdruck nur mit genauer Quellenangabe gestattet.)

Die Welsische Frage.

(Eigener Drahtbericht.)

b. Berlin, 4. Okt. Die „Nationalzeitung“ will „von einer dem Bundesrate nahestehenden Persönlichkeit, die auch über die Absichten des Reichstanzlers genau unterrichtet ist“, erfahren haben, daß die Erklärungen und Auslegung des welsischen Abg. Colshorn, sowie die Treibereien der welsischen Partei den denkbar unangenehmsten Eindruck hervorgerufen haben und gerade durch ihre gewollte Intransigenz, die zum Verhalten des Prinzen Ernst August im direkten Gegensatz steht, dazu beitragen, die Lösung der Thronfolgefrage zu erschweren und zu verzögern. Der Reichstanzler sei bei dem gegenwärtigen Stand der Dinge und mit Rücksicht auf die Verhandlungen noch nicht in der Lage, mit einer amtlichen Erklärung hervorzutreten.

Die reichsständische Verwaltungsreform.

(Eigener Bericht.)

Strasbourg, 4. Okt. Die in Elsaß-Lothringen seit Jahren erörterte Frage der Vereinfachung der Landesverwaltung soll, wie wir hören, in der Weise in Angriff genommen werden, daß die Regierung beabsichtigt, dem Landtag in seinem nächsten Sitzungsabschnitt zwei Gesetzesentwürfe vorzulegen, von denen der eine die Zentralisierung der Provinzialverwaltung, der andere die der Schulverwaltung herbeiführen soll. Wenn diese Entwürfe Gesetzeskraft erlangen, werden den Bezirkspräsidenten zwei ihrer bedeutendsten Arbeitsgebiete genommen und die Vereinfachung der Bezirkspräsidenten wird überhaupt in Frage gestellt.

Der unbotmäßige Abbé Lemire.

(Eigener Drahtbericht.)

m. Paris, 4. Okt. Die Pfarre des Wahlbezirktes des katholisch-republikanischen Departements Hagebroudt (Abbé Lemire) veröffentlicht in dem Diözesanblatt von Cambrai einen Einspruch gegen die Erklärung Lemires, daß er sich ohne die Ermächtigung seiner geistlichen Vorgesetzten, um die Erneuerung seines Kammermandates bewerben werde und bezog sich diese Haltung Lemires als eine unerträgliche Gefahr für die Disziplin unter der Geistlichkeit.

Veränderungen in der französischen Armeeleitung.

(Eigener Drahtbericht.)

m. Paris, 4. Okt. Nach einer Blättermeldung dürften nach den bei den letzten Manövern gemachten Erfahrungen Veränderungen in der Armeeleitung vorgenommen werden. Von der Maßregel werden insbesondere zwei Generale betroffen werden, von denen der eine ein Armeekorps im Süden, der andere ein Armeekorps im Südwesten befehligt.

Das Tangerer Statut.

(Eigener Drahtbericht.)

m. Paris, 4. Okt. Einer Madrider Meldung zufolge dürfte gelegentlich der Reise des Präsidenten Poincaré nach Spanien das Abkommen über das Statut von Tanger veröffentlicht werden. Zwischen den Regierungen Spaniens, Englands und Frankreichs schweben diesbezügliche Verhandlungen.

Nordanstich auf Lord Kitchener.

(Eigener Drahtbericht.)

b. Rom, 4. Okt. In Benedig kamen dieser Tage acht Muselmanen an, um im Auftrag der ägyptischen Nationalpartei den verhafteten Bizekönig zu befreien. Kitchener wurde indessen durch Detektivs gewarnt und schiffte sich in aller Eile auf dem deutschen Dampfer „Schleswig“ ein. Die Attentäter entkamen.

Verfassungsänderung in Peru.

(Eigener Drahtbericht.)

w. Lima, 4. Okt. Die Kammer nahm mit 86 gegen 9 Stimmen einen Änderungsantrag zur Verfassung an, der allen nicht römisch-katholischen Religionsgemeinschaften Duldung zusichert. Der Verfassungsänderung stimmte der Senat zu.

Die Präsidentenwahl in China.

(Eigener Drahtbericht.)

w. Peking, 4. Okt. (Neuter.) Die Präsidentenwahl wird am Montag vormittag vorgenommen werden. Es wird erwartet, daß hierauf alle Mächte gleichzeitig die chinesische Republik anerkennen.

Die Lage auf der Balkanhalbinsel.

Die Thronkandidatur des Prinzen zu Wied.

(Eigener Drahtbericht.)

b. Berlin, 4. Okt. Die von einigen Blättern gebrachte Meldung einer Reise des Prinzen zu Wied nach Rom und Wien, um sich dort über die Aussichten seiner eventuellen albanischen Thronkandidatur zu informieren, sind bisher nur Kombinationen. Der Prinz begibt sich zunächst an den ihm verwandten Hof in Bukarest, wo er über die Balkanverhältnisse gute Auskunft erhalten kann. Daß er dann auch in Wien und Rom vorpricht, ist möglich. Ebenjot kann dieser Besuch auf einen Zeitpunkt verschoben werden, wo man über die Entwicklungsmöglichkeit etwas klarer sieht als heute. In Deutschland dürfte die Kandidatur des Prinzen übrigens kaum viel Unterstützung finden, wenn man natürlich auch ihm und seiner Familie volle Entschlußfreiheit lassen wird.

Die Kämpfe in Albanien.

(Eigener Drahtbericht.)

Belgrad, 4. Okt. (Weid. des Serb. Pressbureaus.) Gestern wurde während des ganzen Tages um die Stellung von Gwidewum im Kreise Gorjoi im Bezirk Prizren gekämpft. Nachmittags besetzten die serbischen Truppen nach erbittertem Widerstande der Arnauten die Stellung, gegenwärtig wird der Feind verfolgt. Es treffen fortgesetzt serbische Verstärkungen ein. Im ganzen Bezirke Prizren herrscht Ordnung.

Belgrad, 4. Okt. Wie das Pressbureau meldet, sind die Arnauten in Dibra, Struga und Ochrida vollständig zurückgeschlagen und aus dem serbischen Gebiet verjagt worden. In der Umgegend von Prizren wird noch gekämpft, insofern haben die serbischen Truppen die Arnauten aus ihren Stellungen herausgebrängt. Der entscheidende Kampf steht unmittelbar bevor.

Bandenkämpfe in Mazedonien.

(Eigener Drahtbericht.)

Sofia, 4. Okt. Wie die Morgenblätter melden, haben sich unter der Landbesetzung des an Bulgarien grenzenden mazedonischen Gebietes Banden gebildet, die die serbischen Belagungen aus Kotschana, Zarewo Selo und Kitchewo vertrieben haben und gemeinsam gegen Istip vorgeht sind.

Desterreich-Ungarn und Serbien.

Wien, 4. Okt. Die Blätter sprechen ihre Befriedigung über die Begabung des Ministerpräsidenten Pafitsch mit dem Großen Berchtold aus und hoffen, daß der Besuch des serbischen Ministerpräsidenten die Aera des freundschaftlichen und engeren wirtschaftlichen Verhältnisses anbahne, für welche die Dispositionen Desterreich-Ungarns die besten seien. Das „Neue Wiener Tagblatt“ schreibt:

„Ministerpräsident Pafitsch hat, wie uns von informierter Seite mitgeteilt wird, seit der gestrigen Besprechung mit dem Großen Berchtold befriedigende Erklärungen abgegeben, die sich mit den Erklärungen decken, welche vorgefesselt Spalotomisch in Belgrad gegenüber dem österreichisch-ungarischen Geschäftsträger abgegeben hat. Weiter heißt es, Pafitsch erklärt, es liege Serbien besonders am Herzen, mit der Monarchie freundschaftliche Beziehungen zu pflegen, und sobald Serbien wieder in normale Zustände eingetreten sei, welche die Demobilisierung ermöglichten, werde es die erste Aufgabe der serbischen Regierung sein, zur Regelung der zwischen Desterreich-Ungarn und Serbien schwebenden handels- und eisenbahnpolitischen Fragen zu schreiten.“

Wien, 4. Okt. (Eig. Drahtber.) Ministerpräsident Pafitsch ist heute vormittag nach Belgrad abgereist.

m. Saloniki, 4. Okt. (Eig. Drahtbericht.) Die griechisch-serbische Kommission zur Abgrenzung der serbisch-griechischen Demarkationslinie hat ihre Arbeiten beendet. Ueber den strittigen Punkt bei Seshowo konnten sich die Delegierten nicht einigen, so daß die Frage in der Schwebe bleibt. Für die Zwischenzeit errichtete die Kommission im Seshowogebiet eine provisorische neutrale Zone.

(Weitere Depeschen siehe Seite 14.)

Die heutige Nummer unseres Blattes umfaßt 20 Seiten und Sonntagsbeilage.

Zwei Gesetzesvorlagen zur Regelung der Wanderfürsorge durch das Reich. Wie wir erfahren, sind im Reichsamt des Innern zwei Entwürfe zur Regelung der Wanderfürsorge aufgestellt worden, die augenblicklich den Bundesregierungen zur Begutachtung vorliegen. Beide Vorlagen sollen dem Reichstag in der nächsten Tagung zugehen. Die erste ist das „Wanderfürsorgegesetz“. In ihm wird bestimmt, daß in jedem Bundesstaat Arbeitsstätten und Arbeitsheime für mittellose, arbeitsfähige, mindestens sechzehn Jahre alte männlichen Personen, die unter Einhaltung der Wanderordnung umherziehen und Arbeit suchen, eingerichtet werden müssen. Der Zweck der Arbeitsstätten ist, Wanderern, denen nicht zugleich Arbeitslosigkeit vermittelt werden kann, vorübergehend Unterkunft gegen gewisse Arbeitsleistungen zu gewähren. Die jetzt schon in einigen Bundesstaaten bestehenden Wanderarbeitsstätten werden also für alle Bundesstaaten obligatorisch gemacht, Arbeitsheime sollen errichtet werden, um solchen Wanderern, denen durch Arbeitsnachweise Beschäftigung nicht nachgewiesen werden kann, für längere Zeit eine Unterkunft gegen Arbeitsleistung zu gewähren. Das Gesetz sieht vor, daß die Aufnahme in Arbeitsstätten und Arbeitsheimen nicht als Armenunterstützung gelten soll.

Die zweite Vorlage ist der Entwurf für ein „Gesetz zur Milderung des Gesetzes über den Unterstützungswohnsitz (Wanderarmengesetz)“. In ihm wird bestimmt, daß wenn Personen, die arbeitslos das Land durchziehen, hilfsbedürftig werden — also Wanderarme im Gegensatz zu den Wanderern des ersten Gesetzesentwurfs — der Landarmenverband verpflichtet ist, jedem Ortsarmenverband die für eine solche Person aufzubringenden Kosten zu ersetzen ohne Rücksicht darauf, ob der Wanderarme anderswo einen Unterstützungswohnsitz hat.

Badische Politik.

Landtagswahlbewegung.

Karlsruhe, 4. Okt. Mit Bezug auf Äußerungen, die Stadtrat Trunk in der reichsparteilichen Wahlversammlung über die für Karlsruhe 4 aufgestellte völksparteiliche Kandidatur Gönner getan hat, erklärt der geschäftsführende Ausschuss der Fortschrittlichen Volkspartei eine Erklärung, in der die Behauptung Trunks, die Kandidatur Dr. Gönners in Karlsruhe 4 sei nur aufgestellt, weil man „auf Zentrumstimmen spekuliert“, als eine Verleumdung bezeichnet wird. Dr. Gönner sei einzig und allein deshalb aufgestellt worden, weil er als kenntnisreich, befähigt, hochgeschätzt und seine Kandidatur bei dem Ansehen, dessen er sich erfreut, als besonders zugunsten erachtet wurde. Auch die weitere Behauptung des Herrn Trunk, wonach ein Geheimabkommen zwischen Liberalismus und Sozialdemokratie bestehen soll, demzufolge die Kandidatur Gönner im zweiten Wahlgang zugunsten der Sozialdemokratie zurückgezogen werden müsse, sofern Herr Rebmann (der Kandidat der vereinigten liberalen Parteien in Karlsruhe-Stadt 2) im ersten Wahlgang gewählt werde, müsse als eine Erfindung des Herrn Trunk zurückgewiesen werden. Niemals sei ein derartiges Geheimabkommen auch nur Gegenstand von Verhandlungen gewesen, geschweige denn abgeschlossen worden. Herr Trunk erklärt in dieser Sache, daß er vorläufig keine Überwindung mit Arbeit nicht erwidern werde, daß aber seine Erklärung nicht ausbleibe.

Hagsfeld, 4. Okt. Montag, den 6. Oktober, abends 8 Uhr, findet im Gasthaus zur Krone eine öffentliche Wählerversammlung statt. Referent ist Bürgermeister N. d. d.

Gaggenau, 4. Okt. Die Nationalliberale Partei hat als Kandidaten für den 38. Wahlkreis Rastatt-Land Stadtrat Hermann Pfeiff von Karlsruhe ausgeschiedelt.

Bisheriger Vertreter des Wahlkreises ist Oberlandesgerichtsrat Schmidt aus Karlsruhe, der dem Zentrum angehört.

Aus Baden.

Sofbericht.

Karlsruhe, 4. Okt. S. K. H. der Großherzog erteilt heute in Badenweiler folgende Audienzen: dem Reichschuldirektor Glatte in Mühlheim, dem Telegraphendirektor Gschwender in Mühlhausen i. E., dem Baupinspector Benz und dem Amtmann

Kameruner Reisebriefe.

Von Dr. S. Pauli-Karlsruhe.

An Bord der „Eleonore Doermann“, 10. September 1913.

(Nachdruck verboten.)

Some hatten wir am 26. Aug. verlassen. In Land zu gehen, war wegen der Kürze des Aufenthaltes — etwa 3 Stunden — und wegen eintretender Dunkelheit nicht möglich. Der Gouverneur von Logo, Herzog Adolf Friedrich zu Mecklenburg, kam mit Gefolge an Bord der „Eleonore“, um den Staatssekretär Dr. Solff zu begrüßen. Am 28. Aug. nachmittags gegen 4 Uhr trafen wir vor der Bucht von Viktoria, der ersten Kameruner Hafenstadt, ein.

Nachts von uns hebt sich die Insel Fernando Po (im spanischen Besitz) mit ihrem 3047 Meter hohen Pic majestätisch aus dem Meere hervor. Vor uns verhallen indessen noch dicke Nebelschleier den Blick. Der Kamerunberg, von dessen Schönheiten uns unsere Mitreisenden so begeistert erzählt hatten, liegt in dichtem Nebel. Das kann indessen die Reisenden nicht abhalten, ihre Gläser unentwegt auf die Richtung des Kamerunberges zu halten, gleichsam als ob sie damit die Nebel zerstreuen wollten. „Wie schade“, sagt ein Missionspater zu mir. „Ich hätte Ihnen fogern unsere Missionsstation in Viktoria und unser Erholungsheim am Engelberg am Kamerunberge gezeigt.“

Da auf einmal zerreißen die Wolken nach rechts und links, nach oben und unten und nach unten 10 Minuten liegt er in seiner ganzen Majestät vor uns, der 4000 Meter hohe „große Kamerunberg“. Auch die Wolken, die rechts von ihm einen Teil seines Stodes noch verhüllen, müssen weichen und nun wird auch der „Kleine Kamerunberg“, dann die Bucht von Viktoria umfäumenden kleineren Berge und Hügel und zuletzt Viktoria selbst, die freundliche, kleine

Fischer in Lörrach, dem Professor Dr. Gauß an der Universität Freiburg sowie den Postmeistern Treiber in Ludau und Fischer in Mühlheim. I. K. H. die Großherzogin begab sich gestern nachmittags von Schloß Rainau nach Stodach, wo Begrüßung durch den Landesostminister, Amtsoberst, Bürgermeister und Bezirkskommandeur stattfand. Im Amtshaus nahm höchstselbst die Vorstellung des Gemeinderats entgegen. Ihre königliche Hoheit besichtigte sodann, empfangen von der Präsidentin und den Vorstandsmitgliedern des Frauenvereins, die Ausstellung der Handarbeitschulen des Bezirks. Hierauf besuchte höchstselbst das Krankenhaus, die evangelische und die katholische Kirche. Später folgte Ihre königliche Hoheit einer Einladung der Präsidentin des Frauenvereins zum Tee und reiste abends nach Schloß Salem, von wo die Rückkehr nach Badenweiler heute stattfand.

Ämtliche Mitteilungen.

Aus dem Staatsanzeiger.

Seine königliche Hoheit der Großherzog hat geruht, dem ordentlichen Professor für das Gesamtgebiet der klassischen Philologie Geh. Hofrat Dr. Eduard Schwarz an der Universität Freiburg den Titel Geheimer Rat 2. Klasse zu verleihen, den Pfarrer Karl Noll in Rappnau gemäß § 7a der Kirchenverfassung auf die Dauer von sechs Jahren zum Pfarrer der evang. Nordpfarre in Mannheim-Meckau zu ernennen, den Notar Konrad Kern in Radolfzell in den Amtsgerichtsbezirk Mühlheim zu versetzen.

Das Ministerium des Groß. Hauses, der Justiz und des Auswärtigen hat ihm das Notariat Mühlheim zugewiesen.

Seine Exzellenz der Herr Erzbischof hat die Pfarrei Raitbaslach, Dekanats Stodach, dem Pfarrverweser Alexander Maier in Raitbaslach, Pfarrer mit Abienz von Söllingen, verliehen.

Mit Entschließung des Ministeriums des Großherzogs, des Justiz und des Auswärtigen wurde der charakteristischste Postsekretär Karl Haiger aus Neureutheim beim Postamt in Zabz etwasmäßig angestellt und dem Postsekretär Johann Walther in Sigmaringen eine Postsekretärstelle beim Postamt in Singen übertragen.

Es werden Bekanntmachungen veröffentlicht: Veränderungen im Gerichtsvolkswahlbezirk betr. Die Bestellung von Sachverständigen zur Begutachtung bautechnischer Fragen betr.

Personalnachrichten aus dem Ober-Postdirektionsbezirk Karlsruhe.

Verliehen der Charakter als Rechnungsrat: dem Postmeister Johann Bohrmann in Oberkirch. Angenommen zu Postanwärtern: Georg Brunner, Wilhelm Hahner, Wilhelm Schmitt in Mannheim, Johann Engelhardt, Jakob Kögel, Adolf Schede in Karlsruhe, Stephan Linder in Gaggenau, Leopold Rein in Forzheim; zu Postgehilfen: Johanna Wurz, Emma Zipse in Karlsruhe; zu Telegraphengehilfen: Margareta Eder, Elisabeth Siegler in Forzheim.

Eintmählig angestellt die Telegraphengehilfen: Elja Frenz in Heidelberg, Hilda Maier in Baden-Baden.

Verfetzt die Postassistenten: August Fromhold von Karlsruhe nach Baden-Baden, Johann Horcher von Karlsruhe nach Achern, Friedrich Kempf von Mannheim nach Karlsruhe, Emil Zimmermann von Heidelberg nach Gaggenau, Karl Jonnius von Mannheim nach Breiten; der Telegraphenassistent: Otto Imhoff von Mannheim nach Weinheim.

In den Ruhestand tritt der Ober-Telegraphenassistent: Karl Benzler in Mannheim. Freiwillig ausgeschieden die Telegraphengehilfin: Emma Ziegler in Mannheim.

× **Wälschbach, Amt Durlach, 4. Okt.** Bei der geistigen Gemeinderatswahl wurden die bisherigen Gemeinderäte Sigmund Fuchs, Monteur, Martin Dehm, Postagent und Johann Leng, Landwirt trotz ansehnlicher Zerplitterungsvorschläge des hiesigen sozialdemokratischen Wahlvereins mit großer Mehrheit auf weitere 6 Jahre wiedergewählt. Dies ist ein Beweis, daß sich die Gewählten in der Gemeinde großer Beliebtheit erfreuen. Die Wahlbeteiligung betrug 97 Prozent.

— **Ubstadt, 4. Okt.** Hier wurde die dem Müller Stengel gehörige Ziegelhütte eingeeigert. Viel Stroh, Heu und Tabak ist verbrannt. Es wird Brandstiftung vermutet.

— **Gudenheim, 4. Okt.** Durch Spielerei hat der Wälschbacher Daffner seinen Kollegen Kauf durch einen Steinwurf schwer verletzt.

— **Heidelberg, 4. Okt.** Die großen historischen Kostümfeste, die zur 300jährigen Erinnerung an die Vermählung der Prinzessin Elisabeth Stuart mit Friedrich V. von der Pfalz im Frühjahr 1613 in Heidelberg Schloßhof stattfanden, haben dem Verkehrsverein, dem Veranstalter der Feste, nicht nur einen vollen künstlerischen Erfolg gebracht. Der Verein hat auch einen Zuwachs von 60 neuen Mitgliedern erhalten, wie auch das finanzielle Ergebnis der großzügigen Veranstaltung ein befriedigendes ist. Nach der soeben vorgenommenen Schlussabrechnung stehen den Ausgaben von 41000 ebensovielen Einnahmen gegenüber, so daß es nicht erforderlich war, die Garantiefondszeichner in Anspruch zu nehmen.

— **Mannheim, 4. Okt.** An einem Schlaganfall verfiel im 80. Lebensjahr der frühere Feudenheimer Reichsreiber Martin Lüh. Der Verstorbenen, ein weltberühmter Mann, hatte im Jahre 1883 die Feudenheimer Dampfbahn erbaut, die sich finanziell als Volltreffer erwies. Im Jahre 1888 ging die Bahn zum Preise von 600 000 M an die Stadt über.

— **Mannheim, 4. Okt.** (Eig. Drahtber.) Prinz Heinrich von Preußen traf heute früh um 10 Uhr, von Schloß Wolfengarten kommend, im Auto in der Benzfabrik ein, um einen neuen für ihn fertig gestellten Wagen in Empfang zu nehmen. An die Abnahme des Wagens schloß sich eine Besichtigung der ganzen Fabrik an. Der Prinz widmete ganz besonders seine Aufmerksamkeit der Abteilung für Flugmotoren und sprach sich über das Gesehene hochbefriedigt aus. Anschließend an die Besichtigung der Fabrik fand um 1 Uhr ein Frühstück im Hause des Prinzen Viktor Salvator von Feudenberg statt, an dem bekannte Mannheimer Herren wie Dr. Reich, Kommerzienrat Bögle, sowie die Mitglieder der Direktion und einige Ingenieure der Benzwerke teilnahmen. Um 4 Uhr begab sich der Prinz wieder im Auto nach Schloß Wolfengarten zurück.

— **Feudenheim, 4. Okt.** Der Ehegeschehen überdrüssig verließen dieser Tage zwei verh. Frauen den häuslichen Herd, um im Arme eines andern glücklich zu werden. Die beiden Frauen sind unbekanntes Ortes abgereist und hinterließen die Sorge um die Kinder den verlassenen Ehemännern. Letztere sollen sich resigniert in ihr Schicksal fügen und erwarten mit Sehnst — keine Wiederkehr ihrer „getreuen“ Hälfte.

— **Bühl, 4. Okt.** Die außerordentliche Generalversammlung des Vorwärtsvereins Bühl, die sich mit den Schiedsungen der Kaffe, hervorgerufen durch die Spekulationen des verstorbenen Vorstandsmitglieds und Kassierers E. Hug zu beschäftigen hat, findet am 12. Oktober statt. Dieser Versammlung geht am 8. Oktober eine Vorversammlung der Mitglieder voraus.

— **Neuenburg (A. Mühlheim), 2. Okt.** Am Wege Neuenburg—Steinheim steht die heilige Kreuzkapelle, die gestern das Objekt eines Einbrechers war. Der Dieb drang durch ein Fenster und plünderte einen Opferstock.

— **de. Wilingen, 4. Okt.** (Eig. Drahtber.) Unter allgemeiner Anteilnahme der ganzen Bevölkerung erfolgte heute die Einweihung der neuen Garnison. Nachdem vormittags bei den Paraden die Uebergabe des Bataillons durch den Regimentskommandeur des Inf.-Regts. Nr. 160 an den Bataillonskommandeur stattgefunden hatte, marschierten die Truppen in Paradeuniform zur Stadt herein durch die von vielen tausenden von Bewohnern umfüllten Straßen zum Rathausplatz. Dort richtete Bürgermeister Lehmann an das Bataillon eine längere patriotische Ansprache und hieß Offiziere, Unteroffiziere und Mannschaften namens der ganzen Stadt Wilingen und ihrer Bewohner herzlich willkommen. Bataillonskommandeur Major v. Villerhoff-Zmowitz dankte in aufrichtiger Weise für die freundliche Aufnahme und versicherte, daß jeder Offizier und jeder Mann sich ihrer würdig erweisen werde, und schloß mit einem dreifachen Hurra auf Kaiser und Großherzog. Ein strammer Parademarsch auf dem Marktplatz schloß den feierlichen Akt

an. Nachmittags war Offiziersfestmahl zu 54 Bewertern im Hotel „Blume-Park“ und am Abend Bewirtung der Mannschaften durch die Stadt Wilingen. Ein Festbankett in der Stadthalle beschloß den Tag.

— **Neersburg, 2. Okt.** Am hiesigen Lehrerseminar ist ein Schüler an Scharlach erkrankt und wurde ins Krankenhaus verbracht. Mehrere andere Schüler, die krankheitsverdächtig sind, befinden sich zur Beobachtung ebenfalls im Spital.

— **Konstanz, 4. Okt.** Der neuen Heil- und Pflanzgarten wurde gestern vormittags von der Großherzogin Luise ein Besuch abgeleistet. Am Portal des Verwaltungsgebäudes wurde sie vom Direktor der Heilanstalt, Medizinalrat Dr. Oster, mit einer Ansprache begrüßt, auf die I. K. Hoheit mit huldvollen Worten erwiderte. Nach Ueberreichung eines Blumenkränzes durch die Tochter des Direktors nahm I. K. Hoheit im Verwaltungsgebäude die Vorstellung der Beamten und ihrer Damen entgegen. Sodann erfolgte ein Rundgang durch das Verwaltungsgebäude mit Fest- und Besal. In letzterem überreichte sie dem Direktor ein prächtiges, silbervergoldetes Kreuz und eine Urkunde für den Besal und die später zu erbauende Kirche. Eingehend wurden dann die Wälsch- und Rastliche und drei Krankenhäuser besichtigt. Nachdem die hohe Frau noch die Wohnung des Direktors aufgesucht hatte, verließ sie mit eindrucksvollen Abschiedsworten nach dreistündigem Aufenthalt die Anstalt.

Aus Nachbarländern.

— **Klosterneuburg, 4. Okt.** Das Fabrikgebäude von Calmbach & Gajser, vorm. Burschardt u. Schöne, ist in der Nacht von Donnerstag auf Freitag bis auf den Grund abgebrannt. Die Wohnungseinrichtung konnte größtenteils gerettet werden. Die Feuerwehr, die rasch zur Stelle war, war bemüht, die Nebengebäude vor dem Feuer zu schützen. Der Sachschaden ist durch Versicherung gedeckt. Die Brandursache ist unbekannt.

Aus dem Stadtkreise.

Sehr geachtet Herr

Rehgebder!

Komme Se mens ned in Ibel, daß i me an Ihre wend, awer mer tomnd hab in seine freie Wufstunde vom hunderdsech ins daufendsech, un so tomnd ich hab au zu Ihre. I wils glei sage, ich tomnd net zweig de deiers Schiedsreits un wege der Schiedsrichter auf der Elektrische, au ned weil je imerah scho wider in ein ford Schdrage ufreise, des sin Sads, wo mer gwend sin, sigt mer en anderer Schein uf mein bestimmde Herz. Sehns, Herr Rehgebder, i bin en ader Karlsruhe, un en friedliebender Bürger, i schimpf mit mehr un nit weniger als ned ich, i wer schon emol im Bürgerauschuß gesse, awer mei Ahd habs verbotde, daß i me noemol wäfle sag. Also i will awer ned von mein Dema abschweife, i will von dem Schein schreibe, der mei Herz drigt.

Mir hawe Blud griegt von mein Dochdermann feiner Aufsich, Herr Wudder mit meimere Frau ihre Danke ihrem Mann verschwögert gwest is; der Mann, des war au en Karlsruhe, u e sehr belibbde Wufstunde in der Schdabb. Mir hawe den Blud, mei Frau un ich, an der Bahn abghod und heftlich mit Karlsruhe gege Wücher sin, sin mir glei mit emene Ludo heimgefare. Des hat dem Freile gese galle. Mer muß mit dem Freile ned sein, denn ich e gar e zu liebs Kind. Lorle sogd mei Frau zu ihre, i sag, weil i weis, was sich gher, Freile Lorle, Drohdem mei Frau viel mit im Einlage jehz zum hab, hawe mer uns viel Wih gewu, un hawe dem Lorle d Schdab zeid. De neie Fremdeffirer hab mei Frau laudt, un hab en dem Lorle gishent. Zu in die negsch Umgewand sin mer gange, damit sie au e Bild von ume runder griegt hat, wie unfer Schdab scheen dollget, sin mer uf de Durnberg, uf unfer neie schdabliche Wüßung, wfs Schenegg, un e anderemobil sin mir im Rheinhaafe Dampfer gefahre. Sie misse doch zugere, Herr Rehgebder, daß i me angfchredig hab. Imerah isch mei Frau mit, denn, hab je glog, es schid sich ned, daß du mit dem Lorle allein wo geseh werre bedich. In so Sach isch mer schidil, un gibd nach. Redd? Awends ware mer als mieh, un sin fröh ins Bedd, die Fraue, i bin dann noch zu meimere Freund. Emoh! haw ich au drei Billeder gholt fir

vischen Naturschönheiten zu sehen. Ein feiner Regen rieselte herunter und bald sahen wir eine Reihe von Barkassen und Bothen auf einer Schiff losfahren. Der Staatssekretär begab sich an das Fallreep und nach wenigen Minuten begrüßte er aufs herzlichste den Gouverneur von Kamerun, Dr. Ebermaier, der beim Betreten des Fallreeps nicht schnell genug war, um einer Welle zu entgehen, die ihn für einen Moment fast bis an die Hüften einhüllte. So mußte er denn seinen Vorgezeten und dessen freundliche Gemahlin mit vollständig durchnässten Hosen begrüßen, was in den Tropen zwar nicht lebensgefährlich ist, aber doch sehr zur Erleichterung der Schiffsgesellschaft beitrug.

Dieser kleine Unfall verhinderte natürlich keineswegs, daß abends an Bord große Galatäfel stattfand, zu der außer dem Staatssekretär und dem Gouverneur noch die Spitzen der Behörden von Viktoria, Bezirksamtmann, Kommandeur der Schutztruppe, Bezirksrichter usw., sowie die Chefs der größeren Faktoreien und Pflanzungsgesellschaften mit Orden und Ehrenzeichen erschienen waren. Die Rangordnung ganz wie bei uns zu Hause.

Nun erschienen auch noch einige langbärtige Patres in langen Amtsgewändern an Bord, die ihre Brüder freundlichst und herzlich begrüßten. Man feierte ein frohes Wiedersehen und konnte dabei die deutliche Eigenart, die Freude am Bier, nicht ganz verleugnen. Am anderen Tage war großer Empfang des Staatssekretärs in Viktoria. Parade der Schutztruppe, Gesang der schwarzen Schulkinder, „Heil dir im Siegertranz“, Deutschland, Deutschland über alles“, Blumenkranz für die Frau Staatssekretär, Verkleidung der Beamten usw., ganz wie bei uns zu Hause.

Ich hatte beschlossen, das Schiff hier in Viktoria zu verlassen und erst in Duala an dem Tage der Abfahrt (8. Sept.) wieder aufzusehen. In Viktoria besuchte ich zunächst den Regie-

rungsarzt, die Krankenhäuser für Europäer und für Eingeborene, den botanischen Garten sowie die Regierungsschule und die Betriebe der W. A. P. V. Diese Gesellschaft, auch kurz „Viktoria-Gesellschaft“ genannt, befaßt sich vorwiegend mit Kakaobau. Neuerdings sind auch Palmkerne in den Betrieb aufgenommen. Auch wird etwas Kautschukbau betrieben. Kakaobau bildet jedoch die Grundlage des Geschäftes. Hier unter in den Betrieben dieser Gesellschaft in Viktoria wird der Kakaobau und die Palmkerne — im wesentlichen durch maschinelle Anlagen — soweit vorbereitet, daß er versandfähig wird.

Mit der Privatbahn dieser Gesellschaft fuhr ich am anderen Tage durch ausgedehnte Kakaobau, Kakaobäume und Kautschukpflanzungen bis zum Endpunkte dieser Bahn, Nofiko, von wo mich ein Maultier nach Neu-Regel, einer Pflanzungsstation der Viktoria-Gesellschaft, brachte. Nach kurzer Rast dafelbst begann ein mehrstündiger Ritt durch Regerdörfer, Urwald und Lichtungen nach Buea, dem Sitze des Gouvernements, 1000 Meter hoch, am großen Kamerunberge gelegen, wobei ich nur von einem Regierfaden (Boy), der mein Gepädrug, begleitet war. Da die Straße indessen ganz sicher ist, brauchte man keinerlei Vorsichtungen zu hegen.

Und hiermit bin ich bei den besonderen Beziehungen angelangt, die unser Badener Land zu Kamerun hat. Der badische Landesverband des Frauenvereins vom Roten Kreuz für die Kolonien hat unter dem Protektorat der Großherzogin Hilda ein Kapital von 50 000 Mark zur Errichtung eines Sanatoriums für Kamerun, das den Namen „Hildaheim“ bekommen soll, aufgebracht. Nach dem Wunsche des Gouverneurs soll dieses Erholungsheim in Buea errichtet werden. Nach Rücksprache mit Herrn Dr. Ebermaier besuchte ich den Platz, den das Gouvernement hierfür in Aussicht genommen hat, den Botefehügel, und muß gefehen,

Das gerettete Familienglück.

... und ich sage: tun Sie es ihm nicht drehen, bevor Sie sich sein Mutter an dem Tore!

Dies letztere Argument ging Friselen auf's Gemüt. Er ließ sich verhältnismäßig leicht einfangen, ausziehen und hielt sogar seine wenig sauberen Pfoten steif vom Leibe ab, als die Mamsell den flederlosen Leinenanzug über ihn streifte wie einen sauberen Kissenbezug. Eden wollte sie die Knöpfe schließen, als das Mädchenmädchen hereinrückte:

Die kleine Stase quillte etwas unbehaglich. Aber Friselen drückte sie, durch die Aussicht auf die Schokolade jählich gestimmt, nur noch fester ans Herz.

Friselen, als man ihn aufgefammelt hatte, sah aus wie ein in jeder Beziehung mißratenes Ofterei, und noch auch so. Mamsell Burbenne schluchzte fassungslos: „Was wird uns Herr sagen — was wird uns Herr sagen!“ — Und Miß Darling tobte: „Haben ich es nicht propheetet! Die ganze Empfang ist verdorben! — Man wird dem Anglückskinde einsperren müssen! — Wie kann man sagen so eine kleine Sovein zu seine liebe Mama!“



Persil

Der grosse Erfolg! Das selbsttätige Waschmittel

für jede Art von Wäsche, besonders:

- Für Spitzenwäsche, Stickereien, Gardinen und sonstige zarte leicht zerreibbare Stoffe, die kein starkes Reiben und keine rauhe Behandlung vertragen.
Für Woll- und Buntwäsche, die nicht gekocht, sondern nur in stark handwarmer Persillauge etwa 1/4 Stunde geschwenkt werden darf, um sie voll kommen rein zu machen.
Für Krankenwäsche, da Persil nach bakteriologischen Feststellungen stark desinfizierende Wirkung besitzt, Bakterien tötet und Krankheitskeime ersticht und zwar schon bei einer Temperatur von 30-40° C.
Für Kinderwäsche, deren meist scharfen Geruch Persil beseitigt und die den frischen Geruch der Rasenbleiche erhält.

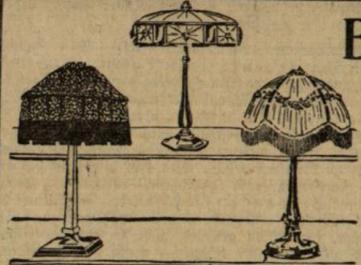
Henkel's Bleich-Soda.

Wir verlegen unsere Geschäfts-Räume nach Lauterbergstr. 3 (Seitenstraße der Ettlingerstraße)

Nahe beim neuen Hauptbahnhof. Unsere mit modernen Präzisions-Werkzeugmaschinen ausgerüstete Reparatur-Werkstätte sowie unser Lager von Motoren, Ersatzteilen, Maschinenöl u. Automobilöl befindet sich jetzt

Marienstraße 60 Zuverlässige Monteure, in Karlsruhe ansässig, jederzeit zur Verfügung.

Gasmotoren-Fabrik Deutz Zweigniederlassung Karlsruhe. Telephone 235 und 785. — Telegramm-Adresse: Ottomotor.



Beleuchtungskörper

Lampen, Kronen, Ampeln zu jeder Einrichtung passend

Emil Schmidt & Cons. Kaiserstraße 209, gegenüber dem Moningerbau.

Günstiges Möbel-Angebot!

Durch günstige Uebernahme eines großen Lagers in Möbeln, Polsterwaren, Betten, Kleitmöbeln, Bildern u. Spiegeln, kompletten Schlaf-, Speise-, Wohn- u. Herrenzimmern in verschiedenen Holzarten und nur solider Qualität, Kücheneinrichtungen Pitsch Pine und modern gestrichen, offeriere ich, solange davon Vorrat, zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Karl Epple, Steinstraße 6.



Normal-Uebergangsstücke

welche beim Anschluß vom weiten Klosettfallrohr an engere Bodenleitungen erforderlich sind, hat am Lager und empfiehlt K. Gössel, Baumaterialgeschäft

Kriegstraße 97, Tel. 68. Wiederverkäufer erhalten Rabatt.

Broschüren über die Anwendung vorstehender Uebergangsstücke im Verlag der Hofbuchhandlung C. F. Müller (Tagblatt) und allen Buchhandlungen für 30 Pfennig zu haben.

Aus dem Stadtkreise.

Fortsetzung von „Aus dem Stadtkreise“ v. Seite 3.)
a. Badgerei. Die Ordentliche Mitglieder...

b. Der Gartenbauverein Karlsruhe hielt am 1. Oktober im Saal 3 der Brauerei Schrepp hier seine Monatsversammlung ab.

Arbeiterbildungsverein. Morgen Montag, den 6. Oktober, abends 8 1/2 Uhr, beginnt der Verein seine regelmäßigen Vortragsabende mit einem Vortrag, den Professor Dr. G. Bretz...

Standesbuch-Auszüge. Eheauszüge. 2. Oktober: Albert Weindel von Fuch, Schloffer hier, mit Karoline Much von Ruff...

Kleines Feuilleton.

Diderot und Friedrich der Große. Im Vorwort einer seiner bedeutendsten Schriften, des „Spazierganges des Zweiflers“, warin er seine Wendung zum Atheismus zuerst offenbart, tut Diderot kund, daß er das kleine Werk in Preußen, „Am Lande des philosophischen Königs“, drucken lassen wollte.

dem als ihn Friedrich der Große bei seiner Rückkehr von Petersburg im Jahre 1774 aufforderte, die Reise in Berlin zu unterbrechen, schlug er die ehrenvolle Einladung kurzerhand aus.

arbeiter hier, mit Marie Bühler von Diersburg; Oskar Schneider von hier, Kaufmann hier, mit Hermine Oberader von Liebolsheim; Friedrich Schneider von hier, Malermeister hier, mit Marie Breßler von Mülhausen i. E.; Georg Riddinger von Hilsbach, Bierführer hier, mit Mina Lörz von Hilsbach; Karl Konstantin von Stein, Schloffer hier, mit Frieda Schneider von hier; Friedrich Schaufele von hier, Mechaniker hier, mit Luise Lehle von hier; Emil Spannagel von hier, Eisen-Affent hier, mit Klodilde Wagner von hier; Lud. Haug von Hallwangen, Rader hier, mit Luise Kaffner von Muggensturm; Johann Sieder von Dettlingen, Tagelöhner hier, mit Cäzilia Eichhorn We. von Oberharmersbad.

Eheauszüge. 4. Oktober: Dr. Josef Weiß von Ueberlingen, Professor in Etenheim, mit Margarete Länger von hier; Wilhelm Haas von Oberseidental, Hilfsheizer hier, mit Theresia Galm von Koblen; Fried. Riemer von Rafast, Verlich-Beamter hier, mit Emma Mertel von hier; Wilhelm Gimbel von Mannheim, Ingenieur in Goggenau, mit Klodilde Bruh von Rafast; Georg Schumacher von Mainz, Mechaniker hier, mit Margarete Krämer von Mainz; Georg Deißler von Bruchsal, Mechaniker hier, mit Christine Münzing von Dettlingen; Fried. Hefz von Zürich, Rader alda, mit Elisabeth Karcker von Freiburg; Leopold Müller von Schutterbach, Wagenführer hier, mit Elise Kost von Stuttgart; Karl Augusten von hier, Hausdiener hier, mit Amalie Hahn von Ehlingen; Wilhelm Drexler von hier, Monteur hier, mit Anna Wiedler von hier; Fried. Gramlich von Rosenber, Straßenschaffner hier, mit Emma Hofmann von Hochstetten; Rudolf Fesler von Unterbreun, Tischpauler hier, mit Anna Fesler von Sulzfeld; Wilhelm Böh von Fricklar, Assistent in Kasel, mit Helene Baag von hier; Karl Konstantin von Grünwettersbad, Steinhauer hier, mit Maria Strittmayer von Bördrad; Ignaz Held von Rupprechtsberg, Fabrikarbeiter hier, mit Luise Schieler von hier; Aug. Böcker von Durlach, Briefträger hier, mit Charlotte Bartha von hier; Wih. Kommler von Heibelsheim, Auskäufer hier, mit Susanna Dittes von Dürrenbüchli.

Geburten. 28. September: Hedwig Marie, Vater Max Wild, Schuhmann; Adolf Theodor, Vater Adolf Sped, Kaufmann. — 29. September: Hermann Adolf Karl, Vater Hermann Hahn, Eisenreder. — 30. September: Walter Josef, Vater Josef Wühlberger, Damenschneider; Elisabeth Friede Sofie, Vater Bertold Schieler, Ref.-Heizer. — 1. Oktober: Elisabeth, Vater Otto Banholzer, Zimmermann; Emma Elisabeth, Vater Adolf Guld, Tagelöhner; Rosa, Vater Wih. Bogt, Hausdiener. — 2. Oktober: Rudolf Paul, Vater Gust. Vogel, Architekt.

Todesfälle. 3. Oktober: Alberina Wina, alt 6 Monate 3 Tage, Vater Josef Saas, Schreiner; Willy, alt 3 Monate 20 Tage, Vater Friedr. Zimmer, Bahnarbeiter.

Beerdigungszeit und Trauerhaus erwachsener Verstorbenen. Sonntag, den 5. Oktober, 10 Uhr: Karl Kammerer, Brauereibesitzer, Belforsstr. 16. — 12 Uhr: Friedrich Dietrich, Wurfmeister, Wilsbelmstraße 28 (Einsiedlung). — 3 Uhr: Amalie Helbing, Rentnerin von Emmendingen (Einsiedlung).

Internationale Hundeausstellung in Karlsruhe.

Auf dem neuen Mesaplatz wurde eine Hundeausstellung eröffnet. Am Freitag abend trafen sich die Preisrichter sowie die bereits eingetroffenen Aussteller im „Landsknecht“ zu einem Begrüßungsabend.

ken Raum nehmen die Pudel ein, etwa 70, die alle in schöner Aufmachung sich dem Auge des Beschauers bieten. Heute Sonntag früh 11 Uhr findet die Vergebung der großen Preise an die 34 Zuchtruppen statt. Großherzogin Luise, die Protektorin des 1. Karlsruher Amalgamklubs, beauftragte Exzellenz v. Seibened mit ihrer Vertretung, dem am Samstag früh der Ausstellung beivohnte. Nach dem Nichten, das sich bis nach mittag hinzog, fand im Restaurationslokal ein Auktionsverkauf statt. Die beivortretenen Rassen sind die Schäferhunde, dann folgen die Airedaleterriers, die Dobermänner, die Pudel, die Boxer u. s. f. Der Verankhaltung wäre weiter gutes Wetter zu wünschen.

Gerichtssaal.

Tageordnung des Schwurgerichts Karlsruhe für das 4. Quartal 1913. Montag, den 6. Okt. 1913, vormittags 9 1/2 Uhr: Eug. Kühn, Schmied von Malsch, wegen Stillschleppens. Nachmittags 3 1/2 Uhr: Nina Hermann, Dienstmädchen von Döbelsheim, wegen Rindstötung. — Dienstag, den 7. Oktober 1913, vormittags 9 1/2 Uhr: Karl Friedrich Heide, Steuerunternehmer von Gröningen, wegen Amtsunterschlagung. Nachmittags 3 1/2 Uhr: 1. Karl Friedrich Dürr, Tagelöhner, 2. Wilhelm Ehr, Goldschmiedlehrling, 3. Wilhelm Rittmann, Goldschmiedlehrling, alle von Ittersbach, wegen Brandstiftung. — Mittwoch, den 8. Oktober 1913, vormittags 9 1/2 Uhr: Theodor Stein, Ehefrau Elise geb. Müller, von Adersbach, wegen Abtreibung. Nachmittags 3 1/2 Uhr: Wilhelm Wabli, Goldarbeiter von Engelsbrunn, wegen Weineid. — Donnerstag, den 9. Oktober 1913, vormittags 9 1/2 Uhr: Friedrich Schmalz, Biegeleiarbeiter von Rühhardt, wegen Weineid. Nachmittags 3 1/2 Uhr: Stefan Stöber, Schlosser von Ottenau, wegen Rotzuchtsverleid. — Freitag, den 10. Oktober 1913, vormittags 9 1/2 Uhr: Christian Geber, Kutischer von Heibelbach, wegen Brandstiftung.

Manheim, 3. Okt. Die Strafkammer verhandelte heute gegen den katholischen Kirchendiener Ludwig Mai von der Heiliggeistkirche, der seit ungefähr 10 Jahren sich an Knaben im Alter von 14 bis 16 Jahren vergangen hatte.

Berlin, 4. Okt. (Eigener Drahtber.) Im Prozeß gegen die Expedientin Hedwig Müller, die angeklagt ist, im Frühjahr im Tiergarten den Hausdiener Reimann erschossen zu haben, weil sie gleichzeitig ein Liebesverhältnis mit einem praktischen Arzte unterhielt, wurden in der heutigen Nachmittags-Sitzung vor dem Schwurgericht die drei Zeugen vernommen, die in der kritischen Nacht im Tiergarten kurz hintereinander drei Schüsse gehört haben und dem Schalle nachließen.

Vom Wetter. Wetterbericht des Zentralbureaus für Meteorologie und Hydrographie vom 4. Oktober 1913. Hochdruckgebiete befinden sich heute über Mitteleuropa mit einem Kern über Gießenbürgen und über dem hohen Nordwesten; zwischen beiden hindurch zieht sich über die Nordsee hinweg eine breite Rinne niedrigen Druckes, die eine westlich von Irland gelegene Depression mit einer zweiten verbindet, die über Lappland lagert.

Die „Ueberraffung“ des Juweliers. Aus Paris wird folgendes amüsante Gauner-Geschichtchen erzählt: In den Laden eines Juweliers kommen zwei Männer, anscheinend Herr und Diener. Der Herr hat den Arm in der Binde. Er bittet, man möge ihm ein Perlenhalsband vorlegen. Eilfertig bedient der Juwelier den allem Anscheine nach sehr vornehmen Kunden. Dem Herrn gefällt schließlich ein Halsband ganz besonders.

Engros-Verkauf elektr. Installations- u. Betriebsmaterialien.

Lieferungen sofort ab Lager. BROWN, BOVERI & Co. A.-G. Installationen (vorm. Stotz & Co., Elek.-u. m. h. B.). Büro: Karlsruhe, Ettlingerstr. 59 — Tel. 775. Haupt-Niederlage der Osram-Lampe.

Bäder - Waschanlagen - Beleuchtungskörper.

Automatische Warmwasser-Anlagen. Emil Schmidt & Cons. Karlsruhe. Ingenieure. Ausstellungsraum: Kaiserstr. 203. Büro: Hebelstr. 3.

Die „Ueberraffung“ des Juweliers. Aus Paris wird folgendes amüsante Gauner-Geschichtchen erzählt: In den Laden eines Juweliers kommen zwei Männer, anscheinend Herr und Diener. Der Herr hat den Arm in der Binde. Er bittet, man möge ihm ein Perlenhalsband vorlegen. Eilfertig bedient der Juwelier den allem Anscheine nach sehr vornehmen Kunden. Dem Herrn gefällt schließlich ein Halsband ganz besonders.

„Was kostet dieses Collier?“ „Siebentausend Franks, mein Herr!“ Der Herr erschrickt etwas. „D, soviel will ich nicht ausgeben! Das ist ja erstaunlich viel...“ Und er beginnt mit dem Juwelier zu feilschen. Schließlich einigt man sich auf 6000 Franks. Als es dann an Bezahlen gehen soll, gesteht der Herr, er habe nicht soviel Geld bei sich. Hilfflehend wendet er sich an den Juwelier:

„Ach, Sie sehen ja, daß ich den Arm in der Binde trage; ich kann nicht schreiben. Ich werde meinen Diener fort schicken und Geld von meiner Frau holen lassen. Wollen Sie, bitte, die Liebenswürdigkeit haben und für mich schreiben?“

„Aber mit dem größten Vergnügen! Bitte bitten Sie!“ Und der Herr diktiert dem Juwelier in die Feder: „Lieber Schatz! Gib, bitte, dem Diener 6000 Franks mit, die ich notwendig habe. Es handelt sich um eine kleine Ueberraffung.“ Jacques.“

Der Juwelier schreibt, „Jacques“ meint er, „da find wir ja Ramensovetern!“ Und „Augenheimsch!“ murmelt höflich der Käufer.

Der Diener geht. Der Diener kommt. Er bringt sechs Tausendfrankstücke. Das Collier wird dem Herrn übergeben.

Nach Geschäftsschluss geht der Juwelier vergnügt nach Hause. Schon unter der Tür empfängt ihn die nicht minder vergnügliche Gattin. „Nun, Männchen, nun seig mal die Ueberraffung die du für mich hast!“

„Ueberraffung? Ich für dich?“ „Nun, du schreibst mir doch heute selber einen Zettel: ich solle dir 6000 Franks durch den Diener schicken; du hättest eine kleine Ueberraffung für mich!“

Der Juwelier fiel beinahe in Ohnmacht, als er den Gaunerstreich seines „Ramensovetters“ begriff. Er rannte zur Polizei; aber bis heute hat er sein Perlenhalsband nicht wieder bekommen.

„Nun, du schreibst mir doch heute selber einen Zettel: ich solle dir 6000 Franks durch den Diener schicken; du hättest eine kleine Ueberraffung für mich!“

Der Juwelier fiel beinahe in Ohnmacht, als er den Gaunerstreich seines „Ramensovetters“ begriff. Er rannte zur Polizei; aber bis heute hat er sein Perlenhalsband nicht wieder bekommen.

„Nun, du schreibst mir doch heute selber einen Zettel: ich solle dir 6000 Franks durch den Diener schicken; du hättest eine kleine Ueberraffung für mich!“

Witterungsbeobachtungen d. Meteorolog. Station Karlsruhe.

Table with columns: Orts-Zeit, Barom. in C, Therm. in C, Wind, Himmel. Data for Sept. Nacht 9 Uhr, Sept. Morg. 7, Sept. Mittags 2, Sept. Abends 8.

Wetterbericht der Deutschen Seewarte vom 4. Okt. 1913, 9 Uhr vormittags.

Table with columns: Stationen, Barometer, Therm. in C, Windrichtung und Stärke, Wetter. Lists various ports like Vortau, Hamburg, Bremerhabe, etc.

Geschäftliche Mitteilungen.

Beobachten Sie das Stöhen und Rütteln der Straßenbahnwagen! Trotzdem verwendet man zu deren Beleuchtung Luft-Wolframlampen mit bestem Erfolg. Sie vereinigen also die große Haltbarkeit der alten Kohlenbrennlampen mit den Vorzügen einer erstklassigen Metallbrennlampe, nämlich der langen Lebensdauer, dem geringen Stromverbrauch, dem reinen weißen Licht.

Am 22. und 23. Oktober findet die Ziehung der Rothenburger Geldlotterie statt. Zur Verlosung gelangen Hauptgewinne im Betrage von 60 000 M., 25 000 M., 10 000 M. usw. Lose durch das Generaldebit Moriz Herzberger, Mannheim.

Engros-Verkauf elektr. Installations- u. Betriebsmaterialien.

Lieferungen sofort ab Lager. BROWN, BOVERI & Co. A.-G. Installationen (vorm. Stotz & Co., Elek.-u. m. h. B.). Büro: Karlsruhe, Ettlingerstr. 59 — Tel. 775. Haupt-Niederlage der Osram-Lampe.

Bäder - Waschanlagen - Beleuchtungskörper.

Automatische Warmwasser-Anlagen. Emil Schmidt & Cons. Karlsruhe. Ingenieure. Ausstellungsraum: Kaiserstr. 203. Büro: Hebelstr. 3.

Die „Ueberraffung“ des Juweliers.

Aus Paris wird folgendes amüsante Gauner-Geschichtchen erzählt: In den Laden eines Juweliers kommen zwei Männer, anscheinend Herr und Diener. Der Herr hat den Arm in der Binde. Er bittet, man möge ihm ein Perlenhalsband vorlegen. Eilfertig bedient der Juwelier den allem Anscheine nach sehr vornehmen Kunden. Dem Herrn gefällt schließlich ein Halsband ganz besonders.

„Was kostet dieses Collier?“ „Siebentausend Franks, mein Herr!“ Der Herr erschrickt etwas. „D, soviel will ich nicht ausgeben! Das ist ja erstaunlich viel...“ Und er beginnt mit dem Juwelier zu feilschen. Schließlich einigt man sich auf 6000 Franks. Als es dann an Bezahlen gehen soll, gesteht der Herr, er habe nicht soviel Geld bei sich. Hilfflehend wendet er sich an den Juwelier:

„Ach, Sie sehen ja, daß ich den Arm in der Binde trage; ich kann nicht schreiben. Ich werde meinen Diener fort schicken und Geld von meiner Frau holen lassen. Wollen Sie, bitte, die Liebenswürdigkeit haben und für mich schreiben?“

„Aber mit dem größten Vergnügen! Bitte bitten Sie!“ Und der Herr diktiert dem Juwelier in die Feder: „Lieber Schatz! Gib, bitte, dem Diener 6000 Franks mit, die ich notwendig habe. Es handelt sich um eine kleine Ueberraffung.“ Jacques.“

Der Juwelier schreibt, „Jacques“ meint er, „da find wir ja Ramensovetern!“ Und „Augenheimsch!“ murmelt höflich der Käufer.

Der Diener geht. Der Diener kommt. Er bringt sechs Tausendfrankstücke. Das Collier wird dem Herrn übergeben.

Nach Geschäftsschluss geht der Juwelier vergnügt nach Hause. Schon unter der Tür empfängt ihn die nicht minder vergnügliche Gattin. „Nun, Männchen, nun seig mal die Ueberraffung die du für mich hast!“

„Ueberraffung? Ich für dich?“ „Nun, du schreibst mir doch heute selber einen Zettel: ich solle dir 6000 Franks durch den Diener schicken; du hättest eine kleine Ueberraffung für mich!“

Der Juwelier fiel beinahe in Ohnmacht, als er den Gaunerstreich seines „Ramensovetters“ begriff. Er rannte zur Polizei; aber bis heute hat er sein Perlenhalsband nicht wieder bekommen.

„Nun, du schreibst mir doch heute selber einen Zettel: ich solle dir 6000 Franks durch den Diener schicken; du hättest eine kleine Ueberraffung für mich!“

Der Juwelier fiel beinahe in Ohnmacht, als er den Gaunerstreich seines „Ramensovetters“ begriff. Er rannte zur Polizei; aber bis heute hat er sein Perlenhalsband nicht wieder bekommen.

„Nun, du schreibst mir doch heute selber einen Zettel: ich solle dir 6000 Franks durch den Diener schicken; du hättest eine kleine Ueberraffung für mich!“

Handel, Gewerbe und Verkehr.

Börsen-Wochenbericht.

(Eigener Bericht.) (Nachdruck verboten.)

Frankfurt a. M., 3. Oktober. Die Börse hat sich zunächst weder von politischen Sorgen freimachen, noch die ungünstigen Berichte über die Montankonjunktur unbeachtet lassen können. Die Lage am Balkan stellte sich wieder in einem recht ungünstigen Lichte dar, denn nicht nur die Serben glauben zu eigenmächtigem Vorgehen gegen Albanien berechtigt zu sein, sondern auch Griechenland zeigt sich wieder kriegslustig und sucht neue Forderungen gegen die Türkei geltend zu machen. Der Friedensschluß zwischen der Türkei und Bulgarien wird zwar einem Teile des schwer heimgesuchten Balkangebotes die Ruhe wiedergeben, aber man vermerkt, daß bis heute keine der Großmächte eingeschritten ist, eine neue kriegerische Aktion zwischen Serbien und Albanien zu verhindern. Die Einigkeit sämtlicher Großmächte hat sich allerdings in der Balkanfrage bekanntlich nur unter den größten Schwierigkeiten aufrecht erhalten lassen und es ist daher zum mindesten zu befürchten, daß die Börsen aus neue durch Meinungsverschiedenheiten der Kabinete beunruhigt werden, wenn auch kaum anzunehmen ist, daß es nochmals zu ernststen Differenzen kommen wird, nachdem die bisherigen Friedensverhandlungen bereits erfreuliche Resultate geliefert hatten. Mit den politischen Sorgen vereinigen sich, wie angeführt, auch solche über die wirtschaftliche Lage, welche durch den Rückgang der Eisenpreise des In- und Auslandes andauernd ungünstig charakterisiert werden. Die schlechten Verhältnisse der Montanindustrie sind nicht in Abrede zu stellen, aber die Preisabsetzung des Roheisenverbandes ist doch nur als eine Art offizieller Preisregulierung anzusehen, da in Händlerkreisen in letzter Zeit schon zu den ermäßigten Preisen Abschlüsse getätigt worden waren. Daß das Exportgeschäft überhaupt schwieriger geworden ist, ließen die Ziffern des deutschen Außenhandels für den August erkennen. In der Ausfuhr von Maschinen usw. zeigten sich Rückgänge gegenüber den Vorjahresziffern. Die großen Gemischtbetriebe mögen zwar einsteilen noch ihre Rechnung finden, aber bei den reinen Walzwerken geht es schon trübe, wie die aus Rheinland-Westfalen und dem Siegerlande gemeldeten Arbeiterentlassungen solcher Unternehmungen beweisen. Das Geschäft in Montanpapieren war nicht sonderlich belebt, aber die Kurse für Phönix-Bergbau, Bochumer, Gelsenkirchen und Harpener erfuhren nach mäßiger Abschwächung gute Erholung.

Von dem Bankenmarkt ist kaum wesentliches zu berichten, da die Umsätze gering waren und schließlich meist große Geschäftstille herrschte. Oesterreichische Banken blieben vernachlässigt. Die Zwischenbilanzen der Berliner Großbanken zeigen für Ende August d. J. ein etwas günstigeres Bild als am 30. Juni d. J., an dem das Verhältnis zwischen flüssigen Mitteln und Verbindlichkeiten ungünstiger als je zuvor war. Deutsche Bank, Diskontokommandit, Dresdner Bank und Berliner Handelsgesellschaft waren gefragter und gut behauptet. Petersburger Internationale Handelsbank im Anschluß der Steigerung der Naphtha-Nobel fest. Mittelbanken ruhig und preisaltend.

Einen schärferen Rückgang erfuhren Schiffahrtsaktien, was mit der Kündigung der Schiffsfahrtsverträge zusammenhängt. Die erfolgte Auflösung des nordatlantischen Schiffsfahrtsverbands, da man immer noch hoffte, daß ein für alle Teile gangbarer Weg gefunden werde. Das Kursniveau erfuhr wieder eine mäßige Befestigung, da die Verbände bis zum Jahreschluß Zeit haben, sich zu überlegen, ob sie diesen folgenschweren Schritt ausführen werden. Von Bahnen sind österreichische ruhig, Lombarden etwas fester. Die amerikanischen Bahnwerte litten unter dem Einfluß der schwachen Newyorker Tendenz. Baltimore Ohio schwächer, Canada Pacific lagen fester. Prince Henri, Schantungbahn und Orientbahn unverändert. Elektrizitätswerke vereinzelt besser bezahlt, besonders Edison, Siemens Halske und Accumulatoren Berlin.

Die schwache Haltung der Zementaktien wurde mit der Kündigung des rheinisch-westfälischen Zementyndikats in Zusammenhang gebracht. Obwohl der Verkauf frei ist, hat man immer noch die Hoffnung, daß nochmals der Versuch unternommen werden wird, einen neuen, die gesamte Zementindustrie umfassenden Zusammenschluß herbeizuführen, umso mehr, als nur zwei Werke gegen die Hinusschiebung der Frist Widerstand geleistet haben. Von anderer Seite wird wiederum die Meinung vertreten, daß durch die Auflösung des Syndikats ein Zustand geschaffen worden ist, der von vielen Werken schon seit Jahren herbeigesehnt wurde, um endlich den großen Gesundheitsprozeß in der rheinisch-westfälischen Zementindustrie, der sich seit Jahren als notwendig erweist, durchführen zu können. Es tritt nun jene Verkaufsgemeinschaft in Kraft, die hauptsächlich von den in Rotierföhrn fabrizierenden Werken ins Leben gerufen worden ist und der etwa 13 bis 14 Werke angehören. Diese Verkaufsgemeinschaft verfolgt den Zweck, die Konkurrenz der großen leistungsfähigen Werke gegeneinander auszuschalten. Indessen sind die Aussichten für die rheinisch-westfälische Zementindustrie im besonderen und für den übrigen Zementmarkt im allgemeinen wenig günstig, da mit einem größeren Preisfall auch dann gerechnet werden muß, wenn ein teilweiser Zusammenschluß erfolgt. Es ist zu berücksichtigen, daß auch die Kartellverträge mit den übrigen deutschen Zementverbänden und mit dem belgischen sowie dem niederländischen Zementyndikat aufhören, und daß also diese Verbände berechtigt sind, in das Gebiet des rheinisch-westfälischen Bezirks hineinzu liefern. Der Preissturz dürfte angesichts der großen Erweiterungen, die die Werke vorgenommen haben, und des dadurch bedingten Verlangens nach möglichst großem Absatz ganz bedeutend werden, und man hält es für nicht ausgeschlossen, daß der Zementpreis innerhalb kurzer Zeit von dem bisherigen Syndikatspreis von 220 Mark pro 10 000 kg auf 120 Mark und noch darunter fallen wird. Was die übrigen Papiere am Kassamarkt für Dividendenwerte betrifft, so war die Tendenz bei ruhigem Geschäft geteilt. Chemische Aktien ziemlich fest, Brauerei-Aktien behauptet, Maschinenfabriken ungleichmäßig. Die Hausse in Naphtha-Nobel-Aktien wurde wieder aufgenommen und der Kurs zeigte Schwankungen zwischen 433 und 452 Prozent.

Am Rentenmarkt erhält sich der gute Einfluß der Geldmarkterleichterung und des Anlagebedürfnisses der Privatkapitalisten. 3proz. Reichsanleihen und Konsols waren bevorzugt, auch die Anleihen der Bundesstaaten konnten sich vereinzelt erhöhen. Von fremden Renten wurden russische, auch Türkenerwerte bevorzugt. Griechen, Serben und Bulgaren schwächer.

Der Veröffentlichung des Reichsbankausweises sah man mit besonderer Spannung entgegen, weil die in ihm zum Ausdruck kommende Anspannung für den Quartalswechsel von wesentlichem Einfluß sein wird für die Frage der demnächstigen Diskontpolitik der Reichsbank. Der Status zeigt überaus starke Veränderungen.

Während am 23. September d. J. noch eine steuerfreie Notenreserve von 257,8 Millionen Mark vorhanden war, ergibt sich für den 30. September ein Umlauf an steuerpflichtigen Noten von 246,8 Millionen Mark. Für den Quartalschluß beträgt das steuerfreie Notenkontingent bekanntlich 200 Millionen Mark mehr als an den sonstigen Terminen, der Status hat sich mithin um 704,5 (i. V. 732,4) Millionen Mark verschlechtert. Im allgemeinen erscheint er günstiger als sonst um diese Jahreszeit. In erster Linie fällt der starke Metallbestand auf, der beträchtlich geringer als in den letzten Jahren in Anspruch genommen wurde, andererseits aber war der Zugang an Wechseln, Lombardanleihen (trotz des Quartalszuschlages) und Reichsschatzanweisungen (Effekten) recht erheblich, während die Giroguthaben noch immer vergleichsweise niedrig sind. Man wird daher bei der Beurteilung des Status der Bank eine gewisse Zurückhaltung üben und erst die Entwicklung im neuen Quartal abwarten müssen, ehe sich übersehen läßt, wieweit diesem relativ günstigeren Status Dauer beschieden sein dürfte. Illusionen betreff einer Diskontermäßigung der Reichsbank braucht man sich vorläufig nicht hinzugeben.

Die Geldmarkt-Optimisten haben eine schwere Enttäuschung in Gestalt einer Erhöhung des Diskonts der Bank von England erfahren. Der Diskont wurde von 4 1/2 auf 5% in die Höhe gesetzt. Schon in den drei ersten Septemberwochen hatte sich der Status der Bank von England, infolge fortgesetzter Goldausgänge aus dem Institut, derartig verschlechtert, daß mit der Möglichkeit einer Diskontenerhöhung gerechnet werden mußte. Infolge unaufrichtiger Goldabflüsse nach Ägypten und in zweiter Linie nach Indien haben sich die Verhältnisse nach der ungünstigen Seite verschoben. Ägypten ist in die glückliche Lage solcher Bezüge vornehmlich dadurch gekommen, daß seine Baumwolle in diesem Jahre in ungewöhnlich großem Maßstabe als Ersatz für das amerikanische Produkt, in dem die Ernte schlecht ist, herangezogen wird. Indien aber zieht aus den hohen Jutepreisen außerordentlichen Gewinn, schwanken doch die Schätzungen des Mehrwertes der heurigen Juteernte um 15 Millionen Lstr. herum. Dazu kommt, daß Goldabzüge nach Brasilien und (dem durch kanadische Anforderungen geschwächten) Newyork aus London nicht ganz unmöglich erscheinen. Endlich hat der Geldmarkt der City eine Zeit hoher heimischer Ansprüche vor sich, die Goldabfluß nach der Provinz mit sich bringen. Alles das hat die Bank von England dazu bestimmt, mit einer Erhöhung der 4 1/2-prozentigen Rate nicht mehr zu warten, sondern damit schon vorzugehen, um so weiteren Goldausgängen, wenigstens bis zu einem gewissen Grade, vorzubeugen. Der Status der Bank von England zeigt in seinem Ausweis eine wesentliche Anspannung. Auch die Bank von Frankreich zeigt eine Verschlechterung. Erfreulich ist der Rückgang des Privatdiskonts, was auf das Eingreifen der Hypothekendarlehen zurückzuführen ist. Das Geschäft blieb still, umso mehr, da der Besuch der Börsen infolge der hohen israelitischen Feiertage ein sehr mäßiger war. Das Kursniveau der führenden Werte zeigte eine leichte Befestigung, die Umsätze sind aber auf den meisten Märkten bescheiden.

Privatdiskont 4 1/2%. Die Kursentwicklung der Berichtswochen wird durch die nachstehende Tabelle veranschaulicht:

Table with columns: Industriepapiere, Elektrische, Montanpapiere, Banken, and various sub-sections like 'Für Amerikaner ruhig', 'Berlin (Anfang)', 'Berlin (Schluß)', 'Staatspapiere u. Pfandbriefe', 'Wien (Vorbörse)', 'London (Anfang)', 'London (Schluß)', 'Frankfurt a. M. (Anfang)', 'Frankfurt a. M. (Schluß)', 'Börsennachrichten', 'Geldmarkt', 'Warenmarkt', 'Versteigerungen'.

Table: Staatsanleihen. Columns: Anleihe, Kurs, Veränderung.

Table: Transportanstalten. Columns: Anstalt, Kurs, Veränderung.

Table: Börsennachrichten. Columns: Aktien, Kurs, Veränderung.

Das Badische Staatsschuldbuch. Der Kurs für Bareinzahlungen auf 4prozentige Buchschulden beträgt bis auf weiteres 97,70 Mark für 100 Mark Buchschuld.

3 1/2proz. Ständeherrliche Anleihe des Fürsten zu Fürstberg. Der Uebernahmepreis für die jetzt zu 99 Proz. zur Zeichnung aufgelegte obige Anleihe beträgt nach der 'Köln. Ztg.' 97 1/2 Prozent.

3 1/2prozentiges Eisenbahn-Anleihen von 1900. Die Groß-Staatschuldenverwaltung macht unterm 1. Oktober im badischen Staatsanzeiger bekannt: Auf Grund der heute vorgenommenen Zeichnung werden folgende Schuldenverschreibungen des 3 1/2prozentigen Eisenbahnlehens vom Jahre 1900 auf 1. Mai 1914 zur Heimzahlung gekündigt:

Table: New-York. Columns: Aktien, Kurs, Veränderung.

Table: London (Anfang). Columns: Aktien, Kurs, Veränderung.

Table: London (Schluß). Columns: Aktien, Kurs, Veränderung.

Table: Frankfurt a. M. (Anfang). Columns: Aktien, Kurs, Veränderung.

schon vorher und zwar sofort nach erfolgter Veröffentlichung der Zeichnungsergebnisse mit den Zinsen bei einschließlicher des Zahlungstages zum Nennwert bei unserer Hauptkasse eingelöst werden, sofern die heimbezahlten Kapitalbeträge zur Begründung einer Buchschuld im badischen Staatsschuldbuch Verwendung finden.

II. Rückständig sind folgende Schuldverschreibungen obigen Anleihen: Lit. A zu 3000 Mk. Nr. 406, 2935, Lit. B zu 2000 Mk. Nr. 240, 2039, 2145, Lit. C zu 1000 Mk. Nr. 3360, Lit. D zu 500 Mk. Nr. 411, 1071, Lit. E zu 300 Mk. Nr. 2565.

Die Großherzoglichen Staatskassen vergüten für gekündigte Schuldverschreibungen, die erst nach Ablauf von 6 Monaten nach dem Heimzahlungstermin zur Einlösung gelangen, Hinterlegungszinsen in Höhe von 2 v. H. des Kapitalbetrages. Bei der Zinsberechnung bleiben die ersten 6 Monate vom Heimzahlungstermin außer Betracht, während der Monat, in dem die Einlösung erfolgt, voll gerechnet wird. Der Empfang der Zinsen ist von Inhaber des Papiers auf besonderem Blatte zu bescheinigen.

Warenmarkt. Durlach, 4. Okt. Schweinemarkt. Derselbe war befahren mit 161 Läuferschweinen und 356 Ferkelschweinen. Verkauf wurden 161 Läuferschweine und 356 Ferkelschweine. Der Preis für das Paar Läuferschweine betrug 45-90 Mark, für das Paar Ferkelschweine 20-32 Mark. Der Geschäftsgang war gut.

Versteigerungen. Montag, den 6. Oktober 1913. Karlsruhe. Haupt, Gerichtsvollzieher. Freiwillige Versteigerung, Luisenstraße 35, nachmittags 2 Uhr.

Telegraphische Kursberichte. 4. Oktober 1913.

Large table of telegraphic market reports. Columns: Location (New-York, London, Berlin, Frankfurt a. M., Paris, etc.), Date (3. Okt., 4. Okt.), and various market indicators like 'Anfang', 'Schluß', 'Veränderung'.



Orient-Teppiche!

Unsere neuen Ankäufe in

Teppichen, Kelims, Stickereien

und alten persischen Stoffen

die wir persönlich im Orient zur günstigsten Zeit abschlossen, sind sämtlich hereingekommen und nun verkaufsbereit. Wir ersuchen Interessenten um Besichtigung unserer großen und hervorragend sortierten Bestände.

Unsere absolut festen billigst kalkulierten Preise bieten dem Käufer

die beste Gewähr für reelste und vorteilhafteste Bedienung.

Dreyfuß & Siegel

Großherzogliche Hoflieferanten.

Hildebrand's

Besonders empfehlenswert: Deutsche, Milch-, bittere Schokolade.

Kakao Schokolade

Feinste Konfitüren.

Staatsmedaille in Gold 1896!



Für Großkonsumenten
Hotels und Restaurants

Kartoffeln

Industrie, gelbfleischig in schöner
Sortierung

liefern

bei Waggon von 100 Ztr. Mt. **2.20**

bei Waggon von 200 Ztr. Mt. **2.15**

per Zentner franco Bahnhof Karlsruhe und
erbitte gefällige Aufträge baldmöglichst.

Emil Bucherer

Karlsruhe

Zähringerstraße 42/44. — Telefon 392.

Außergewöhnlich

große Auswahl für die Herbst-
Saison in

Keine Einheits-
preise.
Jeder Stiefel hat
den seinem Wert
entsprechenden
billigsten Preis.

Damen-, Herren- und Kinder-Stiefel

in nur bequemen Formen u. besonders
gute solide Qualitäten

Schuhhaus Jos. Bürkle

Amalienstr. 23 Rabattmarken Telefon 2673



ADLER Schreibmaschine!

Über 100 000 im Gebrauch
bewährtes, erstklassig. Fabrikat.

Neu
Die handliche
„Klein-Adler“

die längstsehnste kleine Schreibmaschine!

Qualitäts-Arbeit. Einfach in Konstruktion. Man verlange Katalog.

Inhaber:
Alwin Vater (Adam Brecht) Zirkel 32.
Telephon 236. — Schreibmaschinen-Reparaturwerkstätte.

Weltberühmt!

Die Eröffnung meines

Konfektionshauses „Mercur“

60 Kaiserstrasse 60, zeige ergebenst an.

Empfehle als besonders billig:

Ulster in vollendetster Ausführung	Mk. 15.00	20.00	26.00	32.00	37.00	bis 48.00
Paletots	Mk. 11.00	15.00	17.50	25.00	34.00	bis 42.00
Bozener Mäntel	Mk. —	10.50	16.00	19.50	24.00	bis 32.00
Pelerinen	Mk. —	5.00	6.80	7.50	9.50	bis 19.50

Soeben erschien:

Ueber zweite und erste Hypotheken für den allgemeinen Wohnungsmarkt

sowie

Maßnahmen zur Förderung des Klein-Wohnungsbaues

Von Ober-Stadtrechnungsrat Weiler in Karlsruhe.

Preis 20 Pfg.

Zu beziehen durch sämtliche Buchhandlungen sowie
direkt vom Verlag:

C. F. Müllersche Hofbuchhandlung m. b. H.

Dr. med. Keul

Spezialarzt für Hautkrankheiten

Karlsruhe Karlstraße 30
Telephon 1511

von der Reise zurück.

Von der Reise zurück

Dr. med. E. Mayerle

Spezialarzt für Magen- u. Darmkrankheiten
Kaiserstraße 227.

Sprechzeit von 1/9 bis 10 u. 3 bis 5 Uhr. Telephon 2982.

Geschäftsverlegung und Empfehlung.

Zur gefl. Kenntnisnahme, daß ich mein Schneidergeschäft von
Steinstraße 13 nach

Erbprinzenstrasse 29 a

am Ludwigsplatz, im Hause der Firma Josef Meess, verlegt habe und
halte mich zur Anfertigung feinsten Herrengarderobe bei tadellosem
Sitz und billigsten Preisen bestens empfohlen.

Hochachtungsvoll

Josef Kopp.

Unser Büro befindet sich ab 1. Oktober

Adlerstraße Nr. 9

Erstes Karlsruher Reinigungs-Institut für Barfettböden,
Teppiche etc.

Telephon 2570. F. W. Miethke, Büro Adlerstr. 9.

Religiöse Bilder

Groß-Rahmenlag. jed. Stilart.
Fertige Bilder. Kunstblätter.

Preise konkurrenzlos.

J. Dorer Nachf. Kunsthandlung

Buchbinderei und Einrahmungsgeschäft
Rabattmarken. Karlsruhe, Erbprinzenstraße 19. Telephon 2848.

Auto-Vermietung

20—50 PS, Benzwagen, offen und geschlossen.

Josef Siffert,

Telephon 824 Kaiserstraße 128.



A. U. OTTO Geigenbauer

4 Friedrichsplatz 4.

Spezialgeschäft für Streichinstru-
mente, Gitarren und Lauten sowie
für deren sämtliches Zubehör zu
den billigsten Preisen.

Spezialität: Geigenbau.
Feinste Reparaturen.

Bilder und Rahmen

empfiehlt in größter Auswahl zu bekannt billigsten Preisen

Fz. Otto Schwarz, Kaiserstr. 225

Kunsthandlung und Spezial-Werkstätten für
Bilder-Rahmungen mit elektr. Maschinenbetrieb.

Größtes Spezialgeschäft für guten u. preiswerten Wandbilderschmuck

E. Büchle (Inh.: W. Bertsch)

Unübertroffene Auswahl in Photographie- u. Bilder-Einrahmungen. Eigene Werkstätte. Mäßige Preise.

Geeignete Hochzeits- u. Verlobungs-Geschenke.

Kaiserstraße 128, zwischen Wald- u. Karlsruh.

Museums-Saal.

3 Konzerte von Hedwig Diefenbacher

I. Konzert Montag, den 3. Novemb. 1913 abends 8 1/4 Uhr Trio- und Quartett-Abend

II. Konzert Montag, den 1. Dezemb. 1913 abends 8 1/4 Uhr Brahms-Abend

III. Konzert Montag, den 12. Januar 1914 abends 8 1/4 Uhr Sonaten-Abend

Eintrittspreise: Saal I. Abt. num. Mk. 4.—, II. Abt. num. Mk. 3.—, Saal unnum. Mk. 2.—, Galerie I. Reihe num. Mk. 2.50, Galerie unnum. Mk. 1.—

Karlsruher Liederkranz



Hente Sonntag, den 5. d. Mts., findet bei jeder Witterung unser

Sänger-Herbstausflug

statt. Abfahrt 1 1/4 mit der Albtalbahn nach Busenbach, von hier zu Fuß über Etzenrot nach

Reichenbach (Gasthaus zur Sonne).

Wir laden hierzu unsere aktiven und passiven Herren Mitglieder mit der Bitte um zahlreiche Beteiligung ergebenst ein.

Der Vorstand.

Luxeum Kaiser-Kino

Kaiserstrasse 168 Durlacher Tor

Samstag, den 4. und folgende Tage

Bassermann „Der Andere“

spielt die Hauptrolle in Erstklassiger Autorenfilm. Kriminalpsychologisches Sensationsdrama in 5 Akten.

Spieldauer 90 Minuten.

Ausserdem das andere reichhaltige Programm.

Geschäfts-Uebergabe.

Meinen verehrlichen Stammgästen sowie einem titl. Publikum die ganz ergebenste Mitteilung, daß ich mein

Weinrestaurant „Zum wilden Mann“ (D-Zug) Kaiserstr. 45 abgetreten habe. Ich bitte das mir geschenkte Vertrauen auch auf meinen Nachfolger übertragen zu wollen.

Hochachtend Robert Webel.

Höflichst, bezugnehmend auf obige Mitteilung, empfehle ich meine vorzüglichen Badischen, Pfälzer u. Elsässer Weine sowie reichhaltige Frühstücks- und Abendplatten.

Hochachtend Ludwig Emmerich.

Neu eingetroffen! Neu eingetroffen!

In der Südstadt

beim Tivoli beim Augarten im Vergnügungspark

Große Hippodrom-Noblesse!

Abends feenhafte elektrische Beleuchtung!

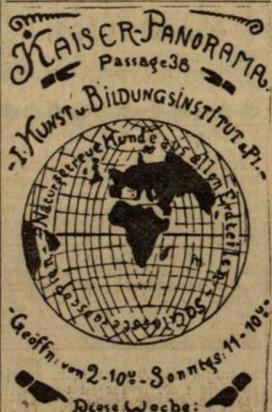
Edles, gut dressiertes Pferdmaterial, von Damen, Herren und Kindern ohne jede Gefahr zu reiten.

Außerdem sind noch anwesend:

Großes Dampf-Karussell, Schiffs-Schaukel, Zucker- und Waffelbäckereien, orientalische Konditorei, Schießbude, Photographien etc.

Zu zahlreichem Besuch ladet ergebenst ein

Die Direktion.



Ausgestellt vom 6. bis 12. Oktober

Eine Reise in der Bolivianischen Cordillere von La Paz nach Yungas.

Vom 12. bis 19. Oktober Hochinteressante Reise durch Tunis.

Das sinusoidale Wechselstrombad

Methode Schloß Marbach ist ein bewährtes Mittel gegen Herzkrankheiten. In Karlsruhe nur im Friedrichsbad.

Hotel Rotes Haus

Waldstraße 2 Karlsruhe Telefon 941 lokale neu hergerichtet. Behagl. Ausstattung. Elektr. Licht.

Seufte Spezialität:

1/1 junges Feldhuhn mit Kraut Mk. 1.60

Als Souper à 1.50:

Windior-Suppe

Salm grille, See. tartare

Tournedos jardinaire

Deffert.

Heldzeitlich empfehle meinen vorzüglichen neuen süßen Kaiserföhler.

Hochachtungsvoll der Inh. Ant. Knopf.

Neuen süßen Burweiler mit warmem Zwiebelkuchen

Jean Fahrner, „Zum Markgräfler Hof“, Wein- und Bier-Restaurant. Durlacher Allee.

Wirtschaftsübernahme u. Empfehlung.

Einem geehrten Publikum von Karlsruhe und Umgebung sowie meinen werten Freunden und Gönnern zur gefl. Nachricht, daß ich von heute an die

Restauration zum Klosterbräu

Schützenstraße 2 übernommen habe. Es wird mein eifriges Bestreben sein, meine werten Gäste durch einen guten Stoff Bräu-Bier, hell und dunkel, sowie durch nur reine Weine und einer vorzüglichen Küche aufs Beste zu bedienen.

Für geneigten wohlwollenden Zuspruch halte ich mich bestens empfohlen.

Jacob Schöck.

Jede Woche Schlachttag.

Circus

Hermann Althoff

Durlach (Viehmarkt) gegenüb. dem neuen Bahnhof.

Heute Sonntag

nach. 4 Uhr abends 8 1/4 Uhr

Gala-Noblesse-Vorstellungen

Grandioses Weltstadtprogramm.

Vorverkauf der Abendkarten im Zigarrenhaus Felix Kühnel, Karlsruhe, Durlacher Allee Nr. 4 (Telephon 3437).

Nachmittags: Kinder unter 10 Jahren und Militär ohne Charge halbe — abends volle Preise. —

Die Nachmittagskarten nur an der Circuskasse von 11 Uhr vorm. ab.

Proben, Besichtigung des Marstalls, täglich von 10 bis 1 Uhr. Erwachsene 20 Pfg., Kinder 10 Pfg. Entree.

Nach Schluß der Vorstellungen Fahrgelegenheit nach allen Richtungen; bequemste Straßen- u. Staatsbahnverbindung.

Hauseigentümer,

welche ihre Abortanlagen nach den neuen städt. Anordnungen an die Entwässerung anschließen wollen, erhalten kostenlos billiges Angebot von

Friedr. Maeyer, Gartenstraße 8.

Wirtschafts-Uebernahme und Empfehlung.

Einem titl. Publikum sowie Freunden und Bekannten zur gefl. Mitteilung, daß ich die

Zur Hopfenblüte

Kaiserstraße 39 (Ecke Fasanenstraße) mit dem heutigen Tage übernommen habe.

Für eine gute Küche sowie vorzügliche Weine und einen guten Stoff Hoepfner-Bier (hell und dunkel) ist bestens gesorgt, hausgemachte Wurstwaren.

Jeden Donnerstag Schlachttag

Indem ich mich bestens empfohlen halte, bitte um freundlichen Zuspruch.

L. Massett, Metzger und Wirt.

Küchenlieferung.

Die Lieferung des Bedarfs an Verpflegungsmitteln für die Unteroffizier- und Mannschaften der 1. Abteilung, Feldartillerie-Regiments Nr. 50, für den Zeitraum vom 1. November 1913 bis Ende Oktober 1914 soll in folgenden Vollen neu vergeben werden:

- Los 1 Kolonialwaren.
- Los 2 Milch, Käse, Eier.
- Los 3 Backwaren und Mehl.
- Los 4 Kartoffeln, geschälte und ungeschälte.
- Los 5 Früchte, Gemüse und Sauerkraut.
- Los 6 Abnahme der Küchenabfälle einschl. Kartoffelschalen und Knochen.

Verdächtige Angebote mit der Aufschrift „Angebote auf Küchenlieferung Los ...“ sind bis zum 11. Oktober 1913 an das Geschäftszimmer der 1. Abteilung, 3. Bad, Feldartillerie-Regiments Nr. 50 in Karlsruhe einzureichen. Die Lieferungsbedingungen können wegen Einbindung von 50 Vfa. von der Küchenverwaltung der 1. Abteilung, Feldartillerie-Regiments Nr. 50, bezogen werden.

Bekanntmachung.

Beim Standesamt für die Stadt Karlsruhe ist die Stelle des Standesbuchführers und Stellvertreters des Standesbeamten alsbald zu besetzen.

Bewerber, aus der Zahl der Gerichtsaufwarte, die das 40. Lebensjahr nicht überschritten haben, wollen sich unter Angabe der Gehaltsansprüche innerhalb 14 Tagen beim Standesamt melden.

Der Stadtrat.

Karlsruhe, den 29. Sept. 1913.
Dr. Paul.

Zwangs-Versteigerung.

Montag, den 6. Oktober 1913, nachmittags 2 Uhr, werde ich im Pfandlokal, Steinstraße 23 hier, gegen bare Zahlung im Vollstreckungsmasse öffentlich, verteilt: 3 große Wohnhäuser, 1 Inventarbestand, den 4. Oktober 1913. Schütt, Gerichtsvollzieher.

Bankhaus

Straus & Co.,
Karlsruhe,
Friedrichsplatz 1, Eingang Ritterstr.
Fernsprechanchluss Nr. 30
und Nr. 506.

Zu vermieten

Wohnungen

Einfamilienhaus

in der Gändelstraße, hochherrsch. eingerichtet, bestehend aus 15 Zimmern nebst reichl. Zubehör, elektr. Licht, Gas, Warmwasserheizung, Bad, u. Sintergarten, wegen Verlegung d. jetzigen Mieters per sofort oder später zu vermieten od. zu verkaufen. Näheres beim Eigentümer S. Haber, Klauwrechtstraße 15.

Villa Kriegstr. 27

ist gleichzeitig zu vermieten oder zu verkaufen, bestehend aus 12 Zimmern (2 H. darunter), schön. Badezimmern, schöner Küche, Bügelzimmer, Badstube, gut. Keller, 2 Maniarden, gr. Lodenbeiche, u. Bad- u. Sintergarten. Die Villa ist ganz der Neuzeit entspr. eingerichtet: Warmwasserheizung, elektrisches Licht in allen Räumen, und warmes Wasser in Küche, Bad und Garderobe. Haustelefon. Die Heizung ist so eingerichtet, daß die Zimmer durch einen extra kleinen Kessel leicht geheizt werden können. Näheres durch Büro Kornland od. durch die Verleiherin im Hause selbst oder Söfienstraße 19.

Ettlingerstraße 27

am neuen Bahnhof, Herrschaftswohnung, 1. od. 2. St., mit elektr. Heizung, Bad, elektr. Licht und Gas, mit Garten und reichlichem Zubehör, auf Oktober zu vermieten.

Herrschaftswohnung

beste Lage des Westens (Gartendivisionsgebiet) i. groß. Garten: 8 Zimm. m. Zubeh., modern ausgestattet, Balkon, elektr. Licht, u. Gas, etc., od. später zu verm. Auf Wunsch 2 weitere Zimmer mit Balkon im oberen Stock. Näheres beim Eigentümer Söfienstr. 1, part., 10-12 und 3-4 Uhr.

Wohnung zu vermieten.

Friedrichsplatz 10 ist eine Wohnung — 6 Zimm. — v. 8 Zimmern nebst Zubehör auf folgende zu vermieten. Näheres beim Hauseigentümer in 4. Stock.

Bismarckstr. 77 ist eine Treppe hoch eine Wohnung mit 7 Zimmern, Bad u. großer Veranda nebst allem Zubehör gleichzeitig oder später zu vermieten. Anzusehen von 11-1 und 3-4 Uhr.

Kriegstr. 91, 3 Treppen hoch, ist eine Wohnung, 7 Zimmer, reichl. Zubehör, auf sofort od. später zu vermieten. Näheres parterre.

Herrschaftswohnung.

Belfortstraße 6, nur 2 Meter, und neu hergerichtet im 2. Stock 5 große Zimmer, eingerichtetes Bad, 2 Maniarden mit reichl. Zubehör sofort zu vermieten. Näheres im Hause daselbst.

Herrschaftswohnungen

am Stadtpark, Ecke Ettlingerstraße, von 9 Zimmern mit Diele etc., oder auch getrennte Wohnungen von 4 und 5 Zimmern mit allem Komfort, Bad, Toilette, Zentralheizung, elektr. Licht etc. per 1. November oder später zu vermieten. Näheres Südbendstraße 24, Telefon 560, und auf der Baustelle.

Westendstraße 6

sind 2 Wohnungen von 6 Zimmern im 1. Stock und 4 Zimmern im 3. Stock, preiswert zu vermieten. Näheres im 3. Stock, von 9 bis 4 Uhr.

Neubau.

Ecke Söfienstr. u. Graf-Altenstraße sind per sofort im 1. und 3. Stock je 7 hochherrsch. eingerichtet Zimmer mit Zubehör zu vermieten. Am 4. Stock eine 4-Zimmerwohnung. Näheres im Baubüro Amalienstr. 83, Telefon 661.

Baden-Baden

Prachtvoll gelegene, neu erbaute Villa mit allem Komfort per sofort oder später zu vermieten. Näheres Söfienstraße 118, Telefon 192.

Elegante Herrschaftswohnung

in fr. Lage, Südbendstr., Vorholzstraße 21, Nähe d. Stadtparkens u. neuen Bahnhofs, 7 bis 8 gr. Z., im 3. Stock, m. gr. Veranda, schön. Veranda, reichl. Zubehör, elektr. Licht, u. Gartenben., auf 1. April f. Js. zu vermieten. Preisig, von 10-1 u. 3-6 Uhr. Näheres Söfienstraße 102, 2. Stock.

Gartenstraße 44a u. 44b

2 St., jeweils behagl., moderne 6 Zimmerwohnungen mit reichl. Zubehör u. Garten auf sofort zu vermieten. Ruhige und vornehme Lage. Näheres vormittags Stefaniensstr. 40, 1. Stock.

Kaiser-Allee 25a, 3. Stock, herrsch. Wohnung, 6 Zimmer, Badezimmer u. sonst. Zubehör auf sofort od. später zu vermieten.

Kaiserstraße 24a, Neubau, sind 6 Zimmerwohnungen mit elektrischem Personenlift, Zentralheizung und allen Bequemlichkeiten der Neuzeit ausgestattet, zu vermieten. Näheres Amalienstraße 79, Büro.

Rochstraße 3

ist sofort oder später die herrschaftliche Bel-Etage, bestehend in 6 Zimmern, Bad, Küche, Speisekammer, 3 Ballonen etc. zu vermieten. Näheres Helmholzstr. 7, 1. Stock.

Kriegstraße 14

ist der 4. Stock von 6 Zimmern, Küche, 2 Maniarden u. 2 Kellerabteile, auf folgende oder später zu vermieten.

Barckstraße.

6 Zimmerwohnung mit Küche, 1 od. 2 Maniarden, Bad, Veranda, elektrische Treppenbeleuchtung und reichlichem Zubehör, sofort zu vermieten. Näheres Söfienstr. 74, 5. St. 1.

Vittoriastraße 18,

2. Stock, ist eine Wohnung von 6 Zimmern, Badezimmer etc. zwei Glasabteile, auf folgende zu vermieten. Näheres in 4. Stock oder bei Karl Kornland, Kaiserstraße 56.

Weinbrennerstraße 13

ist wegen Verlegung des jetzigen Mieters die Bel-Etage von 6 schönen Zimmern etc. auf folgende zu vermieten. Elektr. Lichtanlage ist vorhanden. Näheres daselbst täglich von 10 bis 5 Uhr beim Eigentümer in der Gartenvilla zu erfahren.

Wendstr. 20

ist die herrschaftlich eingerichtete Parterrewohnung mit elektrischer Lichtanlage, Zentralheizung, 6-7 Zimmer, Bad mit Einrichtung, 2 Keller, 2 Maniarden, Garten auf sofort od. später zu vermieten. Anzusehen zwischen 2 bis 5 Uhr. Näheres bei H. W. Hofmann, Kaiserstr. 69. Telefon 1752.

Wendstr. 20

ist die herrschaftlich eingerichtete Parterrewohnung mit elektrischer Lichtanlage, Zentralheizung, 6-7 Zimmer, Bad mit Einrichtung, 2 Keller, 2 Maniarden, Garten auf sofort od. später zu vermieten. Anzusehen zwischen 2 bis 5 Uhr. Näheres bei H. W. Hofmann, Kaiserstr. 69. Telefon 1752.

Vorholzstraße 44

ist im 1. Stock eine schöne Herrschaftswohnung von 5 Zimmern, Küche, Bad, Keller, Maniarden etc., elektr. Licht und Zentralheizung auf folgende zu vermieten. Näheres Söfienstr. 130, 1. St., oder Klauwrechtstr. 13, Büro.

5 Zimmerwohnung

in guter und ruhiger Lage, verkehrshalber sofort zu vermieten. Näheres Lenzstr. 4 I und Söfienstraße 12 III.

Bunfenstraße 10, 2 Treppen,

schöne 4 Zimmerwohnung nebst Bad, Maniarden und allem Zubehör per folgende zu vermieten. Näheres Söfienstr. 22, 2. Stock.

Draisstraße 2

schöne 4 Zimmerwohnung mit Bad, Maniardenzimmer usw. wegen Verlegung auf sofort od. später zu vermieten. Näheres Söfienstr. 2, od. Augartenstraße 32, Bureau, Teleph. 1636.

Haydnplatz

Ecke Rosenstr. 9, 3 Treppen hoch, 4 Zimmer per sofort. Näheres Söfienstr. 1, 1. Stock.

Söfienstr. 15, 2. Stock,

ist verkehrshalber eine schöne 4 Zimmerwohnung mit Bad, Veranda, Balkon, etc. elektr. Treppenhausbeleuchtung auf sofort od. später zu vermieten. Näheres Söfienstr. 109, Telefon 1707.

Rosenstr. 21, 2. od. 4. Zimmer-

wohnung mit Bad, in feiner Hause, per sofort od. später zu vermieten. Näheres parterre.

Südbendstraße 29

schöne 4 Zimmerwohnung, ev. auch 5 Zimmer, Bad, elektr. Licht, neuzeitlich, per sofort zu vermieten. Näheres im Laden.

4 Zimmer-Wohnung

groß u. neuzeitlich mit Badezimmer, Maniarden, Balkon etc. Schillerstraße, ver folgende zu vermieten. Näheres Wilhelmstraße 57, Telefon 185.

4 Zimmerwohnung

im Hause Weinbrennerstraße 48, 1. Stock, auf 1. November zu vermieten. Näheres Söfienstraße 146, Telefon 557.

4 Zimmer-Wohnung

mit Bad u. reichl. Zubehör ver sofort oder später preiswert zu vermieten. Näheres Gerberstraße 3, 1. Stock.

4 Zimmerwohnung,

bestehend mit großer Diele, Bad, Maniarden und Gartenanlage, elektr. Licht, ver folgende zu vermieten. Näheres Söfienstr. 36, parterre.

Dirichstr. 43

ist der 3. Stock mit 2 bis 3 Zimmern, Küche, Kammer etc. sofort oder später zu vermieten. Näheres daselbst im 2. Stock.

Kaiser-Allee 125

sind schöne, ganz der Neuzeit entsprechend eingerichtete 3 u. 4 Zimmerwohnungen mit Bad, Fremdenzimmer, Maniarden, sowie Gas, elektr. Licht u. sonstiges Zubehör auf 15. Oktober oder später zu vermieten. Näheres bei G. Gausler jr., Rantestraße 6, Telefon 2629.

Kaiserstraße 205, 4. Stock,

schöne 3 Zimmerwohnung, in ruhiger Lage, mit Küche, 2 Kammer u. Keller per sofort oder später zu vermieten. Näheres daselbst oder im Laden Gutgeschäft Wilhelm.

Kriegstr. 173

ist im 3. Stock eine schöne Wohnung von 8 Zimmern, Küche, Maniarden u. sonstigem Zubehör auf sofort zu vermieten. Näheres parterre, rechts, oder Körnerstraße 32, 2. Stock. Anzusehen von 9 bis 3 Uhr.

Kellenstraße 29

ist eine schöne 3 Zimmerwohnung mit Bad und reichl. Zubehör auf sofort zu vermieten. Näheres daselbst parterre od. Gerrenstr. 12 im Schneiderladen. Telefon 2890.

Söfienstr. 198 sind modern eingerichtete 3 Zimmerwohnungen mit Bad, Maniardenzimmer, Garten, Balkon, elektr. Licht, u. Gas u. sonst. Zubehör per sofort oder später zu vermieten. Näheres im Hause selbst oder Söfienstr. 62, 2. Kappeler, Malermeister, Teleph. 2920.

Uhlendstraße 39

ist im 1. Stock per sofort oder später eine geräumige 3 Zimmerwohnung mit Bad und Gartenanteil etc., ohne Vis-a-vis, zu vermieten. Näheres Söfienstr. 2, od. Brauerstraße 29, Tel. 2089.

Zu vermieten

3 Zimmerwohnungen ver sofort oder später. Zu erfragen Söfienstraße 7, 3. Stock.

Schöne 3 Zimmerwohnung nebst Zubeh., auf sofort od. später zu vermieten: Brahmstraße 5, Näheres im Laden.

Im Sonntagplatz, Mathystr. 10, sind 3 ineinandergehende, behaglich eingerichtete Zimmer, einzeln od. zusammen, zu vermieten. Große 3 Zimmerwohnung wegg. Bezug sofort zu vermieten: Bühlstraße 14.

Maniardenwohnung, 3 Zimmer, Küche, Gas und Zubehör, sofort zu vermieten. Näheres Söfienstr. 30, 1. Stock, links.

Hübste 3 Zimmerwohnung

(Nähe des neuen Hauptbahnhofs) mit Bad u. Zubehör auf folgende preiswert zu vermieten. Näheres Marie-Alexandrastr. 12, 3 Treppen hoch.

Adlerstraße 40 ist eine Wohnung im 2. Stock des Hinterhauses, bestehend aus 2 Zimmern u. Küche per sofort oder später an ruhiges Ehepaar zu vermieten.

Gerwigstraße 34, 2. Stock, ist eine 2 resp. 4 Zimmerwohnung sofort oder auf 1. Nov. zu vermieten. Zu erfragen daselbst, G. Braun.

Schöne Zweizimmerwohnung mit Maniarden und Zubehör auf 1. Nov. zu vermieten. Näheres Werberstraße 35, 1. Stock.

Adlerstraße 28 ist im Hinterhaus eine 1 Zimmerwohnung mit all. Zubehör sofort zu vermieten. Näheres Söfienstr. 1, Treppe hoch.

Söfienstraße 42 ist eine Wohnung, bestehend aus 1 Zimmer, Küche, Keller auf 1. November zu vermieten. Näheres parterre.

Einzimmerwohnung

mit Küche u. Keller per sofort od. später an einzelne, ruhige Person zu vermieten für 14 M. monatlich. Erbsengrabenstr. 36, Stb. 3. St.

Freie Wohnung

von 1-2 Zimmern geg. Hausl. Arbeit an alleinlebende Frau per sofort oder spät. abzugeben. Fienlohrstr. 6, 2. St., von 9-10 Uhr zu sprechen.

Läden und Lokale

Schöner Laden

mit Zubeh. Amalienstr. 25a sof. zu vermieten. Näheres im Papierladen.

Laden

mit 2 Zimmerwohnung ver sofort zu verm. Näheres Söfienstr. 7, 3. Stock.

Laden zu vermieten.

Adlerstr. 18a ist ein schöner Laden, mit od. ohne Wohnung, auf sofort zu vermieten. Näheres Söfienstr. 3, od. Söfienstr. 3.

Modernen Laden

mit Keller ist in bester Lage der Amalienstr. für monatl. 40 M. zu vermieten. Näheres Amalienstr. 43.

Laden

im Neubau, Ecke Roos- und Brauerstraße, ver sofort oder später preiswert zu vermieten. Näheres Klauwrechtstraße 15, parterre.

Kleiner Laden

mit 3 Zimmerwohnung (Küche u. Keller) sofort zu vermieten. Näheres Söfienstr. 14, 2. Stock.

Kaiserstraße 24a, Neubau, ist sofort 1 großer Laden mit ca. 145 qm Grundfläche, 1 kleiner Laden mit ca. 35 qm Grundfläche mit Zentralheizung etc. zu vermieten. Näheres Amalienstraße 79, Büro.

Der Laden

Kaiserstraße 221 ist mit Magazinträumen auf 1. Januar od. später zu vermieten. Näheres Kaiserstr. 221, 3. St.

Großer Laden

5 Schaufenster, Zentrum b. Stadthaus, best. Geschäftslage, ist p. 1. April 1914 zu vermieten. Da an verkehrsreicher Straße gelegen, ist geeignet für Herren-Konfektionsgeschäft, Delikatessen, Büro etc. Gest. Off. unter Nr. 3391 ins Tagblattbüro erbeten.

Büro,

4 od. 6 Zimmer, in erster Geschäftslage, 2. Stock, per folgende zu vermieten. Näheres Büro Kornland, Kaiserstraße 56.

Büro Kornland,

Kaiserstraße 56.

Bureauzweck

Zwei Parterrezimmer, Kaiserstraße 124a, 2. Stock, besonders für Bureauzwecke geeignet, sofort zu vermieten. Näheres Kaiserstr. 141, 3. St., od. Vorholzstraße 36, 2. Stock.

Vorholzstr. 44

ist auf 1. April 1914 ein Atelier mit hübsch. Gartenterrasse zu vermieten. Näheres Klauwrechtstr. 13, Bureau, Telefon 87 oder Söfienstr. 130, 1. Stock, Telefon 2007.

Zu vermieten.

Unsere große Fabrikhalle von 55 x 23 m mit 4 m breiter Galerie ist per sofort oder später zu vermieten. Karlsruhe Werkzeugmaschinenfabrik i. Z. Ritterstraße 13/17.

Werksstätte

auf sofort an ruhiges Geschäft zu vermieten. Belfortstr. 7, Querbau. Näheres Vorholzstr. 38, 3. Stock.

Werksstätte

ist auf sofort an ruhiges Geschäft zu vermieten. Eine schöne Werksstätte ist auf folgende zu vermieten. Näheres Söfienstr. 42, 1. Stock.

Werksstätte,

Gartenstr. 5a, sofort zu vermieten. Näheres Söfienstr. 50, 3. St., vormittags.

Große Werksstätte,

große gedeckte Halle und Lagerplatz, für jedes Geschäft geeignet, ist per 1. Januar zu vermieten. Näheres Söfienstr. 103.

Magazin zu vermieten.

Magazinstr. 8 ist ein dreistöck. Magazin zu vermieten. Zu erfragen im 2. Stock oder Belfortstr. 51, 1. St.

Zu vermieten.

Lagerräume, Werksstätten, Stallung, Magazine usw., mit bequemer Zufahrt zu vermieten. Näheres Klauwrechtstr. 8, 2. Stock.

Southern,

ca. 150 qm, per sofort zu vermieten. Näheres Söfienstr. 18, 4. St., od. bei K. Kornland, Kaiserstraße 56.

Im Neubau Ecke Bahnhofstraße

ist ein Ladenlokal auf folgende zu vermieten. Näheres Baugeschäft W. E. Stober, Klauwrechtstr. 13, Tel. 87, und Behr & Fischel, Klauwrechtstr. 9, Tel. 1815.

Zimmer

Obelstraße 11, 2 Zr., sind zwei möblierte Zimmer sofort zu vermieten.

In ruh. Hause, ohne Wis-a-vis, ein gut möbl. Zimmer per sofort zu verm. Nantestr. 6, 4. St.

Sonnenstr. 29, 2. Stod, sind zwei möblierte Zimmer per sofort zu vermieten. Näb. im Baden. Nantestr. 213, 3 Zr., ist ein gut möbliertes Zimmer sofort zu vermieten.

In gutem, ruhigen Hause sind zwei möblierte Zimmer (Wohn- und Schlafzimmer) an Herrn zu vermieten. Näb. Nantestr. 10, 1. Stod.

Kreuzstr. 16, 1 Zr. hoch, erhalten u. Wohnung zu billiger Preis. Wird. bei. nach Abmontieren für den Mittag- u. Abendlich ang.

In besser Lage der Gartenstraße, ein Haus, ist ein großes, sehr schön möbl. Manjardenzimmer an Fräulein zu vermieten. Gefl. Off. unt. Nr. 3408 ins Tagblattbüro erbeten.

Waldhornstraße 48, Seitenbau, ein großes Manjardenzimmer mit Manjard. Entzierung an ruhigen Mieter sofort zu vermieten. Näheres Leopoldstr. 18 Baden.

Waldhornstr. 15, 3 Zr., sind 2 gut möbl. Zimmer, Manj., mit od. ohne Pension, bei kinderl. Beut. zu vermieten. N. Familie nicht ausgleich.

Freundl. ausgestattetes Zimmer mit beid. Eingängen, ohne Gegenüber, mit Frühstück zu 20 M. monatl. zu verm. Auguststr. 3, 3. Stod.

Waldhornstraße 32, 2 Treppen, schön möbl. geräum. Zimmer an ruhigen Mieter zu vermieten. Fräulein bitte zu vermieten.

Kreuzstr. 7, 5. Stod, ist ein freundl. einm. möbl. Manjardenzimmer zu vermieten. Preis mit Frühstück wöchentlich 4 M.

Sulach, Hauptstr. 139, 2. Stod, ist ein schön möbliertes Zimmer, m. sep. Eingang, in schön. freier Lage, an eine ruhige Person sofort oder später zu vermieten.

Zum 1. April n. J. in der Südweststadt für Büro-räume

5-9 Zimmer

gesucht. Offerten unter Nr. 3020 ins Tagblattbüro erbeten.

Zimmer

Fräulein sucht möbl. Zimmer mit Frühstück i. Rent. d. Stadt. Gefl. Off. mit Preis unt. Nr. 3413 ins Tagblattbüro erbeten.

Studie sofort einfaches, möbliert. Zimmer zu 12 M. per Monat, in d. Nähe vom Bahnhof. Gefl. Off. u. Nr. 3419 ins Tagblattbüro erbeten.

Groß, möbl. Zimmer mit 2 Betten, von Ehepaar zu mieten gesucht, im Zentrum. Gefl. Off. mit Preis u. Nr. 3437 ins Tagblattbüro erbeten.

Auf Mitte Oktober gut möbliertes Zimmer Nähe Hochschule, evtl. mit Mittagstisch u. Klavier, gesucht. Gefl. Off. an G. Kohler, Straßburg-Rendorf (Erl.) zu richten.

Offene Stellen Auf ein Anwaltsbureau in Durlach.

Fräulein oder junger Mann zum Eintritt auf 1. Nov. d. J. gesucht. Voraussetzung für das Engagement ist vollständige Beherrschung des Köchens u. Aufstellungswesens. Offerten unter Angabe der Ansprüche u. der bisherigen Art der Beschäftigung unter Nr. 3430 ins Tagblattbüro erbeten.

Wir suchen eine tüchtige Verkäuferin für Delivaren und Kinderhüte. Geschwister Knopf.

Bureaufräulein mit schöner Handschrift (Anfängerin) gesucht. Selbstgeschrieb. Off. unt. Nr. 3434 ins Tagblattbüro erbeten.

Gesucht wird eine gewandte Maschinenschreiberin für die Vauinposition für das Murgangert in Forbach. Bewerbungen sind mit Zeugnissen, unter Angabe des Vergütungswunsches, bis 10. d. Mts. bei der Oberdirektion des Wasser- und Straßenbaus in Karlsruhe einzureichen.

1-2 Zuarbeiterinnen können noch eintreten: Reichenstraße 25, pl. Cing. Nützstraße.

Tüchtige Kostümbüglerin findet sofort gute und dauernde Stelle bei einem Wochenlohn von 22-24 Mark.

Stellesuchende und Prinzipale

benutzen mit bestem Erfolge unsere anerkannt leistungsfähige Stellenvermittlung, die bis 77000 Stellen vermittelt. jetzt über Verlangen Sie kostenlose Zusendung d. Prospekts 28. Kaufmännischer Verein, Frankfurt a. M.

Bauen Sie nicht! bevor Sie sich mit einem tüchtigen, routinierten Architekten in Verbindung gesetzt haben, welcher Ihnen für seine Leistungen trotz billiger Honorarberechnung finanzielle Garantie bietet und außerdem in allen technischen, künstlerischen und baurechtlichen Fragen sowie im Spottfelsen- und Schätungsweisen Bescheid weiß und Ihnen vor Kauf eines Grundstückes x. unentgeltlich Kosten- und Rentabilitätsberechnungen vorlegt. Gefl. Anfragen unter Nr. 3074 ins Tagblattbüro erbeten.

Maschinenschreiberin (18 J.) sucht Aufst. Stellung a. Büro bei best. Anpr. Gefl. Off. u. Nr. 3421 ins Tagblattbüro erbeten.

kleineres Wohnhaus mit 3 Wohnungen von je 3 Zimmern; Bad, Diele x., mit großem Vor- und Hofgarten, unmittelbar bei der Haltestelle Gartenstadt (Borort Müppurr), billig zu verkaufen. Offerten unter Nr. 2552 ins Tagblattbüro erbeten.

Haus-Verkauf Bismarckstraße. Ein 3stöck. Herrschaftshaus mit Garten ist wegen Wegzug zu dem billigen Preis von 16 75000.- zu verkaufen. Mieten 16 5000.-. Einfl. Wellestanten erhalten. Auskunft u. sind Offert. unt. Nr. 3423 ins Tagblatt. einzul.

Einfamilienhaus Südentstraße 1, mit 10 bewohnbaren Räumen, modern ausgestattet (elektr. Licht und Gas), mit schönem Biergarten, auf 1. Okt. d. J. zu vermiet. evtl. auch zu verkaufen.

Haus-Verkauf. Verkauft mein solid gebautes 3 1/2stöckiges Haus mit Veranda, Balkon u. Seitengebäude u. Stallung, in nächster Nähe der Haltestelle u. neuen Bahnhof, unter günstigen Bedingungen. Näb. bei dem Eigentümer Angartenstr. 7, parterre.

Oberkirch. Meine, schöne Villa, in herrlich. Lage, komfortabel eingerichtet, 6 Zimmer, elektr. Licht, Wasserleit., Nebengeb., groß. Güterhof, groß. Obst- u. Gemüsegarten, preiswert zu verkaufen. Herr Oberkirch, Reichenstraße, Villa Maria.

Wer sein Grundstück m. od. ohne Geschäft, Gewerbebetriebe, Landwirtschaft, verkaufen oder Teilhaber annehmen will, verliert m. unverbindl. Besuch. Ich kann alle Obj. sof. und fortgef. an Meßst. allerorts anbieten. Conrad Otto (Fr. G. Kommen Hof.) Stuttgart, Hofwiesenstraße 23.

Damen-Hüte werden chic garniert alte modernisiert bei billigster Berechnung: Kapellenstraße 74 3. Stock, rechts.

Männlich Nebenbeschäftigung. Erfahren. Kaufmann sucht seine freien Stunden von abends 6 Uhr ab durch Nachfragen von Büch. od. sonst. Beschäft. auszufüllen. Gefl. Off. unt. Nr. 3443 ins Tagblattbüro erbeten.

Floster Dekorateur und Lackierer, welcher große Fenster elegant und dauerhaft herstellen kann, gewandter Verkäufer ist, über 1a Ref. verfügt, sucht per bald passendes Engagement. Gefl. Off. unter Nr. 3383 ins Tagblattbüro erbeten.

Stadtteil Daglanden

1 Wohnhaus m. 7 Zim., gr. Stallungen, Verfüge, Magazine, Waschküche, gr. Garten-Anneben, umfasst 512 qm Bodenfläche und teilweise neu erbaut, zu verkaufen. Näheres im Tagblattbüro.

Seltener Gelegenheitskauf. Verkauft mein 3stöckiges Haus mit Laden wegen Wegzug sof. um ganz bill. Preis. Es werden auch kleinere Baupläne x. in Anbetracht genommen. Gefl. Off. u. Nr. 3440 ins Tagblattbüro erbeten.

Schlafzimmer-Einrichtung, Meisterarbeit, Schränke, Vertiko, Divan, Tisch, Schreibtische, Büffel, in eichen u. Nussbaum, Kinderbettstellen, Vorplatzmöbel, Spiegel, Kücheneinrichtungen zu verkaufen: E. Feldmann, Waldhornstraße 18.

Antike Möbel. Schränke, Kommoden, Buffet, Tisch, Stühle, Schreibtische, Biedermeier-Möbel, als Sofa, Stühle, Tisch, Hautenils, Schreib- u. Nähtische, diverse alte Mahagoni-Möbel, billig zu verkaufen. Josef Kirmann, Durlachstraße 40.

Zu verkaufen. Karlsruh. 93 sind billig zu verkaufen 1 1/2stöckiges Haus mit 1 eierne Praterstraße mit Meßingbeschlag, 1 Ladenlokal mit Schublade, ein Salzständer von Zement, 1 Burfisch, 1 Petroleum-Ofen. Näb. Durlach, 2. Stod.

2 engl. Bettstellen mit Patentmatratze mit Gegenbruch für den billigen Preis von 75 Mark zu verkaufen. Walter Weinheimer, Kronenstr. 32.

Ein kompl. Bett (reinlich), ein geschönter Ovaltisch, 1 große Kommode, 1 Kasten, eingelegt, zu verkaufen: Waldhornstraße 32, 4. Stod.

Hier Fräulein! Speisezimmer, schwarz, eichen, nur kurze Zeit gebraucht, billig zu verkaufen: Rudolfstr. 8, Seitenbau, parterre.

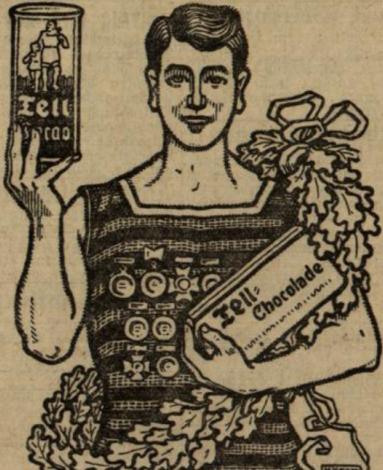
Neu! neue Hobeibant 20 M. Schiffschiff 30 M. Glasbrant 35 M. zu verkaufen: Leffingstr. 33 im Hof.

Billeg abgegeben: Mehrere Jünglingsanzüge für M. 14-16 J., mehrere Herrenanzüge für M. 18-20 J., u. 1 Jünglingspaletot: Katterstr. 65, 3. Stod.

Aufbewahrungs-Schrank für Obst oder Gemüsegarten geeignet, sowie einige Tischbe zu verkaufen: Dr. Siegrist, Brauerstr. 15.

Pianinos Flügel und Harmoniums, wenig gebrauchte Fabrikate, wie: Kalm, Schwechten, Kaps, Krauss, Heilbronner und Stuttgarter, hat sehr billig zu verkaufen. „Neuler“ u. billiger als die unter „fait neu“ und ähnlich amonicierten, finanzierten Gelegenheitskäufe.

C. Stöhr, Pianofortebauer, Karlsruhe, Ritterstraße 11, Telefon 3397. Best. eingerichtete Reparaturwerkstatt mit modernem Betrieb.



Dem Sieger die höchste Auszeichnung: Zell Cacao-Chocolade Hartwig & Vogel A-G

Vertreter für Baden und Pfalz: Hermann Wassermann, Karlsruhe in Baden, Kaiserstraße 62. Telefon 637.

Montag
Dienstag
Mittwoch

KLEIDER-STOFFE

zu Sonder-Preisen!

Soweit Vorrat!

Affenhautstoff	ca. 130 cm, auch in sich gestreift	Meter	7.80
Kostümstoffe	ca. 130 cm, engl. Geschmack	Meter	1.00 1.75 2.10
Kostümstoffe	ca. 130 cm, moderne Gewebe	Meter	3.00 4.80 6.50
Mantelstoffe	ca. 130 cm, mit angewebtem Futter	Meter	3.60 4.80 5.80
Mantelstoffe	ca. 130 cm, mit angewebtem Futter	Meter	6.80 8.00
Blusenstoffe	gestreift	Meter	78 ^g 1.30 1.65
Blusenstoffe	Crepe, mit kleinen Effekten	Meter	2.45

Einfarbige Kostümstoffe

Cheviot-Gewebe	ca. 130 cm, reine Wolle	Meter	2.25 3.00 3.75
Cheviot-Gewebe	ca. 130 cm, reine Wolle	Meter	4.80 5.75 6.75
Whip-Cord	ca. 130 cm, reine Wolle	Meter	3.75 4.80 5.75
Cottel�	ca. 130 cm, reine Wolle	Meter	4.80 6.75 7.75
Damasses	ca. 130 cm, aparte Neuheit	Meter	6.75

Fellstoffe

Breitschwanzstoffe	ca. 130 cm	Meter	6.80 16.50
Persianer-Stoffe	ca. 130 cm	Meter	6.80 30.00
Ratine	ca. 130 cm, mit Trikotf., f. Morgenr�cke, Matin�s	Meter	2.45 3.00
Krimmer	ca. 130 cm, mit Trikotboden, auch f. Kost�me	Meter	6.50

Einfarbige Kleiderstoffe

Vogesen-Crepe	reine Wolle, waschbar, nicht einlaufend, speziell f. Faltenkleider und Blusen	Meter	2.45
Cheviot	reine Wolle	Meter	85 ^g 1.40 1.90
Kleiderstoffe	ca. 110 cm, reine Wolle, verschiedene Gewebe	Meter	1.90 2.50
Eolienne	ca. 110 cm, unsere bekannte Qual. in gro�em Farbensortiment	Meter	5.20
Eolienne	Damase, ca. 110 cm	Meter	5.20 6.80

HERMANN TIETZ.

Sichere Existenz f r Dame oder kleine Familie.

Gutgehendes Zigarrengesch ft, evtl. mit Kolonial und Delikatessen, direkt neben den neuen Kasernen Rastatts mit neuer, moderner 2 Zimmerwohnung sofort, k uflich oder in Kommission, gegen g nstige Anzahlung abzugeben.
N heres Schlessinger & Co., Karlsruhe, Durlacher Allee 18.

Schlafzimmer,

2 St. Schrank,
2 Bettstellen,
2 Nachttische,
1 Waschkommode
mit Spiegelauflage, auf 230 Mark.
Wasser Weinheimer,
Kronenstr. 32.

Zwei Bettroste,

sehr gut erhalt. u. rein, sind preiswert abzugeben. N h. im Tagblatt.
1 Sch ner Schreibisch (Schreibb uro) mit Aufsatz, sowie Vertiko billig abzugeben. Erbprinzenstr. 28, 3. Stod., rechts.

Hochhaarmatratzen!

Infolge Konkurses habe ich einen gro en Vorrat guter Hochhaare zu spottbilligen Preisen erworben. Es bietet sich eine selten g nstige Gelegenheit zu wirklich preiswerten Matratzen zu gelangen. Dieselben werden unter la Verarbeitung nach Ma  angefertigt. Offerten unter Nr. 3432 ins Tagblattb uro erbeten.
Wegzugshalber werden nachstehende Sachen gegen bar billig verkauft:
Lammstr ge 7d, 1 Kreppe, t glich von 9 Uhr vormittags bis 6 Uhr abends:
1 Klaviertisch mit 4 Stühlen, 1 Klaviertisch, 1 Sekret r, 1 Schreibzeugschrank, 2 Kleiderchr nke, 1 Gangst nder mit Spiegel und Schirmst nder, 1 Kommode, 1 Bettst hle mit Kopf und Fu , 2 Kupferst ndbilder, 2 Oelgem lde, verschiedene Bilder, 1 Badewanne, 1 Herren-Bergamantel, 2 Frauenm ntel, 2 Robenst hle, 1 Schreibstisch mit Aufsatz, 1 Nachttischchen, 1 Royalita-h ngelampe, 4 Diaphanienbilder, 1 Kommode mit Spiegel u. Marmorplatte usw.

Kl. Fl gel

erstes Fabrikat, 1 Jahr gespielt, wird billig abgegeben.

J. Kunz, Pianolager,

Karl-Friedrichstrasse 21.

Konzert-Beige,

vorz gl. Ton, m. Klappen umst ndelhalber zu 60 M. zu verkaufen. N h. b. Ziebler, Gerichtstr. 18, partierre.

Patentamtlich gesch tzt

sehr gute Sache ist abzutreten, es werden auch Werte daf r genommen. Offerten unter Nr. 3341 an das Tagblattb uro erbeten.

Streng reell und diskret.

Einzelm bel sowie komplette Ausstattungen liefert ein gro es M belhaus an solbente K ufer bei billigen Preisen, reeller, solider, fachm nnischer Bedienung, auf Teilzahlung zu den g nstigsten Zahlungsbedingungen, evtl. ohne Anzahlung. Franko Lieferung. Rangabh ngige Garantie. Gef. Off. unt. Nr. 3093 ins Tagblatt. erb.

Sch ne Preisur-Einrichtung

mit Marmorpl., billig zu verkaufen. Leiffingstr. 33 im Hof.
N h. m. a. s. c. i. n. e., bew hrtes Fabrikat, bill. abzugeben. Schillerstr. 37, 4. Stod.

Jagdflinte.

Begen Aufgabe der Jagd verkaufe eine neue Browning-Schrotflinte, Selbstlader, 5 Schuss, Kal. 12. Hervorrag. Schussleistung. N h. im Tagblattb uro.
Zu verkaufen: 1 Photogr.-Appar., 13 X 18, nebst Zubeh r, 1 transportable Dunkelkammer, div. Ges.-lampen, 1 gro er Atlas. Ankaufsb. Sonnenstr. 9, b. L. vorm. 10-12, nachm. 1-4 Uhr.

Havelod zu verkaufen.

Einen sch nen Havelod, wenig getragen, f r einen mittelgro en Herrn, ist sehr preisw. zu verkaufen. N h. Weidenstr. 20, 1. Stod., links.
Halbschwerer Heberzicker (marrago), prima Stoff, zweimal get., f r schlanke Fig., im Auftrag billig zu verkaufen. Erbprinzenstr. 23 II.

Eine schwarze Astrachan-Belzjade,

1 Muff, sowie 1 Belz und reichl. Kleider zu verkaufen. Kaiserstr. 57, 1. Stod.

Im Auftrag einer Dame habe zu verkaufen ein blaues (hell) Kleid und 1 Belz (Edelmarder als Koller), Damenkleid. Ritterer, Rheinstra e.

Feines Herrenrad

mit Torpedo-Freil. f r 50 M. abzugeben: Douglasstr. 18, Dintz., III.

Eleg., modernes, blaues Badentost m, Gr  e 44-46, auf Seide. 15 M. schwarz. Kost mrod, wie neu, Gr. 50, zu 6 M. eleg. Abendmantel, a. Seide, 7 M. Grammophon mit 10 Platt., spottbillig zu verkaufen: Adlerstr. 17, 1. Trepp. hoch.

2 sch ne Herrenr der

(Freilauf), umst ndelhalber billig zu verkaufen: Amalienstr. 49, Zigarrenladen.

Fahrrad, extra stark, Brennabor,

umst ndelhalber spottbillig (30 M.) abzugeben: Humboldtstr. 13 IV, r.

Billig abzugeben: Kinderliegen-

wagen 10 M., Bettst hle m. Kopf u. Rollmatratze 30 M., Sch n., eiserne Bettstelle m. Rollmatratze 18 M., Regulatur 8 M., Bilder, Vertiko, gute Christmann, 4 St hle, 1 Blusch-Div. 28 M., 1 H. K chenst ch 3 M. Adlerstr. 17, 1. Tr. hoch.

1 Paar L den, Fenster, T ren,

kompl. Bedeckung, f. Kohlenfeuer, eiserne G lender, 1 eiserne Herdtrog billig zu verkaufen. Karl Jauk, Gerichtstr. 97.

Herd-Verkauf.

Mittlerg., guterhalt. Herd ist zu verkaufen: Leiffingstr. 50, 2. Stod.

Rochherd,

gebrauchter, sehr gut erhalten, billig abzugeben: Amalienstr. 43, II. Emailherd, gro , fast neu, Kinderbewahne mit Gest., Kinderbettst hle, pol., mit Inbalt, bill. zu verkaufen. Sonntags nur bis 11. anzahl. Radmerstr. 18, part. rechts.

Ein sehr gut erhaltener

Rachel-Fl slofen ist billig abzugeben: Gartenstr. 42, 2. Stod.

Gaslampen, Gasbrenner

und Lampenteile, gro e Auswahl, billigste Preise: Adlerstr. 44.

Gaslampe,

vollst nd. neue Gaslampe, sehr mod., bill. abzugeben: Gartenstr. 60, 4. Stod.

Azetylen-Anlage,

gebraucht, tadellos erhalten, umst ndelhalber spottbillig zu verkaufen. Gef. Off. unt. Nr. 3426 ins Tagblattb uro erbeten.

T rriegelschlo er,

nur beste Fabrikate, in jed. Preislage stets auf Lager, zu jed. T re u. Tor passend, werden geliefert u. montiert, ebenso werden altere Schlo er nachgegeben u. repariert in der Schlosserei B rgerstr. 9.

T ffel

in jeder Gr  e zu verkaufen: Offenweinstr. 38. Telefon 3281.

Ein Partie gut erhaltene

Fenster und T ren haben abzugeben Dreys & Siegel, Kaiserstr. 197.

K fer und Krantst nder,

neue und gebrauchte, in gro . Auswahl, billig zu verkaufen. Ed. Weder, K fer, Durlacherstr. 57.

Neue und gebrauchte

Wolffk fer und Krantst nder in aller Gr  e sind billig zu verkaufen: Baummeisterstr. 42.

200-300 Leere

Champagnerflaschen hat abzugeben: Kriegerstr. 22.

Wegen Jagdaufgabe!

Verkaufe einen H hner-Hund, gut. Vorzieher, Jagdgewehr, Jagdstuhl, 500 rauchl. Patronen. N h. Vorstr. 1 im 3. Stod.

Wei e Silberb nde,

3 Mon. alte, bl uwei e Zwergspitzer sind zu verkaufen: Leiffingstr. 50, 2. Stod.

Privat-Auto,

40 pferdekr ftiger Wagen, bei m h. Taxe zu vermieten. Sehr geeignet f r einen Arzt oder Herrschaft, z. h ndigen Gebrauch. Gef. Offert. unter Nr. 3384 ins Tagblattb uro erbeten.

Wegen Trauerfall

ist 1/2 Speerf , gerade, 1. Abt., f r die 2 ersten Quartale abzugeben: Kriegerstr. 104, 2. Stod.

Zwei sechste Speerf ,

1. Abt., A. ungerade Nr., nebeneinander, auf. od. einz. abzugeben, bis Schlu  des Spieljahrs. N h. Kriegerstr. 52 II, nahe b. Bot. Germ.

Kaufgesuche

Konversat.-Lexikon,

m gl. neu, zu kaufen gesucht. Off. u. Nr. 3376 ins Tagblatt. erb.

Gut erhaltenen, mittleren

Sichstarren zu kaufen gesucht. Offerten B ro Schlachthofrestauration erbeten.

Transportrad mit Kasten, desgl.

Kleiderst hrant, gut erh. zu kaufen gesucht. Gef. Off. mit Preisang. unt. Nr. 3435 ins Tagblatt. erb.

Badewanne, H. K ndensgrat u.

Rachttisch, mit grauer Marmorplatte (all. gut erh.), zu kaufen gesucht. Gef. Off. unt. Nr. 3318 ins Tagblattb uro erbeten.

160 Ltr. Vollmilch

auf 15. Okt. gesucht. Gef. Off. mit Preisang. unt. Nr. 3407 ins Tagblattb uro erbeten.

Zwei gebrauchte K fer

(100 bis 200 Liter) zu kaufen gef. Gef. Off. unt. Nr. 3422 ins Tagblattb uro erbeten.

Bedenst ppch,

etwa 200x300, gut erhalten, zu kaufen gesucht. Offerten unter Nr. 3429 ins Tagblattb uro erbeten.

Ankauf,

Eintausch u. Umarbeitung von altem Gold, Silber, Brillanten.

B. Kamphues,

Kaiserstr. 207. Telefon 2458.

Altert mer

Ankauf zu den h chsten Preisen. Antiquit tenhandlung

Arnold Fischl,

Waldstr. 6, Telefon 3166, neben Rabatt-Spar-Verein. Bitte genau Adresse beachten!

Jahrbuche notwendig

Herren- u. Damenkleider, Sch ne Stiefel, Beizzeug usw. Habe die h chsten Preise.

Friedr. Weidenberger, 55 Durlacherstr. 55.

Jahrbuche

h chste Preise f. abgelegte Herren- und Damen-Kleider, Schuhe, M bel u. Beizzeug, Pfandsch. Gef. Off. erb. J. Gloger, Markgrafenstr. 6.

Massage

wird von  rztlich geschultem Personal zu jeder Zeit in und au erhalb der Anstalt abgegeben.

Friedrichsbad, Kaiserstr. 136.

Koche mit Knorr

Suppenw rfeln nahrhafte, billige Suppen!

Unsere Hausmarken:

Cumberland-Frankfurter-Hausmacher-Pariser-Sieben Schwaben-Weibtreu-	Suppe
---	-------

sind unerreich in Wohlgeschmack und Ausgiebigkeit. 1 W rfel 5 Celler 10 Pfennig.

Ebenso anerkannt sind Knorr-Hafermehl, Haferflocken.

Inkrafttreten des neuen amerikanischen Zolltarifs.

Washington, 4. Okt. Präsident Wilson hat gestern Abend die Tarifbill unterzeichnet; damit tritt der neue Zolltarif in Kraft.

Nach der Unterzeichnung hielt Wilson eine Ansprache, in der er mitteilte, die gesetzgeberische Arbeit sei erst teilweise vollendet. Der zweite Schritt sei die Reform des Geldumlaufes.

Washington, 4. Okt. (Reuter.) Es wird wahrscheinlich zehn Tage dauern, bis der Zolltarif in allen Teilen des Landes sich wenigstens im allgemeinen durch das Gesetz geschaffenen neuen Verhältnissen angepaßt hat.

Der Solicitor im Staatsdepartement, Holt, hat die Meinung ausgesprochen, daß Deutschland nicht durch seinen Vertrag gegen die fünfprozentige Tarifermäßigung zugunsten amerikanischer Schiffe geschädigt sei.

Kritische Stimmen zur Reform des neuen amerikanischen Zolltarifs.

New York, 4. Okt. Wenn auch in Amerika durch den neuen Zolltarif noch lange nicht der Freihandel erreicht ist, so hat man doch einen bedeutenden Schritt nach dieser Richtung getan.

Man scheint hier allgemein, selbst in schutzollnerischen Kreisen, keine besonderen Schwierigkeiten zu erwarten. Selbst die hochollnerische „Tribune“ vertritt in einem überraschend maßvollen neustattlichen Artikel auf die bisherige Unterstufe.

Die Wirtschaftstätigkeit zeigt keineswegs die Merkmale, die man bei einer so bedeutenden wirtschaftspolitischen Wendung erwarten könnte.

die ihnen der Tarif darbot, daß sie das Geben verlernten, und die im Vertrauen auf die Fortdauer ihrer Riesengewinne die Modernisierung ihrer Anlagen oder die Einführung von Betriebsverbesserungen unterließen.

In der Stahlbranche, wie auch in anderen Branchen ist übrigens zu berücksichtigen, daß bei den bisher nicht auf den hiesigen Markt gebrachten Produkten neue Anpassungen insofern schwierig sind, als die amerikanischen Größen, Normen und Standards vielfach von den europäischen abweichen.

Frankreich.

Von der französischen Marine. (Eigener Drahtbericht.)

Paris, 4. Okt. Der Ministerrat hat den Marineminister Baudin ermächtigt, die von der Admiralität vorgeschlagenen Änderungen in der Zusammenfassung der Seestreitkräfte durchzuführen.

Man scheint hier allgemein, selbst in schutzollnerischen Kreisen, keine besonderen Schwierigkeiten zu erwarten. Selbst die hochollnerische „Tribune“ vertritt in einem überraschend maßvollen neustattlichen Artikel auf die bisherige Unterstufe.

und Vizeadmiral Marin-Darben wird zum Kommandanten des zweiten Geschwaders der ersten Kriegsflotte, Kontradmiraal Tacco zum Kommandeur der zweiten Division des zweiten Geschwaders der ersten Kriegsflotte ernannt.

Luffahrt.

Johannisthaler Flugwoche.

Johannisthal, 4. Okt. Der Flieger Sablatnik hat einen neuen Weltrekord aufgestellt. Er ist mit 3 Passagieren etwas über 1000 Meter hoch gestiegen.

Bitterfeld, 4. Okt. Der um 7 Uhr früh zu einer Werkstättenfahrt aufgestiegene „P. 2. 16“ ist um 9 Uhr vormittags vor der Halle gelandet.

Disziplinäres Vorgehen gegen Oberleutnant Steffen. Wie von militärischer Seite verlautet, wird unmittelbar nach der Rückkehr des Fliegeroffiziers Steffen ein disziplinarisches Verfahren gegen ihn eröffnet.

Der im allgemeinen noch in den Kinderschuhen stehende deutsche Sport kann nur auf dem Gebiete des Turfs auf eine längere Vergangenheit zurückblicken. Die jetzt rasch aufeinander folgenden 50jährigen Jubiläumsfeiern des Leipziger und Frankfurter Rennvereins zeugen dafür, daß nicht nur in der Reichshauptstadt, sondern auch im Reichs Süden vor geraumer Zeit die hippischen Kämpfe eingeführt wurden.

Der Sport des Sonntags.

Der im allgemeinen noch in den Kinderschuhen stehende deutsche Sport kann nur auf dem Gebiete des Turfs auf eine längere Vergangenheit zurückblicken. Die jetzt rasch aufeinander folgenden 50jährigen Jubiläumsfeiern des Leipziger und Frankfurter Rennvereins zeugen dafür, daß nicht nur in der Reichshauptstadt, sondern auch im Reichs Süden vor geraumer Zeit die hippischen Kämpfe eingeführt wurden.

Einem Glanze gab, der dem alten wohl nie beschieden worden wäre, hatte uns statt zwei nun drei Abende gesichert. Und wenn damals zunächst auch der Gedanke des großen Außerordentlichen eines weltberühmten Namens seine Anziehungskraft nicht verfehlt, so war es diesmal der tiefe Eindruck einer vollendeten Kunstleistung, der so viel Hunderten den Wunsch regte, Caruso hören zu hören und spielen zu sehen.

Frankfurt a. M. hervorgegangen. Nachdem am Samstag bereits der Oktober-Preis für Zweijährige und das Jubiläums-Rachrenn gelaufen wurde, bringt der Sonntag als Hauptrenntage den Frankfurter Gold-Bokal und das Jubiläums-Jagd-Rennen. Das erstgenannte ein mit 25 000 M. ausgeschüttetes Flachrennen bringt leider nur fünf Pferde an den Start.

Unsere Voraussagen lauten: 1. Rennen: Graphit-Gracing Air. 2. Rennen: Stall Weinberg-Gebron. 3. Rennen: Rena Sahib II-Commandant. 4. Rennen: Blood Orange-Rufsch. 5. Rennen: Stall Grady-Catena. 6. Rennen: Non-ton-Halcyon Dags.

Die Rennen in Dresden bringen mit dem Herbst-Jagd-Rennen ebenfalls eine wertvolle und gut besetzte Steeple-Chase. Unter den bestehenden Gewichtverhältnissen besitzen Wiltbering Captain, Boie Lactec und Pfeffermünz die meiste Anwartschaft auf einen Sieg.

Was in der Welt vorgeht. Eine totbringende Wette. Aus Neß wird uns gemeldet: Ein Knabe ging gestern eine Wette ein, daß er eine 9 Kilometer lange Strecke in fünfzehn Minuten durchlaufen werde. Er legte sie tatsächlich in nur 14 Minuten zurück, samt aber am Ziel tot nieder.

Berliner Erstaufführungen.

Aus der Reichshauptstadt wird uns in Ergänzung der Telegramme von unserem Mitarbeiter geschrieben: Die Berliner Erstaufführungen des jüngsten Zeitabschnittes hatten gemeist die Eigenheit, ältere Werte zur Geltung zu bringen. Wirklich zu ehrenvoller Geltung zu bringen. Und darauf kommt es mehr an, als auf eine Vielheit neuerer, allerneuerer Stücke.

Das Deutsche Schauspielhaus ist uns nach seinen Strindbergemitteln wieder einmal leichter gekommen, sehr leicht sogar. Und es scheint, daß ihm das noch besser bekommen wird als das Schwerkere. Mit einer handvoll guter Schauspieler, die von Fall zu Fall je nach dem besonderen Bedarf ergänzt werden können, macht man da recht hübsche Wortstellungen und hat in der Wienerin Elsa Colares eine Schauspielerin gewonnen, die zu den paar besten in Berlin gehört.

Im Künstlertheater führte Gerhart Hauptmann die Regie bei Kleists „Zerbrochenem Krug“, und Rudolf Kitzner, der vor Jahren allem Bühnentreiben entflohen, bewies als Spielleiter von Hauptmanns „Hannele“ eine künstlerische Kraft von hohem Rang, die wir mit Vergnügen in Berlin begrüßen. Denn die wahrhaft erstklassigen Regisseure erster Bühnenabteilungen sind auch hier recht selten.

Kleists klassisches Lustspiel ist unter Hauptmanns Hände (und mit dem behäbig humoristischen Herrn Tiedke als Adam) zu einer frischlebendigen, sojig niederländischen Wirkung gelangt, wie das vielgerühmte Wert sie nicht oft erlebt. Hauptmann und (von seiner Hand herangezogenen) Ritterer wurden lebhaft hervorgerufen. Schade, daß der arme Kleist, den vor einem Jahrhundert leider kein Geringerer als Goethe durch eine mißverständliche Behandlung des „Zerbrochenen Krugs“ aufs Schmerzlichste enttäuscht und geschädigt hat, so eine lebensvolle Spätklassifizierung nicht erleben konnte!

In den Kammerpielen brachte Reinhardt, um das Gleichgewicht gegenüber der klassischen Besetzung herzustellen, ein mattes gallicisches Satirchen der Firma Fiers & Cailmet, „Die goldenen Palmen“, heraus. In Paris soll diese so-und-so-wie-weise Annullierung der Akademie „der“ Erfolg des letzten Winters gewesen sein; hier wird der Spaß, dessen Erfolg uns nichts angeht, höchstens der letzte Erfolg des Winters sein.

Das Deutsche Schauspielhaus ist uns nach seinen Strindbergemitteln wieder einmal leichter gekommen, sehr leicht sogar. Und es scheint, daß ihm das noch besser bekommen wird als das Schwerkere. Mit einer handvoll guter Schauspieler, die von Fall zu Fall je nach dem besonderen Bedarf ergänzt werden können, macht man da recht hübsche Wortstellungen und hat in der Wienerin Elsa Colares eine Schauspielerin gewonnen, die zu den paar besten in Berlin gehört.

Croiffels Lustspiel „Der erste Best“ entfernt sich nicht merklich von der allbekanntesten französischen Komödienschemata, die ein bißchen seiner Zeit will als die Schwantzenhaftigkeit gleichen Ursprungs, dafür aber wesentlich weniger unterhaltsam ist.

Das Deutsche Schauspielhaus ist uns nach seinen Strindbergemitteln wieder einmal leichter gekommen, sehr leicht sogar. Und es scheint, daß ihm das noch besser bekommen wird als das Schwerkere. Mit einer handvoll guter Schauspieler, die von Fall zu Fall je nach dem besonderen Bedarf ergänzt werden können, macht man da recht hübsche Wortstellungen und hat in der Wienerin Elsa Colares eine Schauspielerin gewonnen, die zu den paar besten in Berlin gehört.

Theater und Musik.

Königl. Hoftheater Stuttgart. Caruso-Gastspiele.

Von unserem Stuttgarter musikalischen Mitarbeiter wird uns geschrieben: Als Caaradossi in Puccinis „Tosca“ eröffnete Caruso sein diesjähriges Gastspiel an der Hofoper. Der außerordentliche Erfolg des ersten Gastspiels, des vorigen Jahr dem neuen Großen Haupe etwas von

einem Glanze gab, der dem alten wohl nie beschieden worden wäre, hatte uns statt zwei nun drei Abende gesichert. Und wenn damals zunächst auch der Gedanke des großen Außerordentlichen eines weltberühmten Namens seine Anziehungskraft nicht verfehlt, so war es diesmal der tiefe Eindruck einer vollendeten Kunstleistung, der so viel Hunderten den Wunsch regte, Caruso hören zu hören und spielen zu sehen.

Spielpläne auswärtiger Theater siehe Seite 14.

Kunst und Wissenschaft.

Kunstverein. Drei Kollektionen und ein paar Einzelwerte sind im Kunstverein zurzeit ausgestellt. Hans Brühlmann, dem vor zwei Jahren der Tod die Palette wie so früh aus der Hand gerissen hat, ist in den Sälen mit einer großen Anzahl Werke vertreten. Aus allen seinen Bildern fühlt man Arbeit. Dadurch haben sie einen beträchtlichen Fond, der sie uns wertvoll macht, trotz einer gewissen Holzschmittmanier, die auf äußere Repräsentanz wenig Wert legt.

Die etatsmäßige Professur für Physik an der Technischen Hochschule zu Danzig dem etatsmäßigen Professor für physikalische Chemie daseibst, Dr. Friedrich Krüger, übertragen worden. Als Nachfolger von Prof. Schulze ist der Konzertfänger und Gelehrer Richard Fischer in Berlin zum Lehrer für Sologesang am Königl. Konservatorium für Musik in Würzburg beufen worden.

in München ausgestellt haben. Sein „Bad im Winter“ ist mit höchster Kunst gemalt. Die koloristischen Qualitäten drängen sich nicht vor, werden nicht zur Hauptsache, sondern bleiben was sie sind: Mittel zum Zweck. Wie selten trifft man das heute an! Von erfreulicher Frische, Kraft und Unmittelbarkeit sind die „Blumen“ von Camill Maclet, der damit Neuland betreten hat. Er zeigt sich dabei als ein guter Zeichner und ein fleißiger und gewissenhafter, noch obenrein. Der Kunstverein hat auch dieses Werk angekauft. Iffelman und Erbslöh liefern Schulbeispiele für den allerjüngsten Kolorismus, der in Farben und nur in Farben schweigt und sich in Burntheit und Kontrastwirkungen nicht genug tun kann.

1. Badischer Kunstverein. Neuzugangene Werke von: G. Hering, Edam; A. Lung, Karlsruhe; K. Wagner, Karlsruhe.

2. Von der Freiburger Universität. Der bekannte Vertreter der Physiologie an der Universität Freiburg i. Br., Geh. Rat Prof. Dr. Johannes von Kries, bezieht am 6. Oktober seinen 60. Geburtstag. Er stammt aus Roggenhausen bei Graudenz. Darn 1878 habilitierte er sich in Leipzig für Physiologie und war hier Assistent bei Prof. Ludwig. 1880 folgte er einem Rufe als Nachfolger D. Funkes zunächst als a. o. Professor nach Freiburg i. Br., wo er 1884 zum Ordinarius und Direktor des physiologischen Instituts ernannt wurde. Berufungen nach Leipzig und Berlin hat er abgelehnt. Der Gelehrte ist Dr. jur. h. c. von Würzburg und Dr. phil. h. c. der Universität Erlangen.

3. Errichtung eines philosophischen Seminars. Im Etat des bayerischen Kultusministeriums für 1914 und 1915 ist die Errichtung eines philosophischen Seminars in Erlangen vorgesehen. Die Universität Erlangen ist die einzige deutsche Universität, die noch kein philosophisches Seminar besitzt.

4. Akademische Nachrichten. An Stelle des nach München berufenen Professors Dr. F. Zenneck ist die etatsmäßige Professur für Physik an der Technischen Hochschule zu Danzig dem etatsmäßigen Professor für physikalische Chemie daseibst, Dr. Friedrich Krüger, übertragen worden. Als Nachfolger von Prof. Schulze ist der Konzertfänger und Gelehrer Richard Fischer in Berlin zum Lehrer für Sologesang am Königl. Konservatorium für Musik in Würzburg beufen worden.

Autounfall. Aus München wird gemeldet: Auf der Rückkehr von einem Ausflug ins Voralpenland geriet am Abend der 33jährige Besitzer des Bahnhofsautos „Deutscher Kaiser“, Schild. Er hatte in der Dunkelheit die Steuerung des Automobils auf einen Augenblick einer befreundeten Dame überlassen. Das Automobil glitt eine Böschung hinab und stellte sich völlig auf den Kopf. Schild fiel heraus und erlitt einen doppelten Schädelbruch; er war auf der Stelle tot. Die junge Dame kam mit einem Nervenschock davon.

Eiferjudendrama. Aus Wiffenau, Oberamt Ravensburg, wird uns gemeldet: Als heute früh 1/5 Uhr der Pächter des Gasthofes zum „Stern“, Bernhard Weibel, sich in das Schlafzimmer begeben wollte, fand er die Tür verschlossen. Er öffnete sie gewaltsam und feuerte alsbald auf den in der Schlafstube befindlichen Russ aus Wiefenau, der sich in den Kleiderkasten gesüchtelt hatte, einen Schuß ab, der in den Kopf drang. Darauf verlor er seine Frau, die sich gleichfalls in der Stube aufhielt, durch einen Schuß in die Herzgegend zu töten. Ruß dürfte kaum mit dem Leben davontkommen. Die Verletzungen der Frau scheinen nicht lebensgefährlich zu sein.

Erdbeben. Aus den Orten im Innern Panamas gehen Berichte über Schäden durch das vorgetrige Erdbeben ein. In Pos Santos ist die Polizei und der Regierungspalast beschädigt worden. In Mafarat und Pos Tabalás stürzten zwei Kirchen und andere Gebäude ein. Oberst Gethals erhielt Berichte aus allen Teilen der Kanalzone, wonach am Panamanal kein Schaden angerichtet worden ist.

Unbeabsichtigte Wirkungen einer russischen Probemobilisation.

Aus Petersburg wird uns geschrieben: Im Kreise Ostrow wurde kürzlich eine Probemobilisation veranstaltet, um zu prüfen, wie die vorhandenen Einrichtungen zur Einberufung der Reservisten im Kriegsfall sich bewähren. Die amtliche Ankündigung war so abgefaßt, daß die Bauern allgemein annehmen, es handele sich tatsächlich um eine Mobilmachung. Es entstand daher in den Dörfern überall eine große Bestürzung, die durch keine beruhigende Erklärung von Seiten der amtlichen Stellen gebannt wurde. Ein Teil der eingezogenen Reservisten löste sofort den Hausstand auf, man verkaufte oder verpachtete den Landbesitz und das bewegliche Inventar. Alle Sparschein wurden aus den Sparschäufen zurückgezogen, wodurch eine gewaltige Panik verursacht wurde. Erst nach drei Tagen sah sich die Behörde veranlaßt, eine auffällende Bekanntmachung zu veröffentlichen. Für die Behörde wird die Angelegenheit zweifellos eine ganze Reihe von Klagen zur Folge haben, da die Geschädigten die amtlichen Stellen für ihre Verluste haftbar machen wollen.

Letzte Nachrichten.

Zur Ertränkung des Königs von Schweden.
Stockholm, 4. Okt. König Gustav, bei dem sich vor einigen Tagen ein Rückfall einer Magenkrankheit eingestellt hat, wird auf ärztlichen Rat einige Zeit das Bett hüten, um sich der ärztlichen Behandlung besser unterziehen zu können. Nach dem letzten Bulletin gibt das Befinden des Königs keinen Anlaß zu Besorgnissen. Der Kronprinz, der nach der Hochzeit des Prinzen Arthur, des Sohnes des Herzogs von Cornwallis, in London beizuwohnen beabsichtigte, hat seine Reise aufgegeben, da ihm die Regentenschaft übertragen worden ist. Die Kronprinzessin wird nun allein reisen. Die Königin reist morgen von ihrem Sommeraufenthalt auf Deland nach Drottningholm, wo der König für die Dauer seiner Krankheit Aufenthalt nimmt.

Unbekannte Scheffelbriefe.

In den kürzlich in unserer Literaturbeilage besprochenen Scheffel-Studien Werner Kremfers findet sich beiläufig außer Mittelnungen aus dem künstlerischen Schaffen des Dichters auch allerlei Material zur Kenntnis seines persönlich-menschlichen Wesens. Es sind dies vor allem zwei Briefe an seinen Freund, den Kunsthistoriker Friedrich Eggers. Das erste Schreiben ist vom 17. Dezember 1853 datiert, gerade nach der Fertigstellung des „Trompeters“; es lautet:

Mein vielgeliebter alter Kamerad!
theuerer Friß!
Ich bin dem Buchhändler wahrhaft dankbar, daß er mir eine Veranlassung gibt, an Dich zu schreiben. Ich überfende Dir hiermit 2 Exemplare meines, in vergangenen Zeiten des Glückes spielend zu Stande gekommenen „Trompeters“. Das eine sei für Dich, als Zeichen der Erinnerung an Deinen Joseph, den Du als Schüler seinerzeit gekannt, und der jetzt auf einmal den dornigen und sehr wenig rentierenden Pfad eines Poeten betritt. Denk dabei, daß ich Dich noch wie damals mit meinem Herzkloß gern hab und daß Du auch mitgeholfen hast, daß was Ordentliches aus mir wurde. Das Andere sollst Du, wenns die Etikette erlaubt, der Braut Paul Heyjes auf den Weihnachtstisch legen, als Gruß eines unbekanntem Biedermanns, der mit ihrem Herzallerliebsten gute und leichte Tage in Sorrent verträumt hat und der ihr zu diesem trefflichen Schatz Glück wünscht. Dem Paul selber mag ich's nicht schiden, der kann selber bessere Verse machen; aber seine Braut heißt auch Margarete wie die vielbesungene Freundin des Trompeters, — und darin liegt für mich eine Art verklärende Weihe der Widmung. Wenn Du aber glaubst, daß es gegen den „guten Ton“ oder die „Comenienz“ oder sonst was Berlinisches verstoße, so unterlass die Widmung und schick das andere Exemplar an das alte Ehepaar Esmarck, deren Wohnort, Adresse, mir ganz unbekannt ist, in meinem Namen.
Ich lege es Dir als Gewissenspflicht an Herz, mir baldigst entweder schriftlich oder in Form einer Rezension (vielleicht in Zarnkes Centralblatt) Dein Urtheil über die Dichtung abzugeben, denn

Angebliche Grenzverletzung durch deutsches Militär.

Brien, 3. Okt. Die „Agence Havas“ meldet: Gestern früh gegen 9 Uhr überschritt ein deutscher Hauptmann mit einer Maschinengewehrabteilung und 3 Kavalleristen in Uniform aus Versehen die Grenze in der Nähe der Ferme Villers aux Bois, Gemeinde St. Marcel. Als sie bereits einige hundert Meter diesseits der Grenze sich befanden, wurden sie von auf dem Felde arbeitenden Landeuten darauf aufmerksam gemacht, daß sie sich auf französischem Gebiet befänden. Der Offizier und die Reiter kehrten daraufhin sofort im Galopp über die Grenze zurück.

Metz, 4. Okt. Die zuständigen Militärbehörden halten — wie das „W. L. W.“ mitzuteilen ermächtigt worden ist — den von der „Agence Havas“ aus Brien gemeldeten Fall von Grenzverletzung für unwahrscheinlich, da bisher noch keine Meldung vorliegt, was sonst unbedingt hätte der Fall sein müssen. Gleichwohl sind bei den in Betracht kommenden Truppenteilen und Grenzpolizeistationen Nachforschungen eingeleitet worden, deren Ergebnis im Laufe des Tages zu erwarten ist.

Ein Buchverbot in Elß-Lothringen.

Strasbourg, 4. Okt. Die Straburger amtliche Korrespondenz meldet: Auf Grund von § 2 des Gesetzes über die Presse vom 3. August 1898 ist die Verbreitung des in der Sammlung „Le Livre épatant“ im Verlage Jerenczy zu Paris erschienenen Buches „Le Roman d'un Legionnaire“ von G. d'Hotop für das Gebiet von Elß-Lothringen verboten worden.

Krankenkassen und Ärzte.

Berlin, 4. Okt. Der Verband der Ärzte Deutschlands stellt fest, daß die Nachrichten über die Verhandlungen zwischen den Krankenkassenverbänden und der Ärzteorganisation mit Vorsicht aufzunehmen sind. Die Gegenstände seien noch nicht überbrückt und man könne noch nicht sagen, wie die Entscheidung auf der einen oder der anderen Seite fallen werde.

Dampfer-Zusammenstöße.

Barmouth, 4. Okt. Der Dampfer „Cardenia“ von Nordfields sah heute vormittag, nachdem er mit dem Londoner Dampfer „Cornwood“ im Nebel zusammengefahren war. Von der Mannschaft der „Cardenia“ wurden 4 Personen getötet, 18 Personen werden vermißt.

Rio de Janeiro, 4. Okt. Der Dampfer „Borhorema“, des brasilianischen Lloyd hat gestern nachmittag den Schleppdampfer „Guarano“ von der Kriegsmarine, der den Wandern des Geschwaders folgte, bei der Insel Grande in den Grund gebohrt. Der Schnelldampfer hatte 51 Mann an Bord, darunter mehrere Fahrgäste. Einzelheiten fehlen noch. Man glaubt, daß dreißig Personen ertrunken sind.

Anglücksfälle und Verbrechen.

Königsbütte, 4. Okt. Vor etwa 6 Wochen wurde bei Gelegenheit eines nächtlichen Zusammenstoßes der Polizei mit Arbeitern der 24jährige Grubenarbeiter Grzyt verhaftet und am Morgen tot in seiner Zelle aufgefunden. Die angelegte Untersuchung hat nunmehr ergeben, daß er von zwei Polizeibeamten auf der Wache mißhandelt und von einem derselben einen tödlichen Stich in die Lunge erhalten hat. Beide Beamten wurden verhaftet.

Congow, 4. Okt. Wie die „Agence Havas“ meldet, drangen gestern drei Bekehrte, die aus Deutschland gekommen waren, in eine Schankwirtschaft in Congow ein. Die Wirtin mochte, da sie allein war, nicht, gegenüber den Drohungen der Bekehrten, ihnen die Herberge von Getränken zu verweigern. Als sie zum zweiten Male Getränke forderten, lehnte die Wirtin dies ab. Darauf verließen die drei die Wirtschaft, bombardierten sie mit Steinen und zertrümmerten

das Schaufenster. Die Wirtin gab nun einen Revolverknall ab, der einen der drei, den 33jährigen Arbeiter Koffal aus Umeh in Deutsch-Lothringen tötete. v. Werdeke, 4. Okt. (Eigener Drahtbericht.) In Transvaal wurden kürzlich zwei Personen verhaftet, die an dem Raub beteiligt sind, bei dem den Tätern 100 000 Rubel in die Hände fielen. Bei einer daraufhin vorgenommenen Hausdurchsuchung entdeckte die Polizei eine Verbrecherbande. Die Verbrecher feuerten auf die Beamten, töteten drei Schutze und verwundeten einen vierten schwer. Ein Polizeigefährter wurde leicht verletzt. Die Polizeibeamten töteten einen und verhafteten einen Verbrecher, die übrigen entkamen. Truppen umfellen das Gebiet.

Neuperf, 4. Okt. Der Befund der Leichenschaujury im Falle Hummiller lautet, daß der Priester Schmidt für den Tod der Anna Hummiller verantwortlich ist. Während der Verhandlung hatte Schmidt einen Selbstmord angedroht. Er geriet seinen Hofenfranz und schloßerte ihn unter die Vertreter der Zeitungen.

Waldingen a. d. Enz, 4. Okt. In aller Stille wurde heute früh um 6 1/2 Uhr der Maschinenwagen Nr. 2 vom Bezirkskrankenhaus in einem Automobil nach dem Landesgefängnis in Heilbronn überführt.

Darmstadt, 4. Okt. (Eig. Drahtbericht.) Der Landtagsabgeordnete Dehnenrat Dr. Heiderich, Direktor der Zentralgenossenschaft der hessischen landwirtschaftlichen Konsumvereine zu Darmstadt, seit Oktober 1893 Mitglied der Zweiten Kammer, ist heute nachmittag im 68. Lebensjahr gestorben.

Hfen, 4. Okt. Die Firma Friedrich Krupp hat bei Vingen in Hannover ein Gebiet von 5000 Hektar Weide angekauft, um dort einen Gutsbetrieb mit Viehmästerei zu errichten. Der Gutsbetrieb soll lt. Berl. Tagbl. die Versorgung der Arbeiter der Firma mit billigem Fleisch ermöglichen.

Berlin, 4. Okt. (Eigener Drahtber.) Wie das „Berl. Tagbl.“ vernimmt, wird der mehr als 90 Jahre alte Präsident der Handelsgesellschaft zu Berlin, Erzlegens Geheimrat Wilhelm Herz seines hohen Alters wegen am 1. Januar 1914 von dem Präsidentenposten zurücktreten.

Berlin, 4. Okt. Gestern Abend ist in Berlin von einer Anzahl von Künstlern ein Berufsverein ausübender Künstler gegründet worden, der alle fortzulebenden Künstler, Regisseure usw. umfassen soll.

Breslau, 4. Okt. Der Reichstagsabgeordnete Florian Klose (Frt.) Vertreter des Reichstages Beobachter, ist heute früh gestorben.

Wien, 4. Okt. In der gestrigen Ministerkonferenz gab Graf Hertold eine eingehende Darstellung der auswärtigen Lage. Die Einberufung der Delegationen ist für Mitte November in Aussicht genommen.

Spielpläne auswärtiger Theater.

Stadt. subv. Victoria-Theater Wetzlar. Sonntag, 5. Okt. „Die spanische Fregate“, Montag, 6. Okt. „Der Traum einer Nacht“, Dienstag, 7. Okt. „Die spanische Fregate“, Mittwoch, 8. Okt. „Die spanische Fregate“, Donnerstag, 9. Okt. „Die spanische Fregate“, Freitag, 10. Okt. „Die spanische Fregate“, Samstag, 11. Okt. „Die spanische Fregate“, Sonntag, 12. Okt. „Die spanische Fregate“.

Stadttheater Heidelberg. Sonntag, 5. Okt. „Die spanische Fregate“, Montag, 6. Okt. „Die spanische Fregate“, Dienstag, 7. Okt. „Die spanische Fregate“, Mittwoch, 8. Okt. „Die spanische Fregate“, Donnerstag, 9. Okt. „Die spanische Fregate“, Freitag, 10. Okt. „Die spanische Fregate“, Samstag, 11. Okt. „Die spanische Fregate“, Sonntag, 12. Okt. „Die spanische Fregate“.

Stadttheater Freiburg im Breisgau. Sonntag, 5. Okt. „Die spanische Fregate“, Montag, 6. Okt. „Die spanische Fregate“, Dienstag, 7. Okt. „Die spanische Fregate“, Mittwoch, 8. Okt. „Die spanische Fregate“, Donnerstag, 9. Okt. „Die spanische Fregate“, Freitag, 10. Okt. „Die spanische Fregate“, Samstag, 11. Okt. „Die spanische Fregate“, Sonntag, 12. Okt. „Die spanische Fregate“.

Stadttheater Mannheim. Sonntag, 5. Okt. „Die spanische Fregate“, Montag, 6. Okt. „Die spanische Fregate“, Dienstag, 7. Okt. „Die spanische Fregate“, Mittwoch, 8. Okt. „Die spanische Fregate“, Donnerstag, 9. Okt. „Die spanische Fregate“, Freitag, 10. Okt. „Die spanische Fregate“, Samstag, 11. Okt. „Die spanische Fregate“, Sonntag, 12. Okt. „Die spanische Fregate“.

Stadttheater Stuttgart. Sonntag, 5. Okt. „Die spanische Fregate“, Montag, 6. Okt. „Die spanische Fregate“, Dienstag, 7. Okt. „Die spanische Fregate“, Mittwoch, 8. Okt. „Die spanische Fregate“, Donnerstag, 9. Okt. „Die spanische Fregate“, Freitag, 10. Okt. „Die spanische Fregate“, Samstag, 11. Okt. „Die spanische Fregate“, Sonntag, 12. Okt. „Die spanische Fregate“.

8. Okt. „Die spanische Fregate“, Sonntag, 5. Okt. „Die spanische Fregate“, Montag, 6. Okt. „Die spanische Fregate“, Dienstag, 7. Okt. „Die spanische Fregate“, Mittwoch, 8. Okt. „Die spanische Fregate“, Donnerstag, 9. Okt. „Die spanische Fregate“, Freitag, 10. Okt. „Die spanische Fregate“, Samstag, 11. Okt. „Die spanische Fregate“, Sonntag, 12. Okt. „Die spanische Fregate“.

Stadttheater Frankfurt a. M. Sonntag, 5. Okt. „Die spanische Fregate“, Montag, 6. Okt. „Die spanische Fregate“, Dienstag, 7. Okt. „Die spanische Fregate“, Mittwoch, 8. Okt. „Die spanische Fregate“, Donnerstag, 9. Okt. „Die spanische Fregate“, Freitag, 10. Okt. „Die spanische Fregate“, Samstag, 11. Okt. „Die spanische Fregate“, Sonntag, 12. Okt. „Die spanische Fregate“.

Stadttheater Kassel. Sonntag, 5. Okt. „Die spanische Fregate“, Montag, 6. Okt. „Die spanische Fregate“, Dienstag, 7. Okt. „Die spanische Fregate“, Mittwoch, 8. Okt. „Die spanische Fregate“, Donnerstag, 9. Okt. „Die spanische Fregate“, Freitag, 10. Okt. „Die spanische Fregate“, Samstag, 11. Okt. „Die spanische Fregate“, Sonntag, 12. Okt. „Die spanische Fregate“.

Stadttheater Wiesbaden. Sonntag, 5. Okt. „Die spanische Fregate“, Montag, 6. Okt. „Die spanische Fregate“, Dienstag, 7. Okt. „Die spanische Fregate“, Mittwoch, 8. Okt. „Die spanische Fregate“, Donnerstag, 9. Okt. „Die spanische Fregate“, Freitag, 10. Okt. „Die spanische Fregate“, Samstag, 11. Okt. „Die spanische Fregate“, Sonntag, 12. Okt. „Die spanische Fregate“.

Verprechen und Halten

ist leider häufig zweierlei. Die Hersteller behaupten, anerkannter Marken stehen zu ihren Präparaten, sie halten, was sie versprechen. Natürlich werden ihre Erzeugnisse, weil sie gut und verlangt sind, nachgeahmt. Nachahmungen sollen ja mindestens immer ebenbürtig sein, und was wird nicht alles sonst behauptet und versprochen, um sie an den Mann zu bringen! Wie mancher mußte erst durch Schaden klug werden, der nur den augenblicklichen Vorteil des scheinbar billigeren Einkaufes beachtete, um dann nachher gewahr zu werden, daß er mit der doppelten, ja dreifachen Menge des Ersatzpräparates nicht das erreichte, wie mit einer Flasche der echten Marke. Die Nachahmung, die mehr verspricht, als sie hält, kommt am Ende doch weit teurer. Wie oft begegnet solches der häufig nachgeahmten Marke Scott's Emulsion. Darum weise man Nachahmungen zurück, bestelle auf der Marke Scott, die nach dem Grundsatze hergestellt und vertrieben wird

Verprechen und Halten!

Weisse und rote Tischweine
Flaschenweine erster Proben
empfehlen billigst
Ludwig Wiedemann,
Weingroßhandlung, KARLSRUHE I. B., Adlerstr. 35.
Fernsprecher 904.

Urin, Auswurf

Untersuchungen werden ausgeführt vom Chemischen bakteriologischen Laboratorium der Internationalen Apotheke.
Dr. Fritz Lindner.

Aber die treue freundschaftliche Liebe ist noch mehr wie in jenen alten Tagen — und wenn ich's recht bedenke, so mir auch nicht viel Besseres zu Theil geworden seither, als jene gute Gottesgabe, die uns jenen Gedrängten schmiedete. An Alter hab ich zugenommen und an Einsicht der Gemeinheit dieser Welt, an guten Broden fürs Herz ist wenig zugenommen, mit Ausnahme von Italien und allem was dran und drin ist. — Ja in Sorrent ist sogar das goldene Ringlein zerfunden und seine Trümmer samt dem Weichsel-Band, das ich damals besaß, sind im Hause der Rosa amgra zurückgeblieben. Aber jenes war ein Traum, seidem ist's wieder ruhig geworden im Schädel und die Mariuccia und die Wujella und wie sie alle heißen, sind gedruckt erschienen zu Berlin in Paul Heyjes Hermen — und Du, mein treuer Friß, hast mir einen neuen Ring machen lassen, der glänzt und strahlt unversehrt an meinem Finger...

Lieber Friß, ich wolle ich wäre bei Dir, um Dir selber Alles zu sagen und zu klagen, was mir die rückwärtschauende Erinnerung heimlich eingibt.

Ich bin unterdes schredlich vereinsamt und habe keinen einzigen Freund hier, dem ich mein Herz ausschütten könnte — und doch das Bedürfnis dazu so stark, daß ich die kirchliche Einrichtung der Beichte in ihrem inneren Kern zu begreifen anfangte. Die Poesie ist eine verfluchte Sirene... sie zieht und lockt, und hat man sich ihr ganz hingeeben und Vater und Mutter verlassen, um ihr nachzugehen... riefst! So läßt sie einem einsam und melancholisch im Gewühl der Welt stehen, und die Etikette raunt höhnlich ins Ohr: es ist ja nur „schöner Schein“ und der Schein muß meistens zerfallen, — — — und ganz in der Ferne steht der Bahnhm, der als leuchte trübende Nacht sich übers arme Hirn zu senken droht.

Ich bin noch immer sehr krank und leidend, und entweder kämpfe ich mich jetzt, wo das 30. Jahr über-

In München, während seines ersten Studienjahres, hatte Scheffel mit Friedrich Eggers, Rudolf Braun, später mit Freiherr v. Obercamp, Domkapitular in München, und mit dem Philologen Franz Steingah den sogenannten Ringbund geschlossen. Die vier dedicierten sich als Symbol ihrer Freundschaft gegenseitig einen Ring in Form einer Schlange, in deren Kopf ein Granat funktete.

Schritten wird, noch einmal durch und werde ein Mann, stark und gestählt durch Leiden und Resignation, oder ich gehe früh zu Grund und schreib am nächsten Schultag keine Briefe mehr.

Du kannst dann meinen Retrolog verfassen.

Lieber Friß! — Gott lohn Dir alle die Freundschaft, mit der Du mir zugehen bist und warst... wie wolens auch früher beim Altar lassen. Das Glück hat über alle Fingerräder kein volles Füllhorn ausgeschüttet, auch Rudolf v. Obercamp, dem der Reichum zugemessen ist, kann in seinem kirchlichen refugium unmöglich glücklich sein, denn wenn die Götter die Einsicht des Schönen verlag haben, dem fehlt die Hauptfache... aber gerungen, gekämpft, gestrebt haben wir alleamt in den 12 Jahren, die hinter uns liegen, und das ist auch Etwas.

Wenig mir zugehen, wie seither. Ich grüße und küsse Dich
Dein
Joseph

Karlsruhe, 28./2. 1856.
Kremfer verspricht für später die Veröffentlichung der gesamten Korrespondenz Scheffels an Eggers, die 51 Briefe umfassen soll.

Lustige Ede.

Wife vom Tage. Die Geseh wägige Hausfrau: „Da hört sich doch alles auf! Naubere ich hier auf dem dunklen Korridor fortwährend mit meiner Nachbarin, und jetzt, wo ich Licht anströme, sehe ich, daß sie gar nicht mehr da ist!“ — Bedingte Aehnlichkeit. Der junge Mann dort, der neben Herrn Siffel sitzt, soll sein Bruder sein? Der sieht ihm aber gar nicht ähnlich! — „D, warten Sie nur, bis er auch zehn Maß gerunten hat, dann können Sie die beiden nimmer dazwischen unterscheiden!“ — Raffinement. Bürgermeister (zum Kuhhirtin): „Die paar Sommerfrühjahre, die ma jetzt ha ham, Sepp, dürren na net abrefen! Von jetzt ab treibt D jeden Tag den Gemeindevulken auf die Wief'n, vor'm Bahnhof!“ — Erkenntlich. Tourist (am ersten Tage in München): „Ehe wir's Müngner Bier probieren, Herr Vollege, wollen wir unseren Frauen eine Anfrichtsstarke schiden!“ — „Das hat ja Zeit bis nachher!“ — „Rein... da merken sie's!“

Orient-Teppich-Haus

Carl Kaufmann

Karlsruhe

Kaiserstr. 157

Großh. Badischer — Königl. Schwedischer und Kaiserl. Persischer Hoflieferant.

Da ich in diesem Frühjahr der einzige deutsche Einkäufer im Orient während des Krieges war, ist es mir gelungen, große Partien prachtvoller Teppiche außerordentlich billig zu erwerben, welche ich zu ebenso billigen Preisen dem Verkauf unterstelle. Infolge der enormen Einkäufe, deren Höhe von keinem Geschäfte im Großherzogtum Baden auch nur annähernd erreicht wird, bin ich weitaus der Leistungsfähigste.

**Einziges Spezialhaus in echten orientalischen
Teppichen im Großherzogtum Baden.**

Süßsen Apfelmost

in bester Qualität, täglich frisch gekeltert, empfiehlt

in Gebinden bis zu 100 Liter pro Liter **24** pf

in größeren Gebinden . . . pro Liter **22** pf

Fässer leihweise.

Für vollste Zufriedenheit übernehme jede Garantie.

B. Finkelstein

Apfelwein-Großkelterei

Rintheimerstr. 10. Telefon Nr. 510 u. 2875.



Hoflieferantin



Elly Hebenstreit



Kaiserstr. 193 I MODES Telefon 1792

beehrt sich zur Besichtigung der neuesten Moden erster Pariser Häuser sowie der in eigener Werkstatt entworfenen Modellhüte ergebenst einzuladen

Beleuchtung.

Sämtliche Ersatzteile für Petroleum, Spiritus, Gasolin, Gas u. Elektrisch, als:

Bassin, Brenner, Dochte, Cylinder, Glocken, Tulpen, Perl- und Seidenfransen, Glühkörper, Birnen, Metalldrahtlampen etc. etc. empfiehlt in besten Qualitäten u. billigsten Preisen.

M. Gust. Sticks, Installation,
Scheffelstr. 60. Rabattmarken. Telefon 1626.

! Schreibmaschinenpapiere !

in allen Stärken und Formaten.

Wachspapiere für Rotary.	Optimusapparate.
Wachspapiere für Cylcostyle.	Farbbänder.
Wachspapiere für Praecis.	Kohlepapiere.
Wachspapiere für Roneo.	Vervielfältigungsfarben.

Karl Eug. Duffner, en gros Papier- und Schreibwarenhändlg.
Kaiserstraße 56.

Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

H. Maurer, Großh. Hoflieferant,

Piano-Lager Karlsruhe Friedrichspl. 5

empfiehlt

Flügel, Pianinos, Harmoniums

von Steinway & Sons, Berdux,
A. Förster, Hofberg, Ed. Seiler,
Schiedmayer, Pianofortefabrik,
Welte-Mignon Pianos u. Vorsetzer,
— Phonola-Pianos und Flügel. —

Dauerhafte Pianinos niederer Preislage.

Seit ihrer Gründung ist es Grundsatz der Firma H. Maurer zu billigsten Preisen das relativ Beste zu bieten und ihren verehrlichen Kunden alle Vorteile eines reellen, fachmännisch geleiteten Unternehmens einzuräumen.

Schönheitspflege.

Massage, Manicure, Pedicure, Hühneraugen-Operationen.
Sprechstunden: Montag, Mittwoch, Freitag von 2^{1/2} bis 7^{1/2} Uhr.

Frau M. Ch. Günther Wwe.,
Kaiser-Passage 13, 3. Stock.

Nur noch kurze Zeit!

Um mit den im

Konkurs-Ausverkauf

der Kunsthandlung G. Oncken, Kaiserstr. 221, noch vorrätigen Bildern und Kunstgegenständen baldmöglichst zu räumen, gewähre ich von heute ab auf alle Waren einen

Nachlaß von 30 bis 50 Prozent.

Der Konkursverwalter.

Malutensilien

Keilrahmen, Malleinwand, Pastellfarben etc.
vorteilhaft im **Farbengeschäft** Waldstr. 15.
Telephon 2849.

Salit das Einreibemittel

Rheumatische Schmerzen, Reiben, Hexenschuß. In Apotheken Fl. M 1,30.

Kapitalien

I. Hypothek gef.

14 000 bis 15 000 Mark auf ein neues Haus im südwestlichen Stadtteil, welches zu 25 000 Mark geschätzt ist. Gefl. Anerbiet. unt. Nr. 3393 ins Tagblattbüro erbeten.

Geld

auf I. und II. Hypotheken sucht August Schmitt, Hypothekenbüro, Dirschstr. 43, Karlsruhe. Telefon 2117.

25 000 Mk.

baldfällig auf ein prima, prima Objekt, im Stadtinnern hier, aufzunehmen gesucht. Gefl. Off. unt. Nr. 3345 ins Tagblattbüro erbeten.

23 000—25 000 Mk.

werden auf I. Hypothek gesucht. Gefl. Off. unt. Nr. 3441 ins Tagblattbüro erbeten.

15 000 Mark

auf 2. Hypothek und 5000 Mark auf 3. Hypothek auf sehr gute Objekte in der Weststadt. Näh. im Tagblattbüro.

3000 Mark

werden wegen Ablebens des bish. Darlehens von bish. Ansagber mit guter Sicherheit auf 1. Jan. 1914 od. früher aufzunehmen gesucht. Offerten unt. Nr. 3428 ins Tagblattbüro erbeten.

Cession.

4000 M. fuch. rechth. Geschäftsl. auf ihr Haus in mittl. Stadtlage, innerh. 80 % d. Schät., aufzunehm. Off. u. Nr. 3431 ins Tagblattbüro erbeten.

Wer leiht einer alleinsteh. Dame 100 Mark? Rückzahl. monatl. Gefl. Off. u. Nr. 3438 ins Tagblattbüro erbeten.

Verloren u. gefunden.

Gefunden

ein goldenes Medaillon mit Bild. Abgeholen Gartenstraße 8, 3. St., bei Weber.

Schwarzbr. Jagdhund

angelassen. Eigentümer wolle anfragen bei Rechtsanwalt Steinel, Forstheim, Westliche 41.

Unterricht

Französischen und englischen Unterricht, auch für Anfänger, erteilt nach bestmöglicher Methode, erfahrener Sprachlehrer. Gefl. Off. unt. Nr. 3398 ins Tagblattbüro erbeten.

Mad. gebild. geb. Franzose erteilt Unterricht in i. Muttersprache, Konverz. auf Spazierg., auch Sonnt. u. Feiertags. Gefl. Off. unt. Nr. 3439 ins Tagblattbüro erbeten.

Französin, viele Jahre als Erziehlerin in Frankreich, erteilt französisches Privatunterricht u. Konversation, in und außer d. Hause, auch in den Abendstunden, bei mäßigen Preisen. Näh. Eintrabenhäuser, Sofienstraße 19.

Grammatik u. Konversation, erteilt Signora Pinazzi, nach bestmöglicher Methode. Näh. Douglasstr. 28, part.

Violin-, Klavier- und Gitarre-Unterricht für Anfänger erteilt zu billigem Preis Seif, Sofienstr. 80, 3. Stod.

Nachhilfsstunden.

Zur Überwachung der Schularbeiten und zur Begleitung auf Spaziergängen wird für die 6 Wochen-Nachmittage, von 1/2 3—7 Uhr, ein junger Lehramtspraktik. (Neuphil.), möglichst evang. Konf., zu 2 Anaben in Quartä und Untertertia in Karlsruhe für längere Zeit gesucht. Gefl. Off. mit Angabe monatlichen Gehaltsansprüche unt. Nr. 3436 ins Tagblattbüro erbeten.

Des englischen Pfarrers private

Englische Damen-Klasse Montag 5 bis 6 und für Anfänger 6 bis 7 Uhr Sofienstraße 70 II.

Näh- und Zuschneidkursus

beginnen jeden Monat a. 1. u. 16. Fadett-Kostüme werden tadellos unter Garantie angefertigt.

Schnittmusterverkauf. — Johanna Weber, Privat-Zuschneidenschule, Herrenstraße 33.

Winterhalbjahreskarten

für die Schwimmhalle zu sehr mäßigem Preis. Vom 1. Oktober bis 31. März Erwachsene Mk. 13,00, Kinder Mk. 10,00 und Mk. 6,50

Friedrichsbad inmitten der Stadt Kaiserstr. 136, inmitten der Stadt



Jean Kessel, Hofl.
Kaiserstraße 150 Tel. 335 und 3345
empfiehlt frische

Blaufelchen vom Massenfang,
Stück von 60 Pfg. an, Rheinsalm, Heilbutt, Rotzungen, Kabeljau, Schellfische.

Lebende und gekochte Hummern, echte Natives-Austern, Malossol-Kaviar von direktem Bezug.

Straßburger Gänseleberwurst, Pasteten und Terrinen.

Fischräucherwaren und Fischmarinaden.

Junge Gänse, Enten, Poularden, Kapauen, Hähnen.

Neue Konserven.
Weine, Liköre, Sekt.
Allés in größter Auswahl.
NB. Sonntags geöffnet von 7 bis 10 Uhr.

Neuen süßen Gimmeldinger

empfiehlt Leo Knapp, zur „Badischen Weinstube“.

Klavier, Englisch, Französisch, Nachhilfe für Schüler und Klavierunterricht wird erteilt v. alt. Dame mit vieljähriger Praxis. Näh. in d. Buchmeibichule Herrenstr. 33 bei Fraulein Weber.

Damen können das Anfertigen eigen. Garderobe sowie Wäsche billigt erlernen. Auch Abendkurse. Eintritt jederzeit. Zu erst. Kelfenstraße 1, Laden.

Am 15. Oktober diesen Monat Ziehung **Darmstädter Lotterie.** Nur 30 000 Lose. Gewinne Mk.: 15 000 Hauptgew. Mk.: 4 000 Lose à 1 Mark (11 Lose Mk. 10.—). Porto u. Liste 30 Pfg. extra.

Generalagentur **Moritz Herzberger,** Mannheim O 6, 5 und E 3, 17 und sämtl. Verkaufsstellen. In Karlsruhe: Carl Götz, Sebelstraße 13/15.

Am 15. Oktober diesen Monat Ziehung **Darmstädter Lotterie.** Nur 30 000 Lose. Gewinne Mk.: 15 000 Hauptgew. Mk.: 4 000 Lose à 1 Mark (11 Lose Mk. 10.—). Porto u. Liste 30 Pfg. extra.

Generalagentur **Moritz Herzberger,** Mannheim O 6, 5 und E 3, 17 und sämtl. Verkaufsstellen. In Karlsruhe: Carl Götz, Sebelstraße 13/15.

Räuchermittel

Beim Anfeuern der Oefen empfehle:

Räucherband, Königsrauch, Räucherstangen, Räucheressenz, Geruchlosen Ofenlack, Aluminium-Ofenrohrlack = Feueranzünder =

CARL ROTH GROSSHERZOGL. HOFLIEFERANT

Feinste Safermaut-Gänse! jung, fett, taugl. frisch geschl., 16. gerupft, 7—12 Pfd., à Pfd. 55—60 Pfennig. best. geg. Postnachn. Otto Panzer, Gutsbez., Schilfweiden, b. Groß-Friedrichsdorf, Ostr.

Tabes-Kranke (Ataxie). Erfolge sicher! Prospekt durch Buchegger-Klaiber, St. Gallen H 3871 G (Schweiz).

Parfettböden läßt man am best. u. billigst. durch **Hermann Knab,** Spezial-Institut für Instandsetzung u. Reinigung v. Parfettböden Wilhelmstr. 30 u. 33, Tel. 3051, wie neu herrichten. Jahresabonnement äußerst billig. Neue Böden sowie Reparaturen zu mäßigen Preisen. Modernste Methoden, zuverlässige Spezialisten, feinste Referenzen. Besuche und Kostenvoranschläge ohne Verbindlichkeit.

Pianinos Harmoniums erstklassige Instrumente empfiehlt **Vh. Gottenstein,** Pianohandlung, Reparaturwerkstätte jetzt Sofienstr. 13.

Damen-Kostüme nach Maß feine Ausführung, großes Stofflager. **Jul. Mack,** Nachfolger Herrenstraße 12. Telefon 2399.

prima Mostäpfel, süßer Apfelmöst. Gleichzeitig empfehle meine Kellerei mit elektrischem Betrieb. Kellerei und Käßerei Bürgerstraße 13.

Gardinen zum Umzug

empfiehlt in größter Auswahl zu billigsten Preisen

Christ. Oertel

Kaiserstraße 101/103
Filiale Werderplatz 48

Eine große Partie ist im Preise bis zu 50 Prozent zurückgesetzt.

Todes-Anzeige.

Statt besonderer Anzeige.

Heute morgen entschlief sanft nach kurzem schwerem Leiden mein lieber Mann, unser lieber Vater, Bruder und Schwager

Johann Sauer

Schlossermeister im Alter von 56 Jahren.

Karlsruhe, den 4. Oktober 1913.

Die trauernden Hinterbliebenen:

Magdalena Sauer,

geb. Rohadinsky, und Kinder.

Die Beerdigung findet Montag, den 6. Oktober, nachmittags 3 Uhr, von der Friedhofkapelle aus statt.

Trauerhaus: Blumenstraße 8.

Die Karlsruher Burschenschaft „Germania“ erfüllt hiermit die traurige Pflicht, ihre lieben Bundesbrüder von dem am 3. Oktober 1913 in Hamburg erfolgten Ableben ihres lieben Alten Herrn

Hermann Goetz Ingenieur

(aktiv 1881/82)

geziemend in Kenntnis zu setzen.

Karlsruhe, 3. Oktober 1913.

Burschenschaft „Germania“.
I. A. Hermann Kürz x x.

Dankagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme an dem für uns so schweren Verluste unseres lieben Mannes und Vaters

Franz Christ

sagen wir allen innigen Dank. Besonders danken wir auch dem Vorstand und seinen Geschäftsführern, d. Brauerei Alb. Bruns für die Beilegung an Begräbnis und die zahlreichen Blumenpenden.

Karlsruhe-Rippurr, 4. Oktober 1913.
Franz Anna Christ, nebst Kinder.

Reparaturen

an Bildern u. Spiegeln, ferner Reparaturen derselben, wird schnell und billigst besorgt.

Vergolderei u. Einrahme-Geschäft. Wihl. Pfeiffer, Karlsruherstr. 6.

Billiges

buchenes Brennholz, kurz gesägt, wird von 10 Str. an frei vor's Haus geliefert, pro Str. 1.10 M. Bettel, v. Postkarte.

Frisch Schweizerhof, Karlsruhe-Mitteheim.

Gottesdienste am 5. Oktbr. Grabkapelle. 4 Uhr: Soffalt-Brandl. — Im Ludwig-Wilhelm-Krankenheim findet kein Gottesdienst statt.

Gaslampen — Gasherde

verkauft zu außergewöhnlich billigen Preisen
wegen Räumung eines Miets-Lokales.

Konrad Schwarz,

Großh. Hoflieferant

50 Waldstraße 50.



Hch. Lackner

Spezialgeschäft für gut-
passende **Maß-Stiefel**

Ritterstraße 2, am Zirkel.

Reit-, Straßen-, Touren- und Gesellschafts-Stiefel.

Alarm-Gamaschen. — Schaufenster-Ausstellung.

Eigene Gelenkversteifungen.

Solide Reparaturen. Lieferungen nach auswärts.

Mäßige Preise.

Flügel-Pianos

Rud. Ibach Sohn, Schiedmayer & Söhne, Uebel & Lechleiter,
Förster, Leipzig u. a. Lindholm- und Hörrigel-Harmonium,

Lern-Pianos von 450 Mark an
empfiehlt

J. Kunz, Piano- u. Harmoniumlager

Telephon 2713 KARLSRUHE Karl-Friedrichstr. 21.

Vorführung und Erklärung der Instrumente ohne Kaufzwang
bereitwilligst. Kataloge gratis und franko.

Große Posten bessere
**Herrenkleiderstoffe,-
Paletot-, Ulster-
sowie Loden- und
Kostümreste**
sind enorm billig abzugeben
Kaiserstraße 133
1 Treppe hoch,
Ecke Kaiser- und Kreuzstraße.

Hauseigentümer

Aufstellen von Klosetts.
Friedrich Golling,
Blechnerei und Installationsgeschäft.

welche ihre Abortanlagen den
neuesten städt. Anordnungen ent-
sprechend an die Entwässerung
anzuschließen wünschen, erhalten
kostenloses, billigstes Angebot.
Meisterhafte Ausführung.
:: Prompte Bedienung. ::
Karlsruhe-Mühlburg
Rheinstraße 82

Ceylon-Tee

Hohe Referenzen. Muster gratis.
Postkarte genügt.
R. Egremont,
Bunsenstrasse 12 III.

Jeden Sonntag
frisch eintreffend:
Wertheimer
Wurstwaren.
W. Erb, am
Lidellplatz.
Wurstapfel,

prima saure, sind eingetroffen u.
sind fortwährend zu haben: Eisen-
weinstrasse 38, Metzerei. Tel. 3281.

Wäsche, Betten Ausstattungen

empfiehlt in solider Ausführung
bei bekannt billigsten Preisen

C. F. Treiber

Tel. 3372 Waldstr. 48 Tel. 3372.

Sehenswerte Ausstellung moderner Hand- arbeiten.

Paul Burchard
Kaiserstraße
143.

Restgegeschäft,

Bittoriastraße 10, 3. Stock.
zeigt den Eingang neuer moderner
Reise für Blusen, Kostüme, Pelz-
Leib- und Tischwäsche, Garbieren,
Stores etc. an. — Keine Laden-
befehle, daher billige Preise.



J. Padewet

Hof-Instrumentenmacher
Karlsruhe, Kaiserstraße 132
Telephon 2708

Spezialgeschäft für
Violinen
und alle Saiten-Instrumente.

Reparaturen billigt.
Prima Saiten.
Alleinverkauf der Tricolore.

„Der verfluchte Hornochse!“ schrie er wütend. Er sprang
von seinem Stuhle in die Höhe und ging in seinem Kabinett
erregt auf und ab.

„Dieser vernagelte Polizistenhädel!“ fing er wieder an zu
fluchen. „In jedem Krähwinkel ist das Stück gegeben worden
und hat Bombenhäuser gemacht. Und hier ...“

Plötzlich beruhigte er sich, ein Gedanke kam ihm, der ihm
seine Gemütsruhe wiedergab.

„Aber warte,“ sagte er vergnügt vor sich hin, „ich stecke mich
hinter den alten Kommerzienrat und seine alte Schraube mit
dem Jenny-Groß-Talent. Der gebe ich die Hauptrolle, und
dann wollen wir sehen, wer Recht behält.“

Er nahm nun wieder Magdas Brief vor und las ihn end-
lich. Er war reizend und voller Ermutigungen. Ernesti solle
nur seinen Kontrakt abtun, dann hätte er die besten Chancen,
ein anderes Theater zu bekommen. Vielleicht gar in Berlin.
Und dann wären sie nicht mehr getrennt.

Und aufgetraut wie er war, ergriff er die Feder, um Magda
zu antworten. Er entwarf eine Reihe boshafter Karikaturen
der Theaterdeputationsmitglieder und erzählte mit drastischen
Ausdrücken die heutigen Vorgänge, wobei er sich natürlich
hütete, die Episode mit Lotchen zu erwähnen.

Dann nahm er seinen Hut und ging pfeifend davon, um den
Brief selbst zur Post zu tragen.

VI. Kapitel.

Holz befand sich in einer elenden Laune. Er sah in Hemd-
ärmeln vor dem Spiegel und versuchte, den weißen Selbst-
binder zu dem vorschriftsmäßigen Knoten zu knüpfen, der
einen Gentleman aus ihm machen sollte, aber es gelang ihm
nicht. Einmal war dies Ende zu lang, das nächste Mal das
andere. Die Arme wurden ihm lahm. Fluchend riß er end-
lich das Band vom Hals und schleuderte es auf den Fußboden.
Er schrie dabei:

„Früher hab' ich wenigstens noch Hedwig gehabt, die konnte
das. Aber die haben sie mir genommen, weil sie nicht feig
genug war.“

Er stierte vor sich hin und hatte Lust, grobe Schimpf-
worte gegen die Leute hinauszuschleudern, die ihn fortwährend
aus seiner Sphäre herausheben und zu „Ihresgleichen“ machen
wollten, während er doch innerlich derselbe blieb, der er ge-
wesen war, als er noch bei dem Goldschmied arbeitete und Hed-
wig seine Braut nannte.

Holz war bis auf den Schlips, der auf dem Boden, und den
Grad, der auf dem Bett lag, im Gesellschaftsanzug. Er er-
hob sich seufzend, warf dem unschuldigen weißen Kipsstreifen
einen wütenden Blick zu und ging zur Tür.

„Mehlmeier!“ brüllte er hinaus und schlug die Tür krachend
zu. Dann setzte er sich wieder vor den Spiegel und wartete

Der alte Barbier, der gerade in seinem Laden einen Kunden
rasierte, erschrak dermaßen über den wütenden Ton von
Holzs Stimme, daß er den Kunden ins Ohrklappchen schnitt.

Der Verletzte fuhr in die Höhe und wollte Mehlmeier an-
schreien. Aber dieser zeigte langsam mit dem Rasiermesser
nach oben und sagte:

„Herr Holz — der Tenor“ — — dann lief er aus dem Laden
und die Treppe hinauf.

Holz wohnte jetzt wieder oben.
Als Mehlmeier ins Zimmer kam, zeigte der Sänger auf
den am Boden liegenden Schlips.

Der alte Garderobier hob ihn, ohne ein Wort zu sagen, auf,
band ihn dem Sänger um und ging wieder hinaus. Er lebte
völlig in seinem Kullissenberuf und dachte gar nicht daran, daß
er sich nicht hinter der Bühne, sondern in seinem Hause befand,
und nahm daher auch nicht den geringsten Anstoß an der Zu-
mutung des Tenors. Mehlmeier war im Begriff, in seinen
Laden zu gehen, als eine Droßche vor dem Hause hielt. Er
trat in die Haustür und sah hinaus.

(Fortsetzung folgt.)

Wir bringen eine entzückende reichhaltige Auswahl geeigneter Stoffe

Für die Tanzstunde

Neben hochaparten, gestickten Batist- und Voile-Roben finden
Sie duftige Voile-, Grenadine- und Colienne-Stoffe in den
wunderbarsten Farben. Crêpe, Gaze, Crêpon, Fleur de
Chine, Crêpe de Chine, in Farben, die jedes Mädchenherz mit
Entzücken erfüllen, kaufen Sie nur im Spezial-Geschäft von

Mehle & Schlegel

Kaiserstraße 124b

Kaiserstraße 124b

früher Perrin'scher Laden.

Grabdenkmal u. Marmorwarengeschäft

von

Wilhelm Nussberger

Inh.: A. Nussberger

beehrt sich die Verlegung seines Grabmal-Lagers nach der
Karl-Wilhelmstr. 35 neben die Gärtnerei des Herrn Ball ganz ergebenst
anzuzeigen mit der Bitte, das seither geschenkte Wohlwollen auch fernherhin
bewahren zu wollen.

Meistermäßige Arbeit und reelle Bedienung zugesichert.
Reparaturen prompt und billig.

Geschäft: Karl-Wilhelmstraße 35, Wohnung: Mendelssohnplatz 3.
neben der Gärtnerei des Herrn Ball. Telephon Nr. 2074.

Empfehle meinen soeben eingetrof-
fenen, direkt von der Plantage kommenden

Ceylon-Tee

Hohe Referenzen. Muster gratis.
Postkarte genügt.
R. Egremont,
Bunsenstrasse 12 III.

Jeden Sonntag
frisch eintreffend:
Wertheimer
Wurstwaren.
W. Erb, am
Lidellplatz.
Wurstapfel,

prima saure, sind eingetroffen u.
sind fortwährend zu haben: Eisen-
weinstrasse 38, Metzerei. Tel. 3281.

Wäsche, Betten Ausstattungen

empfiehlt in solider Ausführung
bei bekannt billigsten Preisen

C. F. Treiber

Tel. 3372 Waldstr. 48 Tel. 3372.

Sehenswerte Ausstellung moderner Hand- arbeiten.

Paul Burchard
Kaiserstraße
143.

Restgegeschäft,

Bittoriastraße 10, 3. Stock.
zeigt den Eingang neuer moderner
Reise für Blusen, Kostüme, Pelz-
Leib- und Tischwäsche, Garbieren,
Stores etc. an. — Keine Laden-
befehle, daher billige Preise.



J. Padewet

Hof-Instrumentenmacher
Karlsruhe, Kaiserstraße 132
Telephon 2708

Spezialgeschäft für
Violinen
und alle Saiten-Instrumente.

Reparaturen billigt.
Prima Saiten.
Alleinverkauf der Tricolore.

Museums-Saal

Heute
Sonntag, den 5. Oktober, 8 Uhr
Moderner Liederabend
Otto Wessbecher
Am Klavier: **Hugo Rahner.**
Steinway & Sons-Flügel von Hoflief. H. Maurer.
Lieder von Schubert, Hugo Wolf, Joseph Marx.
Karten zu 4.— 3.— 2.— und 1.— Mk. in der
Hofmusikalien-Handlung **Hugo Kuntz** Nachfolger
Kaiserstraße 114 (von 9—1 und 3—7 Uhr)
und Abendkasse.

Künstler-Haus

Freitag, 10. Oktober, 8 1/4 Uhr
Lieder zur Laute
Robert Kothe
Alte deutsche Volkslieder aus 4. Jahrhundert.
10. völlig neues Programm.
Karten zu Mark 4.—, 3.—, 2.—, 1.50 und 1.— in der
Hofmusikalien-Handlung **Hugo Kuntz** Nachfolger
Kaiserstraße 114 von 9 bis 1 und 3 bis 7 Uhr.

Saal des Großh. Konservatoriums.

Sonntag, 12. Oktob., vormittags 11/12 Uhr,
Morgen-Konzert
Hans Vogel
unter gütiger Mitwirkung von
Frau Kammer Sängerin **Beatrice Lauer-Kottlar.**
Brahms: Sonate F-Moll, op. 5. Schumann: Kinderszenen.
Liszt: Polonaise E-Dur. Lieder von Mozart und Schubert.
Bechstein-Flügel a. d. Lager des Hofl. L. Schwelsgut.
Karten für Saal Mk. 2.— und Galerie Mk. 1.— in der
Hofmusikalien-Handlung **Hugo Kuntz** Nachfolger
Kaiserstraße 114.

Künstlerhaus.

Dienstag, 14. Oktober, 8 1/4 Uhr
Konzert der Violin-Virtuosin
Wilhelmine Demharter
Am Klavier: **Dr. Oscar Kaul**
Blüthner-Flügel aus dem Lager des Hofl. L. Schwelsgut.
Karten zu 4.—, 3.—, 2.— und 1 Mk. in der
Hofmusikalien-Handlung **Hugo Kuntz** Nachfolger
Kaiserstraße 114 von 9 bis 1 u. 3 bis 7 Uhr.

Eintrachtsaal.

Freitag, 17. Oktober, 8 1/4 Uhr
Schubert-Hugo Wolf-Abend
Tilly Koenen
Am Klavier: **Wilhelm Scholz.**
Ibach-Flügel aus dem Lager von J. Kunz.
Karten zu 4.—, 3.—, 2.—, 1.— Mk. in der
Hofmusikalien-Handlung **Hugo Kuntz** Nachfolger
Kaiserstraße 114 von 9—1 und 3—7 Uhr.

Großherzogliches Hoftheater.

Sonntag, den 5. Oktober 1913.
7. Abonnements-Vorstellung der Abteilung A
(rote Abonnementskarten).
Tiefeland.
Musikdrama in einem Vorspiel und zwei Akten.
Text nach A. Guimera von Rudolf Lothar.
Musik von Eugen d'Albert.
Musikalische Leitung: Alfred Lorenz.
Szenische Leitung: Peter Dumas.
Personen:
Sebastiano, ein reicher Grundbes. Mar Büttner.
Tommaso, d. Aelteste d. Gemeinde. B. v. Schwind.
Rocuccio, Mühlhnecht. Fritz Wehler.
Rafaba. B. Bauer-Kottlar.
Pena. in. Stella Ferris.
Antonia. in. St. Josef-Zemisch.
Rosalia. Seba. Maria Bruntich.
Kuri. Stianos. E. B. Müller-Heichel.
Pebro. in. E. Swemann a. G.
Rando. in. E. G. Kalmbach.
Der Pfarrer. Mar Schneider.
Ein Knecht. Josef Gröninger.
Anechte und Mägde.
Die Oper spielt teils auf einer Grotte der Pyrenäen,
teils im spanischen Tiefeland von Catalonien, am Fuße
der Pyrenäen.
Große Pause nach dem ersten Akte.
Kaffe-Eröffnung 1/7 Uhr.
Anfang: 7 Uhr. Ende: gegen 10 Uhr.
Der freie Eintritt ist für heute aufgehoben.
Besitz der Plätze: Balkon: I. Abteilung M 8.—
Sperre: I. Abteilung M 6.— uvo.

Spielplan

für die Zeit vom 5. bis mit 12. Oktober 1913.
a) In Karlsruhe (angegeben ist der Preis f. Sperre I. Abt.)
Montag, 6. Okt. B 8. „Romeo und Julia“, Trauerspiel
in 5 Akten von Shakespeare. 7 bis nach 11 Uhr.
(4 M.)
Dienstag, 7. Okt. C 7. „Ariadne auf Naxos“, Oper in
1 Akt von Richard Strauss. 7 bis nach 10 Uhr. (4 M.)
Bürger als Edelmann“, 7 bis nach 10 Uhr. (4 M.)
Mittwoch, 8. Okt. 1. Sinfonie-Konzert des Hoforchesters.
Programm: Sinfonie Es-Dur von Mozart, Sinfonie
Nr. 5 B-Dur von Brudner, 8 bis gegen 10 Uhr.
Donnerstag, 9. Okt. A 8. „So ist das Leben“, Schauspi-
el in 3 Akten und 9 Bildern mit einem Prolog
von Franz Wedekind. 7 bis nach 10 Uhr. (4 M.)
Freitag, 10. Okt. B 10. „Bibelio“, Oper in 2 Akten von
Beethoven. 1/8 bis nach 11 Uhr. (4 M.)
Samstag, 11. Okt. C 9. „Der Menschenrind“, Tragö-
die in 3 Akten von John Galsworthy. 1/8 bis
gegen 10 Uhr. (4 M.)
Sonntag, 12. Okt. Mittags 1/2 Uhr. Ermäßigte Preise.
2. Vorstellung außer Wonnemoment. „Solberg“,
historisches Schauspiel in 5 Akten von Heide. 1/2
bis nach 1/4 Uhr. (2 M.)
Vorverkauf für die Abonnenten am Montag,
den 6. Okt., vormittags 9—11 Uhr. Reihenfolge
B, C, A (je 1/2 Stunde); allgemeiner Vorverkauf von
Dienstag, den 7. Okt., vormittags 9 Uhr an. Von
Donnerstag, den 9. Okt., vormittags 9 Uhr an
werden für diese Vorstellungen an der Vorverkaufsstelle
keine Vorverkaufsgebühren erhoben.
Abends 7 Uhr. B 9. Neu einstudiert: „Palfaf“,
lyrische Komödie in 3 Akten v. Verdi. 7—10 Uhr.
(6 M.)
b) In Baden-Baden.
Mittwoch, 8. Okt. 2. Abonnements-Vorstellung. Zum
erftenmal: „So ist das Leben“, Schauspiel in 3 Akten
und 9 Bildern von Franz Wedekind. 7 bis nach
10 Uhr.

Abonnements-Einladung.

Das Jahresabonnement auf einen Theaterplatz kostet
für eine Vorstellung:
I. Akt. II. Akt.
I. Rang Logen, Balkon. 3.60 M. 3.— M.
II. Rang Mitte, Sperre u. Barriere. 2.60 M. 2.20 M.
logen. 2.20 M. 1.75 M.
III. Rang Mitte. 1.30 M.
Das Abonnement kann von jeder Vorstellung an
begonnen werden; es werden nur die Vorstellungen be-
rechnet, die dem Abonnenten zufallen. Ein Drittel-Abonne-
ment umfasst im Quartal 18 Vorstellungen, ein Sechstel
9 Vorstellungen.

Saiten für alle Instrumente

Spezialität: **Italienische Saiten.**
Größte Haltbarkeit. **Quintenreihe Saiten.**
Fritz Müller, Musikalienhandlung, Pianos,
Karlsruhe, Kaiserstr., Ecke Waldstrasse u. Kaiser-Passage.
Telephon 1988. □□□ **Rabattmarken.**

Colosseum-Restaurant

Bekannt durch seine gute Küche.
Haupt-Ausschank der Brauerei Schrepp.
Heute Sonntag von 11 bis 1 Uhr
Frühschoppen-Konzert.

Tagesanzeiger.

(Näheres wolle man aus den betr. Anzeigen ersehen.)
Sonntag, den 5. Oktober 1913.
Colosseum. 4 u. 8 Uhr Vorstellung. **Museumsaal.** 8 Uhr Konzert
Nebenbühnen. Vorstellung. **Dito** Beethoven.
Kaiser-Filmatomb. Vorstellung. **Fußball.** Wöhring-Mann. 3 Uhr
Metropoltheater. Vorstellung. **Beitrag** geg. L. & G. Forstheim
Kureum. Vorstellung. **St. Agneshaus.** 8 Uhr Wohl-
Kaiser-Panorama. Am Garbofee, **tätigkeitsaufführung.**
geöffnet von 11 bis 1/10 Uhr. **Café Bauer.** Konzert.
Zurgenossenschaft. Vorn. Spielzüge. **Café Central.** Konzert.
Engländer. bzw. Zentralturnb. **Café Windsor.** Konzert.
Männerturnverein. Vorn. Turn- **Café Wein.** Konzert.
spiele. **Ersterehloß.** **Friedrichshof.** Konzert.
Turngesellschaft. Turnen und **Grüner Hof.** Konzert.
Spiele auf dem Turnplatz beim **Zum Elefanten.** Konzert.
Stadt. **Waffenwerk.** **Grüner Baum.** Konzert.
Stadtpark. bzw. Festhalle. **Schneefloß.** Konzert.
1/4 Uhr Konzert d. Veib-Grenad- **Beraniungsbort** beim Finoli.
diertabelle Nr. 109. **Stadt. Wehballen.** (Zurl. Allee)
Fiedertrau. **Verbit-Ausflug** nach **Intern. Kunste-Ausstellung.**
Reichenbach, „Sonne“. Abfahrt **Turlach Circus** Althoff 4 und
14 Uhr. **8 1/2 Uhr** Vorstellung.

Große Festhalle.

Donnerstag, 16. Oktober, 8 1/4 Uhr
Richard Wagner-Abend
Kammersänger Hans
TÄNZLER
unter Mitwirkung des
Heidelberger Städt. Orchesters
Programm:
Rienzi: Ouverture.
Gebot.
Walküre: Liebeslied.
Götterdämmerung: Erzählung aus dem 3. Akt.
Trauermarsch.
Parsifal: Schluß.
Lohengrin: Grals-Erzählung.
Meistersinger: Vorspiel.
Am stillen Herd.
Preislied.
Karten zu 6.—, 5.—, 4.—, 3.—, 2.— u. 1.50 M. in der
Hofmusikalien-Handlung **Hugo Kuntz** Nachfolger
Kaiserstraße 114 von 9 bis 1 und 3 bis 7 Uhr.

Eintrachtsaal

Dienstag, 21. Oktober, 8 1/4 Uhr
Klavier-Abend
Frédéric Lamond
Bach-Tausig: Tocata und Fuge, Beethoven op. 53
(Waldstein-Sonate), Chopin: op. 35 Sonate B-Moll, Berceuse,
Schubert-Liszt: Soirée de Vienne Nr. 6, Schubert-
Tausig: Militärmarsch, Lamond: Andante u. Intermezzo,
Liszt: Etude, Valse Impromptu, Don Juan-Fantasie.
Karten zu 4.—, 3.—, 2.—, 1.50 und 1 Mk. in der
Hofmusikalien-Handlung **Hugo Kuntz** Nachfolger
Kaiserstraße 114 von 9 bis 1 und 3 bis 7 Uhr.

Wohltätigkeits-Aufführung

der Schülerinnen des St. Agneshauses, Hirschstr. 35b
Sonntag, den 5. Oktober, abends 8 Uhr
„Die Nichtstare oder ein Studentinnenstreich“.
Lustspiel in 2 Akten von Dr. J. Sautt.
„Opferflammen“.
Schauspiel in 4 Akten mit einem Vorspiel von Anna Sartory.
Besitz der Eintrittskarten: 1. Platz 1 M., 2. Platz 70 S., 3. Platz 30 S.
Vorverkauf an der Spitze des St. Elisabethenhauses, Sofienstr. 19,
und St. Agneshauses, Hirschstraße 35b.
Zu zahlreichem Besuche ladet freundlichst ein
Die Oberin.

Großherzogliches Hoftheater Karlsruhe.

Mittwoch, den 8. Oktober 1913, abends 8 Uhr
(Einlaß 7 1/2 Uhr, Ende gegen 10 Uhr)
1. Sinfonie-Konzert
des Großherzoglichen Hoforchesters.
Leitung: Hofkapellmeister Fritz Cortolezis.
PROGRAMM.
W. A. Mozart: Sinfonie Es-Dur.
Adagio — Allegro. Andante. Menuett: Allegretto. Finale:
Allegro.
— Pause. —
A. Bruckner: Sinfonie Nr. 5 B-Dur.
Adagio — Allegro. Adagio. Scherzo: Molto vivace. Finale:
Adagio. Allegro moderato.
Preise der Plätze: Mk. 6.—, 5.—, 4.50, 4.—, 3.50, 3.—, 2.—, 1.50,
1.20 und 1.—.
Der Verkauf von Einzelkarten für das 1. Konzert findet werktags
von 9 bis 1 und 3 bis 5 Uhr an der Vorverkaufsstelle des Hof-
theaters sowie am Konzerttage an der Tages- und Abendkasse statt.
Keine Vorverkaufsgebühren.
Programmbuch à 30 Pfg. in den Musikalienhandlungen und an der
Tages- und Abendkasse.

Oeffentliche Hauptprobe

Mittwoch, den 8. Okt.,
vormittags 11/11 Uhr.
Preis der Eintrittskarte **Mk. 2.—.**

Künstler-Konzert

im
Café Bauer u. Ratskeller.

Kleiderstoff-Neuheiten

Sonderpreise nur gültig bis inkl. Donnerstag!

Soweit Vorrat!

Moderne Kostümstoffe

Kostümstoffe	englischer Art, 130 cm breit	Mtr. 2.25
Kostümstoffe	moderne Noppenmuster, 130 cm br.	Mtr. 2.95
Kostümstoffe	Original englisch, 130 cm breit	Mtr. 7.75 5.75
Schleifenstoffe	eleg. Neuheit, 130 cm breit	Mtr. 5.75 4.75
Affenhautstoffe	viele Modefarben, 130 cm breit	Mtr. 8.75
Crepe-Damassé	zweifärbig, 130 cm breit	Mtr. 7.75 5.75
Velour	uni und gestreift, 130 cm breit	Mtr. 6.75 5.75
Cotelé	»Die große Mode«, 130 cm breit	Mtr. 5.25

Uni-Kleiderstoffe

Cheviot	reine Wolle, 90 bis 110 cm breit	Mtr. 1.75 1.45 95
Mohair	reine Wolle, praktisches Gewebe	Mtr. 1.25
Serge	reine Wolle, Saisonfarben, 90-110 cm breit	Mtr. 2.45 1.45
Popeline	reine Wolle, ca. 110 cm breit	Mtr. 2.95 1.95
Knaben-Cheviot	kräftige Qualität, 130 cm br.	Mtr. 3.95 2.75
Kammgarn	Ia Fabrikat, 130 cm breit	Mtr. 6.50 4.50 3.60
Damentuche	130 cm breit	Mtr. 8.50 6.50 4.50
Whipcord	elegantes Gewebe für Kostüme, 130 cm breit	Mtr. 5.75

Schotten- u. Blusenstoffe

Blusenflanelle	reine Wolle, aparte Streifen	Mtr. 1.45 1.25
Popeline	mit Seidenstreifen, effektvolle Muster	Mtr. 1.95 1.45
Creplinge	uni, reine Wolle, allerneueste Farben	Mtr. 1.95
Creplinge	uni, mit farbigen Seidenstreifen	Mtr. 3.45 2.45
Schotten	für Blusen und Kinderkleider	Mtr. 1.25 95 68
Schotten	reine Wolle, schöne Farbenstellungen	Mtr. 1.65
Schotten	groß kariert, f. mod. Röcke, ca. 110 cm breit	Mtr. 1.45
Plaid-schotten	reine Wolle, mod. Farben, ca. 110 cm br.	Mtr. 2.95

Krimmer, Astrachan und Sammet

Krimmer	schwarz und farbig, ca. 130 cm breit	Mtr. 7.25
Persianer	imitiert, 130 cm breit	Mtr. 13.50 9.50
Persianer	imit., großfloek. Qual., ca. 130 cm br.	Mtr. 18.00 16.00
Breitschwanz-Imitation	ca. 130 cm br.	Mtr. 16.50 8.75
Astrachan	Plüsch, weiß u. farbig, ca. 130 cm br.	Mtr. 6.50
Hermelin	imit., f. Kindergarn u. Mäntel, ca. 130 cm br.	Mtr. 6.50

Cöper-Velvet	schwarz u. farbig, flordest	Mtr. 1.75
Cöper-Velvet	in dunkl. Kleiderfarben	Mtr. 2.95 2.45
Cöper-Velvet	f. Kostüme u. Mäntel, 70 cm br.	Mtr. 5.75 4.25
Mantelsammet	ca. 110 cm breit	Mtr. 7.50
Cordsammet	f. Knaben- u. Mädchenkl., ca. 70 cm br.	Mtr. 1.85
Seal-Plüsch	ca. 130 cm breit, Original englisch	Mtr. 21.50

Moderne Mantelstoffe

Mantelstoffe	mit angewebt. Futter, ca. 130 cm breit	Mtr. 5.90 4.50 3.50
Mantelstoffe	aparte Muster, mit angewebtem Futter, ca. 130 cm breit	Mtr. 7.50
Mantelstoff	Velour, uni und gestreift, ca. 130 cm breit	Mtr. 6.50
Mantelstoffe	Orig. engl., ca. 130 cm br.	Mtr. 7.75

Moderne Rockstoffe

Nadelstreifen	reine Wolle, ca. 90-110 cm breit	Mtr. 1.95 1.75 1.45
Kammgarn	marine und schwarz, Fond mit bunten Streifen, ca. 130 cm breit	Mtr. 3.50 2.95
Composéestoffe	sehr aparte Streifen, ca. 130 cm breit	Mtr. 4.25 3.50 2.75
Velour	kariert und gestreift, ca. 130 cm breit	Mtr. 8.25 6.25

Die neueste Nummer unseres Mode-Journals „Toilette-Spiegel“ enthält Abbildungen neuester Pariser und Wiener Modeschöpfungen Preis pro Heft 25

KNOPF

Neu eingetroffen. Große Posten bessere Herrenkleider-, Paletots-, Ulster-, Loden- u. Kostüm-Reste prima Qualitäten, neueste Muster per Meter
2.50 2.80 3.00 3.50 4.00 4.50 5.00 5.50 6.00 6.50 7.00 7.50 8.00
Sehr lohnend für Schneider und Wiederverkäufer.
Lagerbesuch ohne Kaufzwang.
Arthur Baer Kaiserstraße 133, 1 Treppe hoch, Ecke Kaiser- und Kreuzstraße.

Für Fussleidende.
Beschuhungen für Platt-, Klump-, Spitzfüße etc. fertigt unter Garantie
J. WEBER
Arztlich empfohlen. Orthopäd. Schuhmacherei
Lessingstraße 20 — Telephon 2561.

Großh. Badische Preuß. Süddeutsche Lotterie-Einnahme. Klassen-Lotterie.
Zu der am 10. und 11. Oktober stattfindenden 4. Ziehung der 3. (229.) Lotterie sind Kauflose noch zu haben:
1/8 Los 20 M., 1/4 Los 40 M., 1/2 Los 80 M., 1 Los 160 M.
Erneuerung der Lose vor dem 7. Oktober erbeten.
Franz Becher, Großherzoglich Badischer Lotterie-Einnehmer, Hofuhrmacher, Kaiserstraße 78, Marktplatz, und
Gewerbe- und Vorshußbank
Zirkel 30.

Herren- u. Damen-Maßgeschäft
sämtlicher Herren- und Damenkleidung
Hermann Friedrich, Schützenstraße 19,
Teleph. 1315. Lehranstalt für Damenschneiderei. Teleph. 1315.

Wichtig für Hauseigentümer!
Durch vorteilhaften Ankauf **erstklassig. Wasserklosetts** bin ich in der Lage, dieselben zu ganz billigen Preisen unter Garantie aufstellen zu können. Meisterhafte Arbeit wird zugesichert.
J. Fuller Blechnerei- und Durlacher Allee 9. Zufallsgeschäft, Telephon 3551.

Jede Braut
kann ihre Wäschestickereien, Klöppelspitzen Wunderschön u. enorm billig einkaufen, wenn sie die enormen Vorteile des Spitzenhauses z. billigen Quelle
38 Kaiserstraße 38 wahrnimmt. Beachten Sie meine Preise im Schaufenster, ein Versuch macht Sie zum dauernden Kunden.

Hauseigentümer Rationellste Einrichtung der Klosettanlagen sowie Ausführung fertiger Anschlüsse an die Entwässerung übernimmt nach den bezirksamtl. Vorschriften
Teleph. 1626 **W. Gust. Sticks** Scheffelstr. 60.
Kostenanschlag kostenfrei.

Beständige Ausstellung in praktischen **Verlobungs-, Hochzeits- und Gelegenheits-Geschenken Haushalt-Artikel** in Porzellan, Kristall, Zinn, Nickel, Silber und Messing. Luxus-, Leder- und Holzwaren. Figuren.
L. Wohlschlegel
Kaiserstrasse 173, zwischen Herren- u. Ritterstrasse.
Grosse Auswahl. — Billige Preise.
Damentaschen : Schmuck : Damengürtel
Toilette-Artikel.
Andenken mit Karlsruher Ansicht.

Zahnatelier Clara Homburger
zuletzt 5 Jahre Assistentin bei Herrn Dentist König
Plomben — Zahnziehen — Zahnersatz Kronen- und Brückenarbeiten
Mässige Preise
Kaiserstrasse 78 III (Marktplatz) im Hause des Herrn Hofjuwelier Paar.

GEGRÜNDET 1857
JOSEPH MEESS
Ferd. Printz Nachf. Karlsruhe Erbprinzenstr. 29
Großherzoglich Badischer Hoflieferant. Telephon 1222. Hoflieferant I. M. der Königin von Schweden.
Blechnerei, Installation von Gas-, Wasser-, Bade- u. Klosett-Anlagen
empfiehlt in größter Auswahl
Klavierlampen, Beleuchtungskörper für Gas, Elektrisch, Petroleum, Spiritus und Hängelglühlicht, Badeeinrichtungen für Gas- und Kohlenheizung, Badewannen, Sitz-, Fuß- und Kinderbadewannen, Gasheiz- und Petroleum-Oefen, Gaskoch- und Bratapparate, Gasbügeleisen, Bidets, Zimmerklosette, Klosettensätze, Eis-schränke, Fliegenschränke, Petroleum- und Spiritusapparate, Petroleumlampen aller Arten, Vogelkäfige, Vogelkäfigständer, Aquarien, Terrarien, Froschhäuser etc., Küchen- und Haushalt-einrichtungen,
Kochherde, schwarz und emailliert.

Nr. 40

Sonntagszeitung des Karlsruher Tagblattes

Seite 320

Man hat „Mabucco“, die Kompositionen von „Serrano“ politisch...
Man hat „Mabucco“, die Kompositionen von „Serrano“ politisch...
Man hat „Mabucco“, die Kompositionen von „Serrano“ politisch...

Die Bedeutung der Geburtensiffern.

Die Geburtensiffern...
Die Geburtensiffern...
Die Geburtensiffern...

Man hat „Mabucco“, die Kompositionen von „Serrano“ politisch...
Man hat „Mabucco“, die Kompositionen von „Serrano“ politisch...
Man hat „Mabucco“, die Kompositionen von „Serrano“ politisch...

Man hat „Mabucco“, die Kompositionen von „Serrano“ politisch...
Man hat „Mabucco“, die Kompositionen von „Serrano“ politisch...
Man hat „Mabucco“, die Kompositionen von „Serrano“ politisch...

Man hat „Mabucco“, die Kompositionen von „Serrano“ politisch...
Man hat „Mabucco“, die Kompositionen von „Serrano“ politisch...
Man hat „Mabucco“, die Kompositionen von „Serrano“ politisch...

Man hat „Mabucco“, die Kompositionen von „Serrano“ politisch...
Man hat „Mabucco“, die Kompositionen von „Serrano“ politisch...
Man hat „Mabucco“, die Kompositionen von „Serrano“ politisch...

Man hat „Mabucco“, die Kompositionen von „Serrano“ politisch...
Man hat „Mabucco“, die Kompositionen von „Serrano“ politisch...
Man hat „Mabucco“, die Kompositionen von „Serrano“ politisch...

Man hat „Mabucco“, die Kompositionen von „Serrano“ politisch...
Man hat „Mabucco“, die Kompositionen von „Serrano“ politisch...
Man hat „Mabucco“, die Kompositionen von „Serrano“ politisch...



